



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)**

293 (13.12.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-1137](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-1137)

Abonnementspreis:

pro Monat 50 Pfg. — Anwärter durch die Post 65 Pfg. Man abonniert in Mannheim bei der Expedition L. & S. sowie bei allen Anzeigen-Expeditionen und Zeitungsverkäufern. — Anwärter bei allen Post-Anstalten des deutschen Reiches und den Dreizehner. Die hiesige Weltzeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verantwortl. Dr. J. Hermann Goss in Mannheim.

# Badische Volks-Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

N<sup>o</sup> 293.

Organ für Jedermann.

Sonntag, 13. Dezember 1885.

Unsere heutige Nummer umfasst 24 Seiten incl. Weihnachts-Anzeiger.

### Geschichts-Kalender.

Am 13. Dezember.  
1545. Feierliche Eröffnung des Tridentinischen Concils.  
1621. Kaiser Ferdinand II. erläßt eine Verordnung zur Unterdrückung der evang. Religion in Böhmen.  
1870. Blois wird von den deutschen Truppen besetzt.  
Die Festung Montmédy kapituliert. In der Verfolgung des Feindes bis Bourges und Mages hat die Armee Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg 2000 feindliche Karodens gesammelt.

### Zur Zollpolitik.

Freihandel! Schutz Zoll! — das sind die Schlagtrübe der modernen Ohibellinen und Welfen in ganz Europa. Bei welchem Banner ist das Heil zu suchen?

Wir glauben, die Alternative wird nicht richtig gestellt, daß wir einander auf den Freihandel oder auf den Schutz Zoll ein-schwören lassen. Die Freihandelspartei wie die Schutz Zollpartei, jede hat eine bedingte Berechtigung. Und diese aufzuzeigen ist es auch jetzt in dem fortgeschrittenen Stadium unserer Zollbewegung, nicht zu spät.

Der Freihandel stellt den Satz auf, daß die von einem Staat in den andern eintretenden Waaren einer Zollsteuer nicht unterworfen werden sollen. Eine Einschränkung dieses Prinzips tritt natürlich sofort da ein, wo der Staat seine Einnahmen zum Teil aus Zöllen befreiten will, die dann aber nur Fiskalzölle zu sein brauchen, — Zölle, welche einzig als solche Beiträge zu den Staatseinnahmen und nicht um eine einheimische Industrie zu heben oder die Konkurrenz einer fremden abzuwehren, erhoben werden. Nach der Freihandelslehre findet die Industrie überall, wo der Waarenverkehr ungehemmt ist, ihre natürlichen Bedingungen und damit ihr Gedeihen. Das bleibt nun bis zu einer gewissen Grenze allerdings wahr. Man wird eine bestimmte Industrie da großzügig suchen, wo Menschenkräfte, Wasserkraft, Beschaffung der Rohmaterialien und Löhne die gute und billige Herstellung der Pro-

dukte am Meisten begünstigen. Findet anderwärts ein Unternehmer noch bessere Bedingungen, so wird das dem Ganzen nur nützen, bricht darüber auch eine früher begründete Industrie zusammen. . . Aber man wird uns zugeben, ein solcher Fortschritt und Ausgleich schreitet auf Trümmern dahin; er vernichtet die angehäuften Waaren, welche Früchte des Fleißes sind, vernichtet die Kapitalien der Fabrikanten und stellt die Arbeiter brodlos auf die Straße.

Eine sehr unvollkommene „soziale Harmonie“! Wir haben oft in Handelskrisen, Fallimenten, Fabrikeinstellungen, Arbeiterunruhen ihre Wirkungen gesehen. Wer behauptet, daß die Allgemeinheit bei diesem System stets soviel oder mehr gewonnen habe, als die Einzelnen, ganze Klassen und Bevölkerungen einbüßten, dem würde es doch schwer fallen, für seine Behauptung, fordert man ihn dazu auf, den Beweis zu leisten.

Die Schutz Zolltheorie hat nicht ver-säumt, auf diese Schwächen der Lehre vom Freihandel aufmerksam zu machen. Mit ihrer Spitze läuft sie darauf hinaus, die fremden Waaren von der Staats-grenze zurückzuhalten und die ganze Pro-duktion im Lande selber zu besorgen. Wir sehen augenblicks, daß die Betrachtung damit in ein anderes Extrem fällt. Oder sind etwa im Heimatstaat für alle notw-entlichen Erwerbszweige auch die gün-stigsten Bedingungen vorhanden? Wer-den nun nicht viele Gegenstände des Ver-brauchs schlecht oder zu teuer produziert und zählt nicht der Konsument zu viel? Auch da greift leicht die Ueberproduktion Platz; die beherrschte privilegierte Industrie arbeitet hastig, steigert ihre Thätigkeit bis zum Fieber und bricht dann mit einem Male zusammen, weil sie nicht genügen-den Absatz für ihre Waaren findet.

Deutschland wird das vielleicht in einigen Jahren erleben.

Der Freihandel als Prinzip huldigt der Idee, nach welcher alle Völker mora-lisch verbunden und zum Wettstreit in Werken der Arbeit bestimmt sind. Das achten wir als seine große Seite. Doch kennt er keine Solidarität der Indivi-duen, welche er vielmehr im Daseinskampf

untergehen läßt, überall wo der Stärkere mit dem Schwächeren in Konflikt kommt. Der Schutz Zoll als Prinzip dagegen ver-sucht allerdings eine Solidarität der Staatsgenossen herzustellen; es kann ihm das jedoch schon deshalb nie völlig gel-lingen, weil sich zwischen Produzenten und Konsumenten eine gleichmäßige Verthei-lung nicht schaffen läßt, und er setzt sich mit den Kulturaufgaben der gesamten Völkergemeinschaft in Widerspruch, weil ein einzelnes Land in der Waarenherzeu-gung niemals dieselbe Vollkommenheit zu erreichen fähig ist, wie die weitestenden Staaten insgesamt.

Wie aber soll denn auf dem Felde der Produktion die soziale Harmonie ge-schaffen werden.

Es gibt eine nationalökonomische Rich-tung, welche die Lösung des Problems durch die Herstellung des „geschlossenen Staates“ sucht, eine andere, die sie einzig in der internationalen Organisation der Arbeit finden will.

Indem wir von den letzten Konsequenzen der Schutz Zolltheorie sprachen, haben wir schon gesagt, was der „geschlossene Staat“ der Ökonomie bedeutet: daß nämlich der einzelne Staat seinen Konsum durch die eigene Produktion vollaus befriedige. Es fragt sich jetzt nur: Wird dadurch der Staat auch wirklich ökonomisch unabh-ängig, wird er — um einen Ausdruck aus der Naturwissenschaft herüberzunehmen — eine ökonomische Zelle, ein Organis-mus, welcher alle seine Lebensbedingungen in sich selber trägt? Noch keineswegs! Man kann sich nur eine sehr ursprüng-liche Produktion denken bei dem Verzicht auf Einfuhr fremder Rohstoffe und Ver-brauchsgegenstände, und doch müßte man, um die Forderung vollständiger Unabh-ängigkeit zu erfüllen, diesen Verzicht un-zweifelhaft leisten. Ein solcher Haushalt wäre rauh wie die Suppe der Spartaner. Er ist sogar nur auf niederen Stufen der Kultur denkbar; seine Wiederkehr inner-halb der Zivilisation gehört zu den Un-möglichkeiten. Ein zivilisiertes Volk muß, um zu leben und sich vermehren zu können, importieren und exportieren.

So hat denn das Wort vom „geschlos-senen Staate“ nur insoweit einen auten

Sinn, als man sich der Relativität des Begriffes bewußt bleibt. Sich von an-deren Staaten ökonomisch unabhängig zu machen soweit als möglich, — die ein-heimischen Arbeitskräfte allesamt zu ver-wenden, — und besonnengeachtet sich in-mitten der Kulturbewegung zu erhalten, das freilich bleibt ein richtiges Ziel.

Nur eine umfassende Form des „ge-schlossenen Staates“ sind die Zollunionen. Mehrere Staaten verbinden sich, um in ihren Produktions- und Konsumtionsver-hältnissen eine gewisse Uebereinstimmung herbeizuführen. Sie wenden einander Vor-teile des Verkehrs zu, welche jeder von ihnen den Industriestaaten außerhalb der Union versagen.

Breiten wir diesen Gedanken der Union über den ganzen Erdbreis aus oder doch über die Industrieländer, welche im Welt-verkehr die wichtigsten sind, so nähern wir uns dem, was unter der internationalen Organisation der Arbeit verstanden wird. Letztere ist zwar nicht eine Vereinbarung durch Handelsverträge; sie ist, wie die sozialistischen Schriftsteller sie verstehen, die einheitliche Gestaltung der Produktion, welche es ermöglichen soll, die Anlagen der Fabriken und Werkstätten, die Quan-tität und Qualität der Waaren, sowie deren Austausch berart zu organisieren, daß überall die dem Zweck entsprechendsten Bedingungen gewählt werden können, mit dem geringsten Aufwand von Kraft das beste Resultat erreicht wird und der Ge-winn der Arbeit Alle ohne Schaden läßt.

Die Organisation der Arbeit setzt eine zentrale Leitung, eine Verwanblung allen individuellen Fabrikbesitzthums in Gemein-besitz, die Verstaatlichung im weitesten Sinne voraus.

Deshalb erwähnen wir sie auch nur als Theorem. Unsere Erörterung sollte überhaupt eine theoretische sein.

Ein praktisches Ergebnis, denken wir, hat sie aber dennoch geliefert. Sie stellt uns alle jene Parolen der Zollpolitik, mit welchen das ökonomische Leid zu be-seitigen verspricht, als Schlagwörter von zweifelhafter Güte da, richtig zum Theil, aber falsch durch Anwendung in Raum und Zeit. Das Logische, das Richtige wird erst der Zeitpunkt der Entwicklung

### Kleine Mittheilungen.

— Eine Legende wird stets um die liberalen Kronprinzen gewoben. Der nach-hergehende Fall, welchen das B. Z. W. er-zählt, scheint nun eine Ausnahme zu machen. Am vergangenen Freitag, Vormittags kurz nach 11 Uhr, promenierte der Kronprinz mit Gemahlin die Sieges-Allee entlang; weit hinter ihnen fuhr ihre Equipage nach, während ein Lakai in gemessener Entfernung den Herrschaften folgte. Vor dem kronprinzlichen Paare ging eine arme Weib einher — das schwer an ihrem mit Hüppantoffeln gefüllten Handkorb zu tragen hatte. Das kronprinz-liche Paar überholte die Hausfrau, blieb plötzlich vor derselben stehen und die Kron-prinzessin meinte: „Schöne Schuhe.“ — Na, dann loofen Sie doch ein Paar, liebe Dame, die Schuhe sind gut und schon warm“, er-widerte die Angeredete, die keine Abnung hatte, wer die Herrschaften waren. Rummehr griff die Kronprinzessin in den Korb, nahm ein Paar Herrenpantoffeln heraus und fragte: „Was kosten denn diese?“ — „Ja, billig muß man ja heuteutage sind, ich werde sie Ihnen mit 65 Pfennige lassen.“ — „Ach, das ist ja billig“, meinte die Frau Kronprinzessin, wäh-rend ihr Gemahl sich die Pantoffeln ansah und in seiner bekannten Weise die Händlerin fragte: „Kann ich die Pantoffeln auch auf der Straße tragen?“ — „Nicht gut, die sind man bloß für die Stube bestimmt, da sind sie aber schön und machen ja kein Geräusch.“ — Der Kronprinz öffnete jetzt sein Portemonnaie und kündigte der Händlerin einen Thaler ein. Verlegen sah die Hausfrau den Kaiser an und bedauerte das Geldstück nicht wechseln zu können. Na, behalten Sie man den Thaler, Sie brauchen mir nichts heraus-

zugeben“, lautete die willkommene Antwort. Inzwischen war aus einem Winkel der Kron-prinzessin der Lakai herangetreten, welchem die erkaufte Pantoffeln mit dem Bemer-ken übergeben wurden, sie in den Wagen zu legen. Jetzt erst sah die Verkäuferin (eine Wittfrau Wanka, Streißerstraße 15, Hof, 5 Treppen wohnhaft), daß sie mit Ansehigen des Hofes zu thun hatte, und wandte sich mit der ver-legenen Frage an die Kronprinzessin: „Ach, Jotte doch, Sie sind doch nicht die Kaiserin?“ — „Nein, die Kaiserin bin ich nicht“, erwiderte die Kronprinzessin mit Lächeln und entfernte sich mit ihrem Gatten. „Das waren ja der Kronprinz und die Kron-prinzessin“, so flüchte das rasch sich anam-melnde Publikum die Händlerin auf und diese hatte noch das Glück, für etwa drei Mark Pantoffeln zu verkaufen, so daß sie gegen sechs Mark in ihrem Portemonnaie hatte. Die Mittagszeit nahte heran und die Händ-lerin ging in die nächstgelegene Volksküche. Voll Freude über das ihr widerfahrene Glück erzählte Frau Wanka den aufsichtführenden Damen ihr soeben erlebtes Ereigniß und achtete in ihrem Eifer nicht auf ihren Hand-korb, in welchen sie ihr Portemonnaie mit den sechs Mark gelegt hatte. Als sie be-zahlen wollte, war das Portemonnaie, das im Korb oben auf gelegen hatte, verschwun-den und die Enttäuschung der armen Frau groß. Die Vorstandsamen der Volksküche ersehten den Schaden einigermaßen, indem sie als Resultat einer rasch veranstalteten Sammlung der Händlerin 2 Mark 50 Pfg. einhändigten.

Aus Thüringen, 6. Dezember. Schreibt man der „Volkszeitung“: In der Sitzung des Reichstags vom 1. Dezember sagte der Reichskanzler Fürst Bismarck nach dem Be-

richt über die an diesem Tage stattgefundene Reichstagsverhandlung: Die Frage: „Weiß die Reichsregierung — eine Behörde, die es gar nicht gibt — weiß sie dies und das?“ ist doch eine Verhöhnung der Realitäten. Die Aeußerung, daß die Reichsregierung eine Behörde sei, die es gar nicht gibt, ist für einen Rechtsprozeß bedeutungsvoll, der nächster Zeit in der Revisionsinstanz in Leipzig vor dem Reichsgericht spielen wird und einen thüringischen Redakteur, Herrn Hugo Regel, Redakteur der fortschrittlichen Landeszeitung in Altenburg, betrifft. Dieses Blatt brachte im Mai eine Korrespondenz aus Kairo, an deren Schluß eine Bemerkung über das eventuelle Verhalten der Reichsregie-rung“ geknüpft war, in welcher die alten-burgische Staatsanwaltschaft eine Verleumdung des Fürsten Bismarck erblickte. Es wurde Strafantrag gestellt und das Altenburger Landgericht verurtheilte Vorsitzender Land-gerichtsdirektor Lorenz) den Redakteur Regel zu drei Monaten Gefängnis, trotz der Aus-führung des Verteidigers, Advokat Dollig, daß eine persönliche Verleumdung des Fürsten Reichskanzlers, abgesehen von anderen Um-ständen, in der vorliegenden Bemerkung, die von einer verfassungsmäßig nicht bestehenden Reichsregierung“ spricht, den Reichskanzler selbst aber gar nicht genannt habe, nicht vor-liege. Es ist nun gegen dieses Urtheil des Altenburger Landgerichts von dem Redakteur Regel Revision eingelegt und wird die Sache demnächst in Leipzig zur Verhandlung kom-men, wobei gewiß die Eingangs erwähnte Aeußerung des Fürsten Reichskanzlers von Bedeutung sein wird.

— Zu viel verlangt. Gefängnisdirektor: „Der König hat Sie begnadigt. Sie können nun wieder in die menschliche Gesellschaft zu-

rückkehren. Kann ich Ihnen in irgend etwas behilflich sein, so sprechen Sie es ruhig aus.“ Gefangener: „Ihre Güte gibt mir den Muth, Sie um die Hand Ihrer Tochter zu bitten!“

— Zweierlei. „Johann, der Portwein ist halb ausgekoffen! Ein ordentlicher Kerl muß solcher Verjudung widerstehen.“ „Das ist leichter gesagt, als gethan, and' Herr!“

— „Und wenn Du's gethan hast, warum sagst Du's nicht ehrlich?“

— „Das ist halt — leichter gethan, als wis gesagt!“

— Entschuldigung. Herr (der einer Dame auf den Fuß getreten): „Bitte tausendmal um Entschuldigung, mein gnädiges Fräulein, aber Ihr Fuß ist wirklich so klein, daß man ihn gar nicht sieht!“

— Kurzes Geschäft. Präsident: Ange-klagter, welches ist Ihr Gewerbe? Angeklag-ter: „Ich verkaufe zu Weihnachten Tannen-bäumchen!“

— Erklärung. Frau Meyer: „Ach, ich hab' heut wieder Leibschmerzen. Sie glauben mir's gar net, mein Magen kann jetzt gar nichts mehr vertragen und früher hab' ich Schuhnägel essen können!“

Frau Huber: „Ja schau'n S, damit werden S' Ihna halt auch den Magen verdorben haben!“

— Offenes Geständniß. „Sagen Sie mir, Frau Birthin, wie kommt es, daß so wenig Leute bei Ihnen einkehren, Ihr Gast-haus liegt doch am reizendsten Punkte der ganzen Gegend!“

„Ja schauen S', dees is so: An' Uchori mögen d' Leut net und an' ander'n Kaffee mach' ich ihnen net — und da kommen' halt nacha net.“

jeu, nicht irgend eine ihrer Etappen. Die für den Moment beste Volkspolitik ist immer nur, um ein Wort Bacon's auf dieses Gebiet herüberzutragen, „ein gebrochener Strahl“.

Die Haltung, welche ein Land in den Zollfragen einzunehmen hat, mag nicht ohne Rücksicht auf die wissenschaftlichen Entwicklungen der Theoretiker gewählt, aber sie darf auch nicht einseitig durch sie bestimmt werden. Sie hat sich zu richten nach den mehr oder weniger fremdlichen Handelsbeziehungen zu den Nachbarstaaten; sie ist ein gegenseitiges Abwägen der Interessen von Produzent und Konsument im Inlande und zwischen den gegenseitigen Interessen der Produzenten selbst. Will sie gerecht sein, so wird sie nicht den Bauer oder den Handwerker, diesen oder jenen Fabrikanten allein begünstigen, sie wird auch immer, wo sie die Einen begünstigt, die Andern zu schonen suchen.

Das sind ohne Zweifel recht allgemeine Gesichtspunkte, denen schwer nachzuleben ist. Nichtsdestoweniger sind es die Gesichtspunkte, die für uns einzig maßgebend sein können und die man nur zu leicht aus dem Auge verliert.

Großbritannien.

Die englischen Wahlen sind jetzt bis auf einige wenige beendet, die auf das Gesamtverhältnis ohne Einfluß sind. Der „Voss. Zig.“ telegraphirt man darüber aus London: „Das Gesamtergebnis der Wahlen ist voraussichtlich 333 Liberale, 251 Konservative, 86 Parlamenten; die Liberalen bleiben daher gegen die Tories und Parlamenten in einer Minorität von vier, die Torypartei bleibt am Ruder, da die Liberalen vorläufig nicht geionnen sind, die Regierung zu führen. „Daily News“ erfährt, Gladstone werde sein Zusammentritt des Parlaments kein Mißtrauensvotum beantragen, sondern dem Torykabinet gestatten, ein Sessionsprogramm vorzulegen.“

Der radikale Flügel der liberalen Partei scheint mit dieser völlig darin einig zu sein, daß die Regierung bis auf Weiteres noch den Tories überlassen werde. Es geht aus der gestrigen Rede des Sir Charles Dilke hervor.

Rußland.

Rußland. Wenn noch ein Zweifel darüber bestehen könnte, daß die lutherische Kirche in Liv-, Est- und Kurland, bis vor Kurzem noch vom Staate als herrschende Landeskirche anerkannt, gegenwärtig der Verfolgung ausgelegt ist — die neueste kaiserliche Verfügung muß es jedem klar machen, daß sie zur Zeit nur noch geduldet wird und Demütigungen ausgeht. Noch vor der Uebernahme des Ministeriums des Innern durch den Grafen Tolstol hat der Staatssekretär Durnowo an die Gouverneure ein Rundschreiben gerichtet, welches dahin abgefaßt ist, daß die Erbauung einer lutherischen Kirche hinfirt von dem Ermessen des griechischen Bischofs abhängig sein soll. Der Rigische Rath hat unlängst aus Neue darum nachgesucht eine Sammlung zum Besten einer neuerrichtenden lutherischen Kirche in einer der Vorstädte Rigas veranstalten zu dürfen, nachdem der ehemalige Gouverneur Schewitsch das erste Gesuch einhach

unberücksichtigt gelassen hätte. Man darf darauf gespannt sein, welche Wirkung der neue kaiserliche Beschluß auf diese Bitte ausüben wird. — In Petersburg finden zur Zeit Beratungen der drei baltischen Gouverneure über den durch den Sprachen-Maß vom 14. September hervorgerufenen Nothstand statt. Entschieden selbst als der ausländische Gouverneur ist General Sinowjew dafür eingetreten, daß ihm gewisse Vollmachten erteilt werden, um die durch den Maß geschaffene Verwirrung nach Möglichkeit durch Zugeständnisse zu beseitigen, während der Gouverneur von Estland, Fürst Schadowskoi, noch weitere schärfere Maßregeln beantragt hat.

Deutscher Reichstag.

13. Sitzung.

Berlin, 11. Decbr.

Eingegangen ist die Uebersicht über die Fortführung des Kasernierungsplans. — Die zweite Lesung des Etats wird fortgesetzt. Reichsamt des Innern. Baumbach bewängelt die Ungleichheit der Berichte der Fabrikinspektoren. Einige seien ausführlich, andere oberflächlich. Der Grund liege in der Ueberbürdung der Fabrikinspektoren. Er wünscht die Anstellung eines Centralinspektors. Ralle stimmt zum Theil dem Vordredner bei und glaubt, daß die Berufsvereinigungen mitwirken können.

Staatssekretär v. Boetticher: Die Regierung sei dazu übergegangen, den Fabrikinspektoren bestimmte Fragen, welche in dem Bericht zu behandeln seien, zu bezeichnen, so neuerdings die Frage der Arbeitszeit, so daß eine gewisse Einheitlichkeit der Berichte erzielt werden. Auch sei die Herstellung eines Generalberichts aus sämtlichen Berichten beabsichtigt.

Lingens plaidirt für größere Sonntagstrube, Abschaffung der Nacharbeit der Frauen, Ausdehnung des gewerblichen Unterrichts und Theilnahme der katholischen Genossenschaften an letzterem.

Staatssekretär Boetticher: Das Enquetematerial über Sonntagstrube und Frauenarbeit sei theils in Vorbereitung, theils noch nicht eingegangen. Die Zusammenstellung werde möglichst beschleunigt werden. Der gewerbliche Unterricht solle unter die Kompetenz der Einzelstaaten.

Kröber und Rüdert bemängeln das sonntägliche Arbeiten der Berufsvereinigungen, besonders in Betreff der Portis und Internate und wünschen Verbesserungsmaßnahmen mindestens so weit, wie sie dem Handel gewährt sind.

Boetticher: Die Zeitungsangaben über die Uebersicht der Berufsvereinigungen seien jeder Unterlage entbehrend. Vor Ablauf des ersten Jahres lasse sich das Uebersicht nicht übersehen. In Betreff der Portiermängeln habe Stephan neuerdings Entgegenkommen gezeigt.

Dise tritt für Verkehrsprivilegien der Berufsvereinigungen und Vermehrung der Fabrikinspektoren ein.

Bahl befreit, daß die Berufsvereinigungen zu ihrer Arbeit und verlangt für sie dieselben Privilegien, die den freien Bürgern gewährt sind.

Dirichlet polemisiert gegen Lingens' Ausführungen bezüglich der Sonntagstrube.

Schrader bittet den Staatssekretär um Mittheilung über die Rollen der Berufsvereinigungen bedarfs Berücksichtigung bei bevorstehender Ausdehnung der Organisation.

Gamp führt eine Reihe von Zahlen an, um zu beweisen, daß Privatversicherungsvereinigungen viel theurer arbeiten, als die Berufsvereinigungen.

Barth weist aus der eigenen Quelle des Vordredners nach, daß die Ausführungen desselben völlig unrichtig sind.

Baumbach fragt, welche Stellung die Regierung zu den Berliner und Berliner Ausstellungsprojekten einnehme.

Boetticher antwortet: Die Regierung konnte nicht Stellung nehmen, da Anträge nicht vorliegen. Die Berliner Ausstellungs-

werke sie wie jede andere unterstützen, wenn sie zu Stande kommt, sowie aber im Voraus nichts bewilligen. Ein großer Theil des Handels und der Industrie sei gegen die Ausstellungen.

Ein Antrag Rassew, die Unterstützung des Fischereiverens zur Förderung familiärer Fischzucht von 20,000 auf 30,000 Mark zu erhöhen, geht an die Kommission.

Hält dankt für die Unterstützung der deutschen Hochschullehre.

Witte-Meinungen betont deren politische und nationale Bedeutung, und plaidirt im Interesse derselben für Eisenbahnvergünstigungen und für Unterstützung des Fahrwegwesens.

Boermann wünscht, daß an der Unterstützung außer den größeren Gesellschaften auch Einzelstädter Theil haben sollen.

Die einzelnen Titel des Etats werden nach den Kommissions-Anträgen bewilligt. Morgen Fortsetzung der Etatsberatungen.

Städtisches.

Mannheim, 13. Dezember 1886.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 10. Dezember 1886:

Die Stadtkasse übergibt die Kassenslands-Darstellung pro November. Es betragen: Die Gesamt-Einnahmen M. 2,484,296.84 Die Gesamt-Ausgaben M. 2,435,852.68

Kassenvorrath M. 58,884.16 Das Protokoll über den Stand des Armenwesens im Monat November bezeichnet an Einnahmen:

Table with 2 columns: Description and Amount (M.). Includes: Gekaufte 15.-, Zuschuß der Stadtkasse 12,000.-, an Ausgaben: Hochengel an 141 Personen 1,165.40, Reichthins an 335 Personen 1,515.-, etc.

Befreiung von Schulgeld und Schulmaterialien: 6 Schüler. Befreiungsgegenstände an Stadtkasse, Lehr- und Bekleidungsgegenstände: 41 Br. Hosen, 6 Westen, 2 Rittel, 6 Röcke männlich, 2 weiblich, 9 Jacken, 22 Frauen- und Mädchenkleider, 31 Br. Schuhe, 70 Schuhreparaturen, 27 Hemden, 2 Schürzen, 3 Hüten, 2 Br. Pantoffeln, 15 B. Strümpfe.

Auf Vorschlag des Kunstvereins genehmigte der Stadtrath den Antrag des Gemaltes „Segnung der Alpen“ von Professor Nietzsch zum Gebot von M. 1600 für die städtische Kunstsammlung.

Die Druckarbeiten für die Vorlagen in den Bürgerauschüß für das Jahr 1888 wurden im Submissionswege der Mannheimer Vereinsdruckerei übertragen.

Der Tarif für die Benutzung der Märkte in Mannheim hat einige kleine Veränderungen bez. Beehrungen erfahren und ist dazu gemäß § 71 Abs. 2 der Städteordnung die Zustimmung des Bürgerauschüß erforderlich, welche, da der Tarif von Neujahr ab in Kraft treten soll, noch im laufenden Monat eingeholt werden wird.

Die Erhebung des Marktgelbes von Speisemarkt in den Jahren 1886 und 1887 wurde dem Herrn Paul Schäfer für um das Doppelte übertragen.

Die Stelle eines Marktmeisters wurde probeweise und auf Widerruf dem Diener Bärenklaus bei der Abstraktion übertragen.

Jum Obmann der Rentwachter wurde an Stelle des freiwillig abgetretenen Herrn B. Kallenberger der Rentwachter Wül. Braun ernannt.

In Folge des Konkurrenz-Anschreibens sind 74 Projekte für einen Wasserthurm eingekommen. Die Herren Preisrichter sind seit einigen Tagen mit der Prüfung und Beurtheilung der Projekte beschäftigt und werden die Pläne vom Sonntag den 18. bis Donnerstag den 17. d. M. im großen Rathhause zu Jedermanns Ansicht ausgestellt bleiben.

Das Preisgericht zur Beurtheilung der

Konkurrenzpläne für einen Wasserthurm zu Mannheim hat am 11. d. M. seine Arbeit beendet und folgende Bescheide ertheilt:

1. Preis. Motto: ars longa, vita brevia. Verfasser: Architekt Gustav Palmhuber in Stuttgart.

2. Preis. Motto: Melium tonere beati. Verfasser: Die Architekten Decht und Siepmann in Hannover.

Zum Ankau empfohlen wurden die Projekte:

a. Motto: Herz mit Marienscheit. Verfasser: Die Herren Herrmann und Riemann, Regierungsbaumeister, Unterhormen.

b. Motto: Variante B. Verfasser: Professor Jago in Nachen und Schöpfer u. Hof. Architekten in Mannheim.

c. Motto: Delphin II. Verfasser: Die Herren Hannemann u. Gründling in Leipzig.

Sämmtliche Projekte werden vom Sonntag den 13. ds. bis einschließl. Donnerstag den 17. ds. jeweils von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr im großen Rathhause zu Jedermanns Ansicht öffentlich ausgestellt.

Repertoire des Groß. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 12. Dezember bis zum 21. Dezember. Sonntag, 12.: III. Akademie-Konzert. Sonntag, 13. (A): „Der Prophet“. Montag, 14. (A): Zum ersten Male: „Dochläuchling“. Hr. Junfermann a. G. Mittwoch, 16.: Neu einstudirt: „Der häusliche Krieg“, die gefährliche Nachbarstadt“. Freitag, 18. (A): Zur Feier von Webers Geburtstag: „Sibona“. Samstag, 19. (B): Neu einstudirt: „Ein Lustspiel“. Sonntag, 20. (B): „Der Widerspenstigen Zähmung“, Hrl. Dittler als Gast. Montag, 21. (A): „Aurich“.

+ Mannheimer Schachklub. In dem für Donnerstag Abend angekündigten Vortrag des Herrn E. Hoff aus Stuttgart über „Die Psychologie des Schachspiels“ hatte sich eine große Anzahl von Schachfreunden eingefunden, worunter sogar einige Mitglieder des Heidelberger Schachclubs. Der Redner besprach, anknüpfend an die bekannte Studie des Berliner Professors Dr. Moritz Lazarus „Ueber die Natur des Spiels“, zunächst die Psychologie des Schachspiels im Allgemeinen, seine ethischen und didaktischen Eigenschaften und die günstigen Wirkungen dieses Spiels auf alle übrigen geistigen Thätigkeiten. Dabei widmete der Vortragende besonders dem Blindlingspiel seine spezielle Aufmerksamkeit und zog einen hübschen Vergleich zwischen jenem und der am Vortag gehaltenen Parthie mit der Sprache und Schrift. So wie bei der Sprache das reine Wort genügt, um uns ein Bild von dem inneren, seelischen Vorgang zu geben, so genügen dem Blindlingspieler bloße Worte, um uns sein schöned Spiel, die verwinkeltesten und tiefsten Kombinationen erkennen zu lassen, denn er beherrscht vollkommen die Sprache des Schachspiels und hat zur funktiven Uebersetzung nicht erst, wie die Schrift in ihrem Verhältnis zur Sprache, materielle Zeichen nötig. Der Redner nannte, den Vergleich noch weiter ausbauend, das Blindlingspiel in seiner doppelten Form, d. h. von beiden Spielern gleichzeitig ausgeübt, eine wissenschaftliche Disputation, in welcher Gründe und Gegenstände scharf auf einander drallen, bis schließlich der schwächere Grund dem stärkeren das Feld räumen muß. Auch der mannigfaltigen Variante, die das Schachspiel in rasanter Beziehung befigt, gedachte der Redner und gab seine Uebersetzung ausdruck, daß dieses Spiel das mit Recht das künzlichste genannt wird auf dem erwählten Gebiete noch eine hohe Bedeutung erlangen dürfte. Herrn Hoff wurde am Schluß seines geistreichen Vortrags von allen Seiten lebhafter Beifall gesendet. Einer der Herren Gäste von Heidelberg, und zum Heiderhoffer, gab hierauf noch eine Simulation vorstellung, indem er gegen 8 mittelstarke Spieler des Clubs gleichzeitig zu Felde zog. Der R. gewann 4 Partien, die übrigen, die ebenfalls fünfzig für ihn standen, mußten der vorgerückten Zeit wegen abgebrochen werden.

+ Verein Creditreform. Im Laufe des verwichenen Monats wurden durch diesen Verein 25 Schuldur einmal und 18 Schuldner zweimal mit einem Gesammt-

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag den 11. Dec.:

Geistes Gastspiel

des Kgl. Würt. Hofschauspielers Herrn A. Junfermann von Stuttgart.

Duval Bräutig.

Lebensbild in 5 Akten nach dem Roman von „Al mine Strombitz“ von Fritz Reuter.

Für die Bühne eingerichtet v. A. Junfermann.

Herr A. Junfermann hat sich gestern Abend in seiner eigenartigen Spezialität dem Mannheimer Publikum wieder vorgestellt. Er hat es verstanden das Meisterwerk des waidenbüchlichen Dichters Fritz Reuter in ziemlich geistlicher Weise für die Bühne umzuwandeln und der Herr Junfermann selbst die Rolle des Duvals Bräutig darin zugebacht, so daß es uns nur wundern kann, wenn in diesem Stücke der eminenteste Spezialist dem Mannheimer Publikum die in mehr oder weniger liebevoller Weise bedacht wurden, zu greifen haben. „Almine Strombitz“ ist eine liebliche Komödie, die dem Dichter das Recht gibt, dabei eine deutliche fern und dräusich keinen Anspruch auf besondere Feinheit zu machen. Herr A. Junfermann mag den Duval Bräutig wohl schon zu hundertmal spielen gelernt haben, so daß er ihm zur andern Natur geworden und in Reich und Mut vorzugehen. „Almine Strombitz“ ist nicht nur ein Stück, das er mit dieser im Detail angestrichelten und dank-

baren Rolle zu erzielen weiß; er wird die Lacher und die Freunde eines gefunden werden können, die sich nicht haben. Die haben schon zu wiederholten Malen die Bemerkung gemacht, daß es nur eines geeigneten Mittel- und Stützpunktes für unser Künstlerpersonal bedarf, um dasselbe in überraschender Weise mit seiner Aufgabe wachen zu sehen. Das schien auch gestern der Fall zu sein, so daß wir mit einer gewissen Befriedigung über den Verlauf des Stückes, zugleich aber auch mit dem aufrichtigen Bedauern darüber, daß solche Sonnenblicke nur so selten unseren Augen verdammt sind, unseren Ruinentempel verlassen haben. Sollte jemals das Stück wiederholt werden, so möchten wir der Frau Schläter rathen, ihren gemüthlichen plaidistischen Diakot mit dem Hochdeutsch, das auch die anderen sprechen, zu vermischn. Eine wohlbedachte Distanz hätte Herr Stein als Trübsinn zu entfesseln und Herr Bauer als Moles erstete einen verdienstlichen Beitrag. Dieser Moles ist die lebenswichtige Nebenfigur, welche in der neuen deutschen Dichtung gezeichnet ist. Nicht unmöglich, daß dieser Moles einem Paul Fens Modell stand zu seinem Bericht im „Danz-Lange, der kurze Zeit nach „Almine Strombitz“ Reuter's erschienen ist. Wir nehmen bei unserer lebendigen Erwähnung der geistigen Vorstellung seinen der Darsteller aus und hoffen, denselben guten Humor am nächsten Sonntag in „Dochläuchling“ zu begegnen.

Musikalische Akademie.

Auf der in der heutigen musikalischen Akademie aufstehenden Professor Grossky, noch besonders hervorgehoben, sei mir gestattet, Folgendes

war bis vor einigen Jahren noch unbekannt in Deutschlands Konzertleben. Heute dienen wir und zunächst Leipzig, das ihn den seinen nennen, mit stolzer Begrüßung sagen, daß er einer der hervorragendsten Geigermeisterungen ist, die je am musikalischen Horizont erschienen. Trotzdem er Kasse von Geburt, ist er doch von Kopf bis zu Fuß ein deutscher Geiger. Seine aus liebevoller ausgeführte Quartettproduktionen unierer Klaffischen Derosen beweisen dies, und vor allem seine leidenschaftliche Hingabe an Job. Brahms gibt Zeugnis von der Tiefe seiner musikalischen Auffassungs-fähigkeit. Er wird heute des leghenamteten Meier's Violinsonzet spielen; das Werk und die Wiedergabe desselben durch Grobshy nehmen einen so unendlich hohen Standpunkt der lichtvollen Vollkommenheit ein, daß wir hier einen Wipfelpunkt schöpferischer und dorflehtlicher Kraft zu beobachten haben. Adolf Grobshy muschvolles Entzeten für alles Bedeutende, seine hohe violinstische Meister-schaft verdienen ein erklärendes Wort, das ihnen hiermit zu Theil geworden sein soll.

Musikdirektor W. Voss.

— Ueber die Theaterverhältnisse in Mannheim erhalten wir folgende Notiz: Mit dem gleichen Rechte, wie Jassu a non Jassu, führt unser Hof- und Nationaltheater einen hohen Namen, es sei denn, man bezugere die Berechtigung aus dem Manne vergangener Zeiten, als noch hielten die Kunst und — die künstlerischen Verhältnisse unterstützten. Das immer mehr anwachsende Defizit wird aus händigen Mitteln gedeckt; alljährlich wiederholt sich das Schauspiel, daß die Vertreter der Stadt mit Steuern und Zinsen eine im Vergleich zum gesammten

städtischen Budget enorme Summe bewilligen müssen. Dieses Jahr macht die städtische Subvention nur die Kleinigkeit von 135,000 M. aus. Wenn das viele Geld noch einen Anlaß hätte, ließe man sich die Sache ruhig gefallen; wo die Dinge aber einmal liegen, muß der auf-rechtliche Kunstfreund, nicht einmal der städtische Steuerzahler, gegen eine derartige Beschränkung protestieren. An der Spitze des Theaters steht ein Komitee, das aus drei Bürgern unserer Stadt zusammengesetzt ist. Die Herren mögen ja recht solide Familienväter sein, aber von dem Haushalt der Kunst verstehen sie nichts. Dieser Rath der Drei ist die gesammte Macht aus der Dage von Benecke, in unierer Halle der Oberregisseur, muß sich der zwingenden Nothwendigkeit fügen und duldend leiden, wie in der Stadt, wo ein Schiller, Dalberg und Hland Triumphe feierten, die Schauspielerei auf das Niveau der Vorstadttheater herabgesunken ist. Der Oberregisseur Savitsz einig noch einjähriger Thätigkeit an unierer Bühne von hier nach München, weil er an der Erfolglosigkeit seiner redlichen Bemühungen nicht zweifeln konnte, und sein Nachfolger Max Watterberg von Haffel wird gleichfalls keine Wendung zum Besseren herbeizuführen können. Die Kunst will von Künstlern, nicht von Vätern geführt sein; mögen diese den besten Willen haben, die Begrenzung allein thut's nicht — das Verhältniß ist die Hauptsache. Ein artistischer Vetter, möge er Seitenbunt heißen oder einen anderen Namen tragen, der die nötige Rechtsvollkommenheit besitzt, ist allein im Stande, das Mannheimer Theater aus dem Staube zu erheben. (W. Z.)



## Grosse Vogel-Ausstellung

mit Prämierung und Verlosung (Glücksrad)  
am  
Sonntag, den 13., Montag, den 14. und Dienstag, den 15. Dez.  
von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr  
in den Sälen des  
„Badner Hofes“ in Mannheim.  
Eintrittspreis 20 Pfg. à Person.  
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.  
Mannheim, den 9. Dez. 1885.

Der Verein für Geflügelzucht.

## Kaufmännischer Verein.

Samstag, den 12. Dezember 1885, Abends präzis 7/8 Uhr im  
großen Saale des Saalbau: 12011

## Theatralische Aufführung

mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung.  
Kartenausgabe: Donnerstag von 8-9 Uhr Abends, Schluss: Freitag  
von 1 1/2-8 Uhr Mittags. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
Der Vorstand.

## Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen. Berichtigung.

Unsere außerordentliche und ordentliche Generalversammlung findet nicht  
Mittwoch, den 16. d. M., sondern  
Freitag, den 18. Dezember, Abends 8 Uhr  
im „Badner Hof“ statt.  
Der Vorstand.

## Central-Kranken- und Sterbe-Unterstützungs-Kasse der Deutschen Zimmerer.

Samstag, 12. Dezember (im Lokal z. Eintracht) Abends punkt 8 1/2 Uhr  
Mitglieder-Versammlung.

Eröffnung derselben mit der Tagesordnung:

1. Bekanntmachungen, a) Groß-Bezirksamt vom 29. Oktober d. J.  
b) des Centralvorstandes lt. Zeitschrift Nr. 5 d. J.
2. Wahlvorschl. des 1. Bevollmächtigten und 2. Ersatzmänner, (Betref.  
Unfall).
3. Wahl von 2 Revisoren.
4. Kassensangelegenheiten.

Der Bevollmächtigte.

NB. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erheischt das Zutreffen, zahlreich  
zu erscheinen. 12516

## Fachverein der Maler, Tüncher u. Lakierer.

Lokal: C 4, 21 Schillerhalle (Nebenzimmer).

Montag, den 14. Dezember Abends 7/8 Uhr

## Vereins-Sitzung

worauf sämtliche Mitglieder gebeten werden.

Ausliegende Werke: Malerjournal, 2 Bde. Anthoni, Hofz. und Mar-  
morvorlagen, Ornamentenschatz, Dessins pour tous par Cassagne, die Platte,  
Schriftensystem, Schauplatz Plafonddekorationen und 24 Blatt Lichtdrucke (Stuck).  
Zahlreiche Beteiligung erwünscht. 12507

Der Vorstand: A. Eisinger.



## Feuerwehr.

Unsere diesjährige Abendunterhaltung mit Christ-  
bescherung findet Sonntag, den 27. ds. Mts.  
Abends 7 Uhr im Lokale der Liedertafel statt, wozu  
wir hiermit zur Kenntnis der Kameraden bringen. Näheres  
durch Rundschreiben.  
Der Feuerwehr-Eingeh.



## Beefsteak-Narren Neckarau.

Sonntag Abend 6 Uhr

im Lokale von Peter Kemp

## General-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

## Deutsche Narxhalla.

Samstag, den 12. Dezember, Abends 8 Uhr

## General-Versammlung

im Lokal zum „Römischen Kaiser“

Die eingeschriebenen Mitglieder werden ersucht, voll-  
ständig zu erscheinen. Die Bitte zur weiteren Aufnahme  
neuer Mitglieder liegt stets im Lokal offen.

Samstag Abend und Sonntag Nachmittags von  
8 Uhr ab großes Concert, ausgeführt von einer Ab-  
theilung des Mannheimer Stadttheaters.  
Der Vice-Präsident: K. B. r. t. 12552

## Gesellschaft Krug-Narren.

Sonntag, den 13. Dezember, Abends 6 Uhr

im Saale von Jean Müller

## Erste große Abend-Unterhaltung

mit Zaubervorstellung

von dem großen Weltkünstler und Gedankenleser

Herrn Belleventer.

Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand: Holzner. 12547

## Neckarichnooker.

Sonntag, den 13. Dez. ds. Jrs., Nachmittags 4 Uhr

## Ausserordentl. Generalversammlung

im Lokal.

Tages-Ordnung: Protokoll-Bericht.

Wir ersuchen dringend um vollständiges Erscheinen  
Der Vorstand.

NB. Mitglieder, welche ihre Beiträge bis dahin nicht be-  
zahlt haben sind, werden zur Wahl nicht zugelassen und Nicht-  
erscheinende werden als ausgeschlossen, resp. ausgetreten angesehen.

## Rigi-Diorama

täglich geöffnet von 9 bis 4 Uhr.  
Eintritt 1. Rang 50 Pfg., 2. Rang 2  
Billet 60 Pfg. Pfl. d. Plafond. 12556

## Saison-Theater

in Weinheim.

Sonntag, den 13. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr

Vorstellung für die Jugend.

## Der Zauberpantoffel.

Abends 8 Uhr

## Lampaci Vagabundus

oder 12597

## Das liederliche Kleeblatt.

Posse mit Gesang in 5 Akten.

H. Pöfänger, Direktor.



Verein

## Deutscher Kampfgenossen.

Sonntag, 13. ds. Nachm. 4 Uhr

## Mitglieder-Versammlung

im Lokal Habered.

Christbescherung betr.

Um vollständiges Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Aufnahme neuer Mitglieder. 12474

## Gesellschaft Venus.

Samstag Abend 8 Uhr

## Vereins-Versammlung.

Sonntag Abend

## Gemüthl. Zusammenkunft,

worauf wir unsere verehrl. Mitglieder

recht Angehörigen freundlichst einladet

8272

Der Vorstand.

## Gesang-u. Unterhaltungs- Verein „Eugenia“.

Heute Samstag Abend Probe. Um

vollständiges Erscheinen ersucht

10915

Der Vorstand.

## „Olymp“

Sonntag, Abend 9 Uhr 10689

## Vereins-Versammlung

Um zahlreiches Erscheinen bittet

bringen

Der Vorstand.

## Gesangverein „Concordia“

Heute Samstag Probe.

Anfang präzis 9 Uhr. Um pünkt-  
liches Erscheinen bittet

9115

Der Vorstand.

## Gesangverein Freundschaft.

Lokal: „Halber Mond“

Samstag Abend 7/9 Uhr Probe.

Um pünktliches Erscheinen bittet 8785

Der Vorstand.

## Bezirks-Gewerkverein.

Ortsverein Neckarau

Sonntag, den 13. Dezember

## General-Versammlung

im Gasthaus zum wilden Mann.

Neuwahl sämtlicher Vorstands-Mit-  
glieder. Sämtliche Mitglieder ladet ein

12513

Der Vorstand.

## Ortsverband deutscher Gewerke-Vereine Mannheim.

## Generalversammlung

des Ortsvereins der Maschinen-  
bau- und Metallarbeiter am

Samstag, 12. Dezbr., Abends 7/9 Uhr

im Lokal „goldner Haken“, S 1, 15.

Tagesordnung:

1. Neuwahl, 2. Verschiedenes.

Ortsverein der Schuhmacher.

## General-Versammlung

Montag, 14. Dez., Abends 7/9 Uhr

im Lokal „goldner Haken“, S 1, 15.

Tagesordnung:

Neuwahl des Vorstandes.

Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes  
zu erscheinen. 12563

Der Ortsverbandsausführ.

NB. Sonntag, den 13. Nachm. 3 Uhr

findet eine Comitésitzung für Weihnachts-  
bescherung statt. Lokal: gold. Haken.

## Germania.

Sonntag Nachmittags 8 Uhr Zu-  
sammenkunft bei unserem Mitglied

Gustav Abends 8 Uhr bei unserem

Mitglied Martin. Um zahlreiches Er-  
scheinen bittet

12599

Der Vorstand.

## Arbeiter- u. Fortb.-Verein.

R 3, 14.

Sonntag, 13. ds. Abends 8 Uhr im

Lokal Centralische Abendunter-  
haltung. Einzahlung nicht gestattet.

Mitgliederkarten sind vorzulegen. Wir

laden unsere Mitglieder und deren

Angehörigen freundlichst ein 12600

Der Vorstand.

## I. Athleten-Club „Germania.“



Abend- u. Mannschaft:

Montag und Donnerstag.

Junioren-Mannschaft: Dienstag und Freitag.

Trapezabteilung: Jeden Mittwoch. Samstags:

Allgemeine Übung sämtl. Mitglieder. Die Übungs-  
stunden dauern stets von 8-10 Uhr Abends.

Der Vorstand: Leonh. Holländer.

Anmeldungen zum Beitritte als Mitglied können

jedw.zeit bei dem Vorstände schriftlich oder mündlich

benimmt werden. 5767

## Mannheimer Stadt-Park.

Sonntag, den 13. Dezember 1885, Nachmittags 4-7 Uhr

## GROSSES CONCERT

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm

Nr. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn O. Schirbel.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfa. Abonnenten frei.

NB. Die Estakette ist gebietet. 12592

## Restauration Zimmermann a. Markt.

Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. Dez. 12604

## Grosses Concert

vom Mannheimer Stadt-Orchester.

Samstag Anfang 8 Uhr. Sonntag Anfang 8 Uhr, Entree 10 Pfennig

Wer ein feines Glas Bier trinken und einen Nic-en-Feberndel

dazu essen will, der komme am Samstag und Sonntag ins Zimmermann

am Markt.

Es ladet freundlichst ein Zimmermann.

## Weißes Lamm.

Heute Sonntag, 13. Dezember

12571

## CONCERT

der bekannten Volksänger Schulz & Dumblet.

Real „Wer da? die hal“ Real Real „Die hal oder ein Spaziergang durch

die Wälder.“ Anfang 3 und 8 Uhr. Entree 10 Pfennig.

## Restauration Eintracht.

Heute Samstag, 12. Dezember

## Großer humoristischer Familienabend

gegeben von den Volksängern Schulz & Dumblet, unter Mitwirkung des

Kapellmeisters Herrn Henrici aus Köln mit seinen anerkannten Leistungen

auf Piano und Harmonium. Entree frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 12576

A. Rösch.

## Goldnes Schaf.

(Fr. Weltin.)

Sonntag, den 13. Dezember

## Grosses Concert & Vorstellung

der ältesten und bestrenommierten Spezialitätsgesellschaft Fideles.

Auftreten der Original-Charakter- und Gesangs-Komiker Bud, Schröder,

Jakob I und Wilhelmi. 12581

Programm neu. Alle weitere Reklame unnötig. Anfang 3 und 8 Uhr.

## Restauration Schott-Röder.

Am Eck der alten Gas-Fabrik.

Samstag Abend

12580

## Grosses Concert & Vorstellung

der ältesten und bestrenommierten Spezialitätsgesellschaft Fideles.

Auftreten der Original-Charakter- und Gesangs-Komiker Bud, Schröder,

Jakob I und Wilhelmi. 12581

Programm neu. Alle weitere Reklame unnötig. Anfang 8 Uhr.

## Concerthalle silberner Anker.

Heute Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. Dez. 12569

## Grosses Concert & Vorstellung

der berühmten Singspiel-Gesellschaft Dummeldinger & Seip.

Auftreten des Concert-Sängers und Salon-Komikers Herrn Dummel-  
dinger. Auftreten der hier so beliebten Original-Quintette Fel. Bretschke,

des unstreitig ersten Original-Komikers und Mimikers Herrn Bauer, des

Banquet-Birtuosen Herrn Seip, sowie des Violoncellisten Hrn. Henrici.

Anfang Samstag 8 Uhr, Entree frei, Sonntag 3 und 8 Uhr, Entree 10 Pfg.

## Restauration Münch Schwebingerstr. 121.

Sonntag, den 13. Dezember, Nachm. 3 Uhr u. Abends 8 Uhr

## Grosses Concert u. Vorstellung

der renommierten u. beliebten Komiker u. Sängergesellschaft Rollen aus Besel

unter Begleitung des Pianisten Herrn Bud. Die Vöcen bestehen in Solo-,

Zougeurs, Gesang, Komik und Mimik, andererseits Programm.

Um jedes Gerüchten zu vermeiden, bittet man sich selbst zu überzeugen.

Es ladet ergebenst ein 12603

Die Direction: Busch Nelson.

## Altdutsche Weinstube

und Caffee-Restaurant

## Thomas Transier,

Ludwigshafen a. Rh., am Marktplatz.

Empfehle meine reingehaltene Weine, sowie Frühstück,

Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit zu

mäßigen Preisen. 11382

## Niederfranz.

Heute Samstag Abend 7/9 Uhr

Probe im Probestel. 12585

Rever, J. 2. 8.

## Kleine Mittheilungen für Haus u. Landwirtschaft.

**Fabrikmäßige Erzeugung von Holzmehl.** In Nordamerika ist — laut Berichten dortiger Journale — ein Industriezweig von sehr dunklem Charakter in der Entwicklung begriffen, der dabei vielleicht auch Gefahren für die Gesundheit der Bevölkerung durch die Fabrikation von Holzmehl zu vermeiden. Es ist damit die fabrikmäßige Erzeugung von Holzmehl gemeint, die jetzt in den westlichen Staaten betrieben wird, in erster Linie allerdings im Interesse der Papierfabrikation stattfindet, aber nach verlässlichen Mittheilungen auch Abnehmer findet, welche mit dieser Industrie gar nichts zu schaffen haben und viel eher zu den Brod- und Mehlverarbeitern, speziell für häusliche Zwecke, in Beziehung stehen. Die Erzeugung dieses Holzmehls soll — wenn wir von dem „Schrot“ des Getreides absehen — mit der Mehlfabrikation große Ähnlichkeit haben. Die Baumstämme, vorzugsweise Kappel- oder Baumwollenholz werden von einer Maschine, die jener zum Spalten von Weisiten ähnlich ist, zerlegt und zerhackt, daß sich feine Späne bilden. Diese werden dann wie Getreide vermahlen und gedestillirt. Das Produkt ist ein weißes, feines, gelblichweißes Mehl, welches ähnlich wie gutes Futtermehl aussieht und fast gar keinen Geschmack besitzt. Zu den nicht geheimnißvollen Verwendungen dieses neuesten Mehlproduktes soll auch diejenige als Zusatz zum Futter für Rindvieh gehören.

**Zur Behandlung der Pferde im Winter.** — Es kommt nicht selten vor, daß Pferde, welche im Sommer viel im Freien kommen, dann im Winter viel im Stalle

sitzen, sowie solche, die im Sommer häufig Grünfütter bekommen, im Winter an Appetitmangel leiden und ihr glänzendes Haar verlieren. Bei solchen Thieren ist es angezeigt, ihnen von Zeit zu Zeit etwas grünes Futter zu verabreichen, das besser als eine Medizin wirkt. Am besten eignen sich für diesen Zweck Welschbohnen (Carotten und Mören), wovon wöchentlich zwei- oder dreimal ein paar Stücke fein geschnitten und unter das übrige Futter gemischt werden sollten. Sie wirken ein wenig abführend und tragen sehr viel dazu bei, die Thiere in gutem Stand zu erhalten. Daß sie bei günstiger Witterung fleißig angeführt werden müssen, wenn sie nicht steif werden sollen, ist wohl zur Genüge bekannt.

**Tintenflecke aus Stoffen zu entfernen.** — Zur Entfernung von Tintenflecken benützt man statt des früher gebräuchlichen Chloralkalis oder Kalisalzes bei solchen Stoffen, deren Farbe durch die genannten Mittel angegriffen werden kann, nach der „Papier-Bo.“ besser eine Lösung von phosphorsaurem Natron. Hiermit kann man auf folgende einfache Weise verfahren: Bevor man den betreffenden Stoff in das Waschfaß bringt, läßt man auf den Tintenflecken einige Tropfen Tala von einem Lichte fallen und wäscht das Zeug in der genannten Lösung, bis der Tala und mit ihm auch die Flecken verschwinden. Ist letzterer nicht sofort vollständig beseitigt, so wird er doch nach einer Wiederholung des Verfahrens verschwinden.

**Warnung vor Verfüttung kranker Kartoffeln.** — Sachkundige haben die Wahrnehmung gemacht, daß weit mehr Vieh als sonst ein Opfer der Fäule wird, seit man angefangen hat, kranke Kartoffeln zur Verfüttung im Großen zu verwenden.

**Zuckerrüben als Futtermittel.** — Zuckerrüben sind in Verbindung mit einer angemessenen Menge Oelfuchen das gebräuchlichste Futter für Milchkühe und man kann schon eine ziemliche Menge davon — bis zu 50 Pfund per Tag und Stück — ohne Nachtheil für die Gesundheit der Thiere verabreichen. Ihr Zuckergehalt macht sie und das damit gemischte Futter in hohem Grade schmackhaft, so daß man mit Zuckerrüben weniger gutes und schmackhaftes Raufutter sehr verbessern kann. Bei der Verwendung der Zuckerrüben als Futtermittel hat man zu berücksichtigen, daß dieselben sehr arm an Eiweiß und an Fett sind und diese Nährstoffe deshalb in der Futtermischung durch Zugabe von guten Oelfuchen — am besten Seesamlingen — zu ergänzen sind; nur durch eine angemessene Zugabe von Oelfuchen werden die Zuckerrüben voll verdaulich und verwertbar werden.

**Peterflüsse im Winter zu ziehen.** — Um Peterflüsse im Winter zu ziehen, bedient man sich eines Topfes mit mehreren Löchern ringsherum, den man beim Ziehen eigens zu diesem Zwecke anfertigt läßt. In diesen schüttet man Erde, die etwas fest gedrückt wird, streut bei jedem Zuge einige Körner Peterflüssenamen und dann wieder Erde darauf. Nach einiger Zeit kommen die Peterflüssenpflänzchen aus allen Löchern zum Vorschein, wo man sie nun, je nach Bedarf, abschneidet. — Die Erde muß man aber von Zeit zu Zeit begießen.

**Schweigen.** Wenn Schweiß bei der geringsten Anstrengung eintritt, so zeigt das eine große Schwäche an. Wenn dem Schweiß Frost und Fieber vorausgeht, so ist dies nicht selten ein Zeichen eines gefährlichen oder schwindelhaften Zustandes, Symptome, die deshalb nicht mißachtet werden sollten.

**Gegen rheumatisches Zahnebel** wird von Dr. Hort empfohlen, ein kleines Stückchen Campher, in Baumwolle gewickelt, in das Ohr zu stecken. Sehr oft hilft es auch, wenn man einen Tropfen Camilleöl auf Baumwolle in den hohlen Zahn bringt. Dies nützt besonders oft, wenn zugleich Ohrenschmerzen zugegen sind. Man kann dann zugleich auch etwas von dem Öl auf Baumwolle in das Ohr stecken.

**Mittel gegen Magenkrampf.** — Man nimmt eine Hand voll Hagelblüthen, siedet sie in einem Schoppen Wasser weich und trinkt den Thee davon; auch kann man sie unter Zweifeln kochen und, mit diejen gemischt öfter genießen.

**Obst zweckmäßig zu dörren.** — Eine Methode des Dörens von Obst, welche vorzügliche Resultate liefert, besteht darin, daß man das zu dörende Kernobst vorher, sei es geschält oder nicht geschält, in Dampf so lange kocht, bis man mit einem Strohhalm leicht in das Fleisch eindringen kann. Dürren sollen, nach dieser Weise behandelt, in 10 bis 12, Kirschen in 8 bis 10 Stunden dörren.

**Dauerhafte Lederstiefeln.** — Lederstiefeln werden dauerhaft gemacht durch Tränken oder Bestreichen mit einer Mischung von 50 Theilen Weinsäure 10 Theilen Wasser und 40 Theilen Karbolsäure.

**Gegen Raupen und Ungeziefer an Weinstöcken.** — Ein probates Mittel, um Raupen und Ungeziefer von Weinstöcken fern zu halten, soll nach einem amerikanischen Blatte darin bestehen, daß man alte Gerberlohe unter die Stöcke streut. Dieses Verfahren soll lange Zeit als Geheimmittel behandelt worden sein.

# Billigste Mehl-Offerte!

Alle Sorten Mehl in bekannten vorzüglichen, bis jetzt von keiner Concurrenz in ihrer Güte erreichten Qualität, zu billigsten, abermals ermäßigten Preisen.

Sämmtliche Backartikel billigt.

**Gebr. Koch, F 5, 10. H 1, 14. F 1** an der Kirche

**G 4, 21. G 4, 21.**  
**Zu Weihnachts-Geschenken**  
 empfehle eine große Auswahl in feinen Kinder-Spielwaren, Puppen-Einrichtungen, Zimmereinrichtungen zu den billigsten Preisen.  
 Für Handhabungsgegenstände geeignet, mache besonders aufmerksam auf: alle Sorten Dämme, Steh-, Hand- und Wandlampen, Ofenröhren, Ofen-Vorhänge, Gabelstühle, Wassereimer, Kanarien, Terrarien, Seifen, Muscheln und Corallen, Kaffeemaschinen etc.  
 Achtungsvoll  
**G 4, 21. Carl Greulich. G 4, 21.**  
**Spengler-Geschäft.**  
 Vereine erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

**Gustav Matter, Photographisches Institut MANNHEIM**  
**P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19**  
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 11827  
 Für bevorstehende Weihnachten werden Aufträge bis zum 21. Dezember stets entgegen genommen und promptest ausgeführt.  
**H. Klebusch.**

**Feinste Honig-Lebkuchen** sowie alle Sorten 12492  
**Confecte & Chocolate** empfiehlt  
**E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8.**

**Deutsche und italienische Eier**  
 treffen stets frisch ein bei  
**J. A. Hambrecht, Eierhandlung, J 3, 3.**  
 NB. An Markttagen findet der Verkauf auf dem Markt, gegenüber der Statue statt.

**Kölnisches Wasser**  
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn  
 weltberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn dieselben nach dem Baden damit gewaschen werden), sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 85, 60, 70 und 90 Fig. die alleinige Niederlage für Mannheim von  
**Carl Schneider, O 6, 3. Heidelbergerstr.**

**Für Vogelliebhaber!**  
 Gutes Andreasberger Kanarienvogel, Hohlroller mit Klingel, Hohlroller mit Kanarie, Hohlroller mit Banarolle, sämtlich tiefgehende Vögel, sind auf einige Tage im **Gasthaus zum weißen Baum, H 1, 4** zum Verkauf ausgesetzt von  
**F. Halbroth, aus St. Andreasberg.**

**Weihnachts-Geschenke**  
 empfehle ich mein Lager in:  
**Regulateure, Wand-Uhren, Taschen-Uhren** für Herren u. Damen in Gold u. Silber; Musikdosen, Musikalbum, sowie größere Spielwerke.  
**Ziehharmonika**  
 in allen Größen, Zithern u. Ovale, Rund- und Pfeiler-Flügel, Cellonobass, Stahlzither in Gold- und Silberfarben. Bei sämtlichen Artikeln werden Abkattungen gestattet.  
**H. Hoffmann,**  
 H 3, 20, Kunst- und Uhren-Handlung.  
 NB. Eine größere Auswahl Glaschromatolite, in schönen, breiten Rahmen, werden gegen Bar zu dem außergewöhnlichen Preis von **7 Mark pro Stück** angeboten. 12200

**Medizinal-Dorschleber- und Dampstheer**  
 in Flaschen und lose  
 Sorsäure, pulver. Alaun und  
 Magnesia  
 empfiehlt billigt 11274  
**C. Pfefferkorn, P 3, 1.**

**Brauerei Hochschwender**  
 Hochfeine Biere, reiffe Weine, anerkannte Restauration-Rüche, Mittagstisch im Abonnement empfiehlt 12277  
 Febr.

**Casino-Restaurations.**  
 Guter Mittagstisch zu 50 und 70 Pf., warmes Frühstück zu 30 und 25 Fig. 12395  
 Verten. 12222  
 P 2, 9. B. Freund, jun. P 2, 9.  
 Sämmtl. Rente für Tuppen. 12223  
 P 2, 9. B. Freund, jun. P 2, 9.

Billige Soden-Strümpfe 12224  
 P 2, 9. B. Freund, jun. P 2, 9.  
 Bringt meinen anerkannt I. Qualität  
**Lebkuchen,**  
 hausgebackenes Confect und Süßbrot, sowie feines billiges Mehl in empfehlender Erinnerung. 12504  
**N 2, 2. F. Sinn, N 2, 2.**  
 Bäckeri. am Kaufhaus.

**Gebrauchte Bücher**  
 kauft G. Kemnich, Buchhandlung und Antiquar. 11559  
 Leere Flaschen  
 kauft P. Dergmann, E 2, 12, 6147  
 Brillen (auch man gut und billig) E 2, 12, P. Dergmann. 6149

Kommt herbei Ihr Völkerschaaren  
 An des Kaufhaus' breiten Rand,  
**Sieberling** hat neue Waaren,  
 Neu aus allererster Hand.  
 Ihr könnt sie von Außen sehen,  
 Sie sind wunderbarlich und fein,  
 Nur zu Sieberling müßt Ihr gehen,  
 Wollt Ihr billig kaufen ein.



**Sämmtliche Musik-Instrumente** sowie deren Besondere theile sind zu haben und werden auf's Sorgfältigste reparirt bei  
**U. S. Carl Bell, U. S. Instrumentenmacher.**

Chocolade, Caeno, Thee, Gelegenheitsgeschenke  
**B. Wirth**  
 D 2, 5 D 2, 5  
 Niederlage 9184  
 Stollwercker'scher Fabrikate.

**Friedrich Amrhein,**  
 Uhrmacher, F 2, 17  
 empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Damen- und Herren-Uhren, Regulateur u. s. w. Reparaturen werden prompt unter Garantie besorgt.  
 11098

**Der**

**Augenblicks-Copist** neueste Erfindung zum Vervielfältigen von Schriften, Zeichnungen, Noten etc. sowie auch von Plänen, Zeichnungen etc. die auf Metallplatten gefertigt sind. Vorterrichtung als Druckmaschinen. Apparate von 8 Bl. an incl. sämmtlichem Zubehör. Prospecte, Druckproben gratis und frei.  
 12221  
 Sittau i. S. Carl Dammann.

**Frau M. Doerr,**  
 82, 8 2 Treppen 8, 28  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrenhemden nach Maß, sowie auch für Ausstattungen. Damen- und Kinderwäsche vom einfachsten bis zum feinsten Genre, unter Garantie für guten Sitz, vorzüglicher Arbeit, bei sehr billigen Preisen. Gründlicher Unterricht wird im Nähen erteilt.  
 10497

Das bedienende  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Unna in Aitona**  
 versendet vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzüglich gute Sorte für 80 Pfg., beste Sorte für 1.00. Bei Abnahme von 60 Pfund d. Pfg. Rabatt. Limitausch gestattet. 11199

**C. Arnold N 4, 22,**  
 empfiehlt anerkannt reine Weine Weißwein von 80 bis 100, Rotweine von 1-8. Spanische und griechische Weine Solaner und Champagner in 1/2, 1/4, und 1/8 Flaschen. Feinste Cointreau, Cognac, Rum, Brandy, Nixigen u. Zwettlweinsteiner etc.

**H. Bruck**  
**Waaren-Credit-Haus**  
**Mannheim**  
 II 2, 19, II. Stock.

Als Festimelien hier! Stanzpapier oder Gussstahlf. Umhänge und Jaquettes. Auf Abzahlung! Anzahlung 1/4, rest 3/4 quart. Als Festimelien hier! Stanzpapier oder Gussstahlf. Auf Abzahlung! Anzahlung 1/4, rest 3/4 quart. Als Festimelien hier! Stanzpapier oder Gussstahlf. Auf Abzahlung! Anzahlung 1/4, rest 3/4 quart.

II 2, 19, II. Stock. Winter-Mäntel, Regen- & Winter-Mäntel, Umhänge und Jaquettes. Auf Abzahlung! Anzahlung 1/4, rest 3/4 quart. Als Festimelien hier! Stanzpapier oder Gussstahlf. Auf Abzahlung! Anzahlung 1/4, rest 3/4 quart.

II 2, 19, II. Stock. Klederstoffe, schwarze und farbige Leinen und Hablaken. Cachemires, Diagonales, Hemdenstoffe. Auf Abzahlung! Anzahlung 1/4, rest 3/4 quart. Als Festimelien hier! Stanzpapier oder Gussstahlf. Auf Abzahlung! Anzahlung 1/4, rest 3/4 quart.

**Ermuntert** durch den vorigjährigen Erfolg, empfehle ich dieses Jahr eine noch größere Auswahl in **Weihnachts-Geschenken**, als: schöne Kammkasten, leer und gefüllt, reizende Parfumeriekästchen, Reise-Recessairs und Reiserollen, Taschenbürsten und Kämmen, Spiegel, feine Odeurs und Seifen, Säugelpattkämmen und Nadeln und viele zu **Geschenken** passende Artikel zu billigen, aber festen Preisen.

Einem recht zahlreichen Zuspruch entgegengehend, zeichnet  
 Hochachtungsvollst

**Otto Hess,**

E 1, 16 Planken. vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

**Haar-Arbeiten,** Perrücken, Toupets, Stirnfrisuren, Puppen-Perrücken, Zöpfe  
 empfiehlt 10000  
**Ad. Arras**  
 E 2, 1b, neben der Löwen-Apothek.

Neuheit! **„DOMINA“** Neuheit!  
 Genuß Familien-Nähmaschine aus der Fabrik  
 von **Clomens Müller, Dresden**  
**Beste und leichtestgehende** aller existierenden Nähmaschinen für Haus und Gewerbe.  
**Vorzüge der „Domina“:**  
 Leichter und ruhiger Gang. Große Schiffsen-Spule, welche zweimal so viel Garn aufnimmt wie die Singer A-Maschinen. Einfachheit der Construction. Schnelles und scharfes Einlegen der Nadel. Solbilität und Dauerhaftigkeit der Ausführung. Selbstthätiger Entspanner. Die reisenden Theile sind vom besten Stahl gehärtet und nachstellbar. Auslösung des Nadelnlaufes. Großer Durchgangsraum. Spannungsauslösung des Oberfadens. Hochstellen der Nähfüße in 8 Positionen. Schöne und gleichmäßige Spannung des Oberfadens. Vibrateur zum Nähen v. Verzierungen. Kräftiger verstellbarer Transporteur. Aufsähen der Saumseife von unten. Einfaches Schließen. Schiffsen-Knüttler. mit Goldsteinfädelung. Gute Vermeidung der Theile. Neues sehr leicht gehendes Gestell mit Klappfuß. Wer Interesse für Nähmaschinen hegt oder die Absicht hat, eine Nähmaschine zu kaufen, veräume nicht, sich von den ansehnlichsten Vorzügen dieser neuen Erfindung zu überzeugen. 10078  
 Hauptniederlage bei:  
**C. Schanneringer, Mechaniker,**  
 Mannheim Q 2, 8

# Lotterie

## Errichtung einer Kunsthalle zu Darmstadt.

Ziehung 15. Dezember 1887  
Gewinn-Plan:

**Erster Hauptgewinn: 10,000 Mark**  
in Gold- und Silber-Gegenständen,

2 Hauptgew. M. 2500	M. 2000	3 Gewinne zusammen M.	2300
1. " " " 2000	2000		1800
4. " " " 1700	1700		5400
5. " " " 1500	1500		3700
6. " " " 1200	1200		1760
7. u. 8. " " " 1000	2000		7390

1099 Gewinne im Werthe von 42650 Mark.

Loose à 20 Pf. 2.10 incl. Steuer,

11 21.10

Ab bei **Moritz Strauss jr., General-Debit Mainz** und bei **Moritz Herzberger, Hauptagentur Mannheim**  
zu haben. 11562

## EQUITABLE

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft New-York.

General-Agentur für das Grossherzogthum Baden:  
**MANNHEIM.**

Gesamt-Capital	ca. Mk. 255,000,000.
Extr. Gewinn-Reserve	ca. Mk. 60,000,000.
Depôt in Deutschland	ca. Mk. 3,383,000.
Neues Geschäft in 1884	ca. Mk. 360,000,000.

**Unanf. chbare Police.**

Beste und vortheilhafteste Kapitalanlage für Kapitalisten!

Auskauf bereitwilligst die General-Agentur:

**Julius Kahn jun.**  
Mannheim. 10490

## Homeriana-Thee.

Arztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel  
gegen Krankheiten der Lunge und des Halses,  
(Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden).

Ueberraschende Erfolge! Die Broschüre hierüber wird kostenfrei versandt.  
Ein Packet Mk. 1.20. Allein echt zu beziehen von  
**Wolfsky, Berlin N., Weissenburger-Strasse 79.** 11330

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich die diesjährige Weihnachtsgeschenke nicht bezüge und empfehle daher zum Besse als geeignete Geschenke meine feineren 12,195

## Korbwaaren,

Arbeitskörbe — Plumentische — Papierkörbe — Lehnstühle etc.  
eine große Auswahl in

**Puppen- und Kinderwagen**

in solider Arbeit zu billigen Preisen.

**E 2, 7. C. W. Wolff. E 2, 7**

## Schulranzen

Gute, gediegene Sattlerarbeit  
von M. 1.50 an. Alle Sorten Koffer  
und Taschen von M. 2.— an bis zu  
den feinsten. Großes Lager in Porte-  
monnaies, Briefsäcken, Cigarrenetuis,  
etc. etc. zu äußerst billigen, aber festen  
Preisen empfiehlt

**M. Bärenkranz, Sattler.**

E 3, 17. Planken. E 3, 17.

Wir empfehlen zu bevorzughenden

## Weihnachts-Bäckereien

Brod-Raffinade, gestoßene Raffinade, Staubzucker,  
Ausgesuchte große Mandeln, Haselnußkerne, Pistazien,  
Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangenat,  
Mehl, Puder, Backpulver, Sirschhornsalz, Potische,  
Vanillezucker, Citronen, Orangen, feinste reingemahlene  
Gewürze. 12049

Auf vorübergehende Bestellung geriebene Mandeln mit  
Rosen- oder Orangeblüthen Wasser.

Feiner Tafelrosinen, Prinzeshmandeln, Tafelkeigen,  
Haselnüsse.

Arac, Rum, Cognae, Rirschwasser, Genever, Ab-  
synthe, Punschessenzen aus Arac, Rum, Portwein,  
Hildesheimer und Pfannhanser Weinen, Liqueure,  
Madeira, Malaga, Sherry, Tokayer, Bordeaux-Weine.

## Hausapotheken

leer oder gefüllt mit ca. 50 verschiedenen Hausmitteln.  
Taschen- und Reise-Apotheken in eleganter Ausstattung.  
Rechte chinesische Thee's direkten Imports neuer Ernte.  
Chocoladen, Cacaopulver, Vanille, Maltolleguminosen-  
Präparate.

Feinste französische Parfüms, Eau de Cologne,  
Tannendast, Toilette-Seifen, Räucher-Ingredienzien,  
Schwämme, Tafel in reichster Auswahl und besten Qualitäten  
zu den billigsten Preisen.

**Ludwig & Schütthelm**

O 4, 8, neben der Badischen Bank.

Oroguen, Materialwaaren, Parfümrien und Specialitäten.

Bis zu den Feiertagen bleibt der Laden auch am Sonntag Nach-  
mittag offen.

## Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in reichhaltigster Auswahl:

Tag- und Nachthemden,  
Weisse- und Piqué-Röcke,  
Frisirmäntel,  
Nachtjacken,  
Beinkleider,  
Negligé-Hauben,  
Gestickte Taschentücher.

Tragkissen,  
Taufkleider,  
Kinderkleider,  
Kinderhüte,  
Kinderkragen,  
Tricot-Kleidchen,  
Gestrickte Kleidchen,

Atlasschürzen,  
Haus- und Küchenschürzen,  
Weisse und farbige Schürzen,  
Panama- und Cachemir-Schürzen,  
Damen-Westen, gestrickte,  
Tischläufer und Schoner,  
Deutsche und französische Corsetten.

Chenilles Tücher,  
Chenilles Echarpes,  
Spitzenfichus,  
Barben,  
Vorsteckschleifen,  
Perlen, Kragen,  
Handschuhe.

12417

Atlas- und Steppröcke, Stoff- und Filz-Röcke, wollene Tücher.  
Herren-Hemden, Kragen und Manchetten, Cravatten.

## Englische Tulle-Gardinen.

Es ist mein ständiger Grundsatz, nur wirklich reelle und gute Qualitäten  
zu führen und geschieht der Verkauf zu **billigst gestellten Preisen.**

**Friedrich Bühler,**

**D 2, 11, Theaterstrasse.**

## J. Gross, F 2, 6,

am Marktplatz.

Von Sonntag, 29. Nov. an:

12514

## Verkauf

### zurückgesetzter Kleiderstoffe,

welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken etc. eignen, zu äußerst billigen  
festen Preisen.

Zugleich empfehle mein wohl assortirtes Lager in sämmtlichen Neuheiten  
von **Damen- und Herren-Artikel, Weißwaaren und Seidenstoffen,**  
von den billigsten bis besten Qualitäten, in bekannter reeller Waare unter  
jeder Garantie.

kurzgeschmittenes

11742

## Holz, gebündelt und ungebündelt,

billigstes Material zum Feueranzünden, liefert à Mk. 1.20  
per Fenster frei an's Haus.

Holzhaus vis-à-vis dem neuen Schlachthaus. **Ph. Wetzel.** Holzhaus vis-à-vis dem neuen Schlachthaus.

## Süßelbrod

empfiehlt 10011

**E 2, 6 P. Freyseng. E 2, 8.**

## Zöpfe, Scheitel, Toupetts

11755

werden prompt und billig angefertigt  
bei **J. Amann, Friseur, E 2, 11.**

## Prima

**Mannzer Sauerkraut**

Grün- und Salzsauren.

11695. **E. Senfale, P 4, 9.**

## Der Keim des Todes

Wird in manchen jungen, frisch pubertirende  
Fellen und jugendliche Körperungen ge-  
funden. Die Verheilung der Keime ist  
in diesen Fällen schwer, ist unvollständig.  
Eine Kurmethode, die sich schon seit längerer  
Zeit bewährt hat, wird in der Broschüre  
"Das goldene Buch für Männer"

als Manuskript für Patienten gedruckt,  
empfohlen u. ist nun mit großer Zustimmung  
von 1 Mr. (Weilmarer) zu haben.  
Deutsche Gesundheits-Compagnie,  
Berlin SW., Lindenstraße 12. J

## Andreas Gutfleisch

T 3, 11

empfiehlt seine Glanzwäscherei in  
Kragen und Manchetten. 9181

## Filz-

Sohlen, Tafeln, Soehnen, Zehenwärmer,  
Schlappen, Pantoffel, Ueberschuhe,  
Filtrirtrichter etc.

in guter ausgewählter Handarbeit bei 9199

**F 1, 1 Emil Kölle, F 1, 1**

Rathhausseite. Dreitestraße. Rathhausseite.

Als passende

## Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Fabrik-Lager in allen bis  
jetzt erschienenen

**Delbrud-, Glas-, Chromo- und Lichtdruck-Bildern,**

in jeden gewünschten Rahmen, goldene und silberne  
**Herren- und Damen-Uhren, mit 2 Jahr Garantie,**

**Regulateur-, Wand- und Wecker-Uhren,**

**Rusit-Album, Serophon und Ziehharmonika,**

**Crucifixe und heil. Statuen, unter Glassturz,**

**Spiegel oval und rundbedig, in feinstem Crystallglas,**  
zu den billigsten Preisen und lade höflich zum Besuche ein.

**Franz Arnold, Kunsthandlung.**

**C 4, 1. Mannheim C 4, 1.**

(S. Millerplatz.)

12524

**Bitte keine Verwechslung!**

Mannheimer  
**Waaren-  
Abzahlungs-Bazar**  
**Q 1, 9**  
II. Stock.

**Lager**  
fertiger Herrenkleider, Gabeln, Gosen  
schon, Gebirg, und Winterüberzieher  
Haben-Kasse und Ueberzieher  
zur Anfertigung nach Maß.  
Damen-Wintermäntel,  
Regenmäntel,  
Jaquettes, Cofinnes,  
Stiebelstoffe, Wäsche u. f. w.  
Habel, Spiegel,  
Betten,  
Polstersachen etc.  
Sand- und Salzen-Wein.

Man kauft in meinem Geschäft nur  
solche, durchaus reelle Waaren (feinere  
sogenannte Kaufmannsware) auf Stalage,  
14-tägige oder monatliche  
**Abzahlung.**  
Der einzelne und häufig wieder  
großenteils Stauffmann'sche  
bürgt für solche Bestimmung.  
Seine nichtkonventuelle Waare wird  
parafogenommen und ungetauscht  
Die ihr Comte begleichen haben, lasse ich  
zu mi Kauf ohne Abzahlung  
freundliche ein. 11077

**Anzahlung ein kleiner Theil!**

# Total-Ausverkauf.

Ergen gänzlicher Aufgabe meines hiesigen Geschäfts und möglichst schneller  
Räumung des Total's verkaufe ich das ganze

## Handschuh-Lager

zu erstaunlich billigen Preisen vollständig aus.  
Ich mache die geehrten Damen auf diese besonders günstige Gelegen-  
heit, ihren Bedarf zu decken, aufmerksam

# R. Reinglass

Paradeplatz, O 2, 2.  
Zweitklassige Damenhandschuhe von Mt. 1.- an. 12069

Hof. Nr. 12. **A. Zuntz sel Wwe,** Hof. Nr. 12.  
Dampf-  **Bonn,  
Kaffeebrennerei** **Barlin.**  
A. Prinsen Wilh. v. Frouesen. empfiehlt ihre gebrannten Java-Kaffees in Packeten von  
1/2 und 1/4 Kilogr.  
Niederlage in Mannheim bei Jac. Uhl, in Ludwigshafen bei Gust. Schneider  
Jos. Marx. 1118

## Max Wassermann

Herrenkleider-Fabrik,  
Neckarstrasse J 1, 8 **Mannheim.** Neckarstrasse J 1, 8  
empfiehlt noch  
**350 Winter-Ueberzieher,**  
von 9 Mt. an bis 50 Mt.  
**460 complete Anzüge**  
von 10 Mt. an bis 45 Mt.  
**Knabenanzüge, Paletots & Kaisermäntel**  
von 8 Mt. an. 11617  
Anfertigungen nach Maass.

**M. Schuler**  Ludwigshafen  
a. Rh.

Zimmer- und Gartengewehre, Flobert	v. Mt. 12 an
mit gasdichtem Verschluss	" " 18 "
Revolver, 7 mm Lefaucheur	" " 5 "
7 " Zentralfener (Constabulary)	" " 12 "
Lefaucheur-Flinten	" " 30 "
Zentralfener	" " 40 "

11021 Für Wiederverkäufer "att."

**CHOCOLADE  
CACAO**  
**BARTHEL MERTENS & CO**  
**KOELN A/RH**

vorräthig in allen  
Messeren 10.957  
Conditoreien,  
Colonial-Waaren  
und Delicatessen,  
Geschäften  
in Baden.

### Färberei und Reinigung

für Herren- und Damengarderobe, Decorations- und Möbelstoffe u.  
**Louis Kramer** 10921  
Laden: S 1 Nro. 8. **Fabrik: Schwetz.-Vorst.**  
Redarstraße. **Lporäckerstr. 2-4.**

**Für Drechsler, Schreiner & Zimmerleute!**  
Von einer auswärtigen Fabrik mit Dampftrieb, ist uns der Allein-  
verkauf von  
**Bettladen- & Tischfüßen, sowie Treppengeländer**  
zu außergewöhnlich billigen Preisen überlassen und stehen dieselben zur  
sehr Anfertigung in unserm Geschäftszimmer.  
**Gebrüder Marschall, N 3, 13.**  
Stok- und Pfeilengchäft. 11084

## Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle mein reichhaltiges Lager in:

wollenen Umschlagtüchern,  
Chenillentüchern,  
Capuzen, Haut-Jacken,  
Unterhosen, Semden,  
Tricot-Tailen  
für Damen und Kinder,  
Filtz- und Flanell-Röcken,  
wollenen Strümpfen,  
wollenen Socken,  
Gamaschen,  
wollenen gestrickten Westen,

Tuch- u. Tricothandschuhen  
Damen- und Kindermüffen  
in Pelz und Plüsch,  
Sofenträgern  
in Gummi u. gestickt,  
leinenen u. baumwollenen  
Taschentüchern,  
Lüstre- u. Cachemir-Schürzen  
Kragen und Manschetten,  
Cravatten,

zu äußerst billigen Preisen.  
Ferner mache ich auf eine Partie  
**gestickter Pantoffel**  
aufmerksam, welche ich bedeutend unter dem Fabrikpreise verkaufe.  
**Sigmund Kander,**  
Neckarstrasse, S 1, 9. 12558

**Friedrich Kress,** **Versteigerungen**  
E 2, 4 & 5. **Schneider,** E 2, 4 & 5.  
empfiehlt sein großes Lager fertiger Herrenkleider. Complete An-  
züge von Mt. 16.- an, Anzüge nach Maß von Mt. 42.- an, hochfeine  
farbige Kammgarn-Krawatte von Mt. 70 an, unter Garantie für guten  
Sitz und solide Arbeit. 10781

**Unter Garantie**  
werden alle Arten Stand- u. Taschenuhren zu äußerst billigen Preisen schnell u. dauerhaft reparirt. U S 1. 12015

# Weihnachts-Anzeiger

der

## Badischen Volks-Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

**Auflage 12,000**

Wird in der Stadt Mannheim und sämtlichen umliegenden Ortschaften gratis und franco verteilt.

N<sup>o</sup> 4.

Sonntag, den 13. Dezember

1885.

### P 1, 3 Friedrich Wassung P 1, 3

Breitestrasse.

Breitestrasse.

Zur Weihnachts-Saison empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in:

Fantasia-Tücher, Chenille-Tücher, Mohair- und Perlwoll-Tücher (von 90 Pf. an, in allen Farben), Kinder-Capuzen (Rahmen-Arbeit von Mt. 1.20 an), wollene Damen-Tragen (Mt. 2.75, in allen Farben), Kinder-Meidchen (Handarbeit, prachtvolle Auswahl), Kinder-Jäckchen (Handarbeit, große Auswahl), Unterjacken und Hosen (für Damen, Herren u. Kinder), Normal-Jacken, Hemden u. Hosen (System Prof. Dr. G. Jäger), wollene Damen- u. Kinder-Strümpfe (Mt. 0.75) an, Beinlängen, Herren-Socken (Strumpf-Längen und Socken, von ächter Grefelder Wolle gestrickt).

Fichus und Charps (große Auswahl), feine Tüll-Barben (von Mt. 1.00 an), rein seidene Cavalliers und Cachenez (in ganz neuen Farbenstellungen von 60 Pf. an), Damen-, Mädchen- und Kinder-Schürzen in schwarz seiden mit Stickerei (sehr geeignet für Geschenke). Große Auswahl in billigen und bessern Haus-Schürzen, rein wollene Trikot-Handschuhe von 50 Pf. an, Ball-Handschuhe (Mt. 1.50), Ball-Strümpfe (Mt. 0.30). Neuheiten in Rüschen mit Perlen (Mt. 0.30 an), Fantasia-Kästchen mit Rüschen. Großes Lager in Knöpfen, Besatz-Artikel, Kurzwaaren und Näh-Artikel.

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Artikel nur in den besten Qualitäten führe und durch vorzügliche Bezugsquellen in der Lage bin, zu den billigsten Preisen verkaufen zu können.

P 1, 3, Breitestrasse.

P 1, 3, Breitestrasse.

## Zur Beachtung.

**650 Herren-Winterüberzieher**  
in Flaconé, Eskimo, Diagonal etc. etc.  
**220 Knaben-Paletots**

in allen Größen und Farben werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

E 3, 1

**J. Sachs,**

E 3, 1

in der Nähe des Frucht-Marktes.



Ursache

**H. Mtschüler's**  
Kleidermagazin,  
Kindergarderobe, Schuh- & Stiefel-Lager



Wirkung

Ich verkaufe viel, weil ich wenig Nutzen nehme.

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

Ich verkaufe wenig, weil ich großen Nutzen nehme.

### Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen der bisherigen gelinden Witterung hat sich mein Lager so sehr angehäuft, daß ich mich genötigt sehe, um meinen großen Waaren-Vorrath rasch zu räumen, einen Ausverkauf, welcher bis 1. Januar dauert, zu veranstalten, weshalb die Preise, wie folgt, ermäßigt habe.

Geschäftsprinzip: Strober und runderer Artikel, keiner Nutzen.		Geschäftsprinzip: Strober und runderer Artikel, keiner Nutzen.	
Filzpantoffel	von Mt. —.50 an.	Prima Herrenzugstiefel	von Mt. 5.— an.
Sächsische Tuchschuhe (Gesundheitschuhe)	„ „ —.90 „	Laschenschuhe	„ „ 3.80 „
Filz-Schnürstiefel mit Leder-Besatz	„ „ 2.20 „	Hamburger Lederhosen	„ „ 3.50 „
Filz-Zugstiefel	„ „ 3.70 „	Winter-Überzieher	„ „ 7.— „
Damenzugstiefel	„ „ 4.— „	Knaben- und Kinder-Paletots	„ „ 3.50 „
Hamburger Wasserstiefel	„ „ 7.50 „	Herren-Buxkin-Anzüge	„ „ 11.— „
Lederstiefel mit Wollfutter	„ „ 1.70 „	Joppen in Leder, Loden, Tuch	„ „ 3.50 „
Knopfstiefel mit Wollfutter	„ „ 1.70 „	Engl. Lederhosen	„ „ 1.80 „
Schaftstiefel	„ „ 3.20 „	Arbeits-hosen	„ „ 1.50 „
Knabenhosen Mt. 1.—, Buxkinhosen Mt. 3.—	Buxkin-Hosen und Westen Mt. 4.50, Kinder- & Knaben-Anzüge schon von Mt. 1.50 an.		

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Filiale:  
**Heidelberg,**  
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:  
**Mannheim,**  
F 3, 7.

Filiale:  
**Ludwigshafen a. Rh.,**  
Hauptstrasse.

# Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Zu bevorstehenden Festtagen empfehle ich folgende Gegenstände als besonders passende und praktische Geschenke

## zu staunend billigen Preisen. Wollwaaren:

Gestrichte Knaben-Becken von 2 50 Mk. an.	Socken gestrich. . . . . von 60 Pf. an.
Herren-Becken " 3.50 " "	Handschuhe . . . . . 40 " "
Unterhosen u. Jacken für Kinder . . . . . -70 " "	Ständer . . . . . 30 " "
Unterhosen u. Jacken für Herren . . . . . 1.- " "	Rüfje u. Boa . . . . . 80 " "
Unterhosen und Jacken für Damen . . . . . 1.- " "	Gestr. Kinder-Kapuzen v. 80 Pf. -2.50 Mk.
Kinderstrümpfe . . . . . 30 Pf. an.	" " " " " 40 " " 1.50 "
Damenstrümpfe . . . . . 60 " "	" " " " " 1.80 " " 4.- "
	Damentragen . . . . . 15 " an.
	Kranke . . . . . 10 " per Pkt. an.
	Kindertragen . . . . . 10 " an.
	Kinderstaschentücher . . . 10 " "

## Corsetten

von Mk. 1 per Stück an.

Seidene Foulards von Mk. 1 an.

Lamattücher von 40 Pf. an.

Farbige Hemden für Kinder, Herren und Damen von 1. an, 1.50 an, 1.50 an.

Herrenfragen von 25 Pf. an.

Halsbinden von 10 Pf. an.

Sosenträger von 50 Pf. an.

Taschentücher von 25 Pf. an.

und noch viele andere Artikel.

## Garnirte Damenhüte

in geschmackvoller Auswahl, zu enorm billigen Preisen.

# Schuhwaaren.

Wie in dieses Fach einschlagende Artikel wie

Filzschuhe und Stiefel für Kinder, Damen und Herren, Leder-, Schnür-, Zug- und Knopfstiefel

mit und ohne Wollfutter verkaufe ich bis Neujahr zu bedeutend reduzierten Preisen.

**Ballschuhe** für Mk. 3 per Paar.

Den geehrten Vereinen und Wohlthätigkeitsanstalten berechne ich für sämtliche Artikel den Einkaufspreis. Jedem meiner werthen Abnehmer gestatte ich nach vorheriger Vereinbarung.

## Umtausch

bis zum 5. Januar 1886.

# Heinrich Fleggenheimer Ww.

G 2, 3. am Marktplatz, neben Caffee Beauval, am Marktplatz G 2, 3.

Dem 15. November 1885 an befindet sich mein Geschäft:

## Versandt-Geschäft

in Kaffee — Thee — Chocolate — Speise- und Lampenöl — Conserven — ausländ. Weinen — Spirituosen und Cigarren

**in Litra C 4 Nr. 9a,** neben der Unionbank.

Ohne Anwendung übertriebener Anpreisungen empfehle ich mich bestens. Selbst der kleinste Probeversuch dürfte überzeugen, daß Alles

„süß und prompt, billig und gut“

geliefert wird.

Ich danke meiner werthen hiesigen und auswärtigen Kundschaft für das mir seither geschenkte Vertrauen und bitte um fernere Bewogenheit und gütige Empfehlung in Bekanntenkreisen.

„Die Preise und Normen werden durch Preiscurant fixirt.“

Nach Auswärts

Expedition in Postpaqueten und Eisenbahneolli.

Proben stehen soviel als möglich zu Diensten. Preislisten franco.

# Simon Kuhn

C 4, 9a. Mannheim. C 4, 9a.

Die Weibekände aus meinem Detailgeschäft in M 1, 1 werden im Hause M 1, 1 „Gingang durch das Postfach“ zu äußersten Preisen ausverkauft.

11894

Für den Weihnachtstisch empfehle mein reichhaltiges Lager in Regenschirmen.



Leonhard Hitz

E 2 Nr. 16, Planken.

Beste Preise.

## Für komm. Weihnachtszeit

Empfehle mein gut sortirtes Lager

goldener u. silberner Herren- u. Damenuhren, Regulatoren, Standuhren, in Gold u. Wurmor. Wecker-, Kukuks-, und Trompeter-Uhren.

Ebenso reiche Auswahl in Ketten jeden Grades und Bijouterie-Artikel. Durch günstige Geschäfts-Übernahme bin ich in der Lage

sehr billig

zu verkaufen und sehr ich zahlreichem Besuche hochachtungsvoll entgegen.

Xaver Winkler, Uhrmacher

P 4, 8 Mannheim, L. Göt., Nachfolger.

## Weihnachten 1885

In Christbaumverzierung empfehle mein Lager in

Glas: Obst und Kugeln etc.

in allen möglichen Arten und Größen.

Metall: Kitzhalter

von den einfachsten bis zu den feinsten Brillantensteinen

Metallverzierung: als Ketten, Lametta, Engels-

haar, Sterne, Eisbollen etc.

Weihnachtsmänner, Engel u. Weihnachtskrippchen

in allen Größen.

Wachs- und Stearinkerzen, Wachsstöcke, billigt und in reichster Auswahl.

12110

M. Siebenek,

G 2, 7 Speiemarkt. G 2, 7

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Für Weihnachten

bringe mein gut assortirtes Lager in Baumwollzeug, Bettzeug, Bargent, Hausmacherleinen, Halbleinen, Baumwollzeug, Tisch- u. Handtuchgewebe, Wolle- und Baumwollflanell, Halbwollstoffe in Erinnerung. Besonders mache aufmerksam auf eine große Partie einfache doppel-

breite Handschürzen. Schwarze und farbige Cachemirs habe ich auf Lager. Gleich empfehle mein Lager eigener Fabrikate in Herren- und Damenhemden in weiß und farbig. Aufträge nach Maß werden billigt und prompt ausgeführt.

12256

H2,18. Karl Sorch. H2,18.

## In Weihnachtsgeschenken

empfehle mein assortirtes Lager in:

Kleiderstoffen, Bett- und Schurzzeugen,

Wollen und Baumwolle-Flanelle,

Leinwand und Shirting, Bique,

Wachstücher, Käuser, Vor-

lagen, Bett-, Tisch- und

Reisdecken, Hemden

u. Nach Kragen & Manschetten

etc. etc.



Lager in

Strumpfwaaren,

Normal-Hemden,

-Jacken und -Hosen,

Herrenwesten, Filz-, Fla-

nell- und gestrichten Röcken,

Strumpf-Gamaschen & Schuhen,

Lama und gestrichten Tüchern,

Corsetten, Hosenträger,

Foulards und Halsbinden,

Cachenez etc. etc.

12275

Zum Besuche meiner

12354

## Weihnachts-Ausstellung

lade hiermit ergebenst ein. Gleich empfehle eine große Partie Corsetten, Schürzen, Kransen, Quabchen etc. in besten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

In Firma H. Steber

Franziska Rau,

N 1, 9 Kaufhaus N 1, 9.

NB. Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe sämtliche

Sonnen- und Regenschirme

zur guter Qualität zu Fabrikpreisen mit 20 pCt. Rabatt.

**Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.**  
**D 1, 4. Die Cigarrenhandlung D 1, 4.**  
 empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke ihr großes Lager in  
**Hamburger und Bremer Cigarren,**  
 größte Auswahl in 12314  
**Cigarretten und Tabaken**  
 Spezialität in 1885. Importen der feinsten Marken.  
 Zugleich bringe mein Lager feiner **Flaschenweine, franz.**  
**Cognac und Spielkarten** in empfehlende Erinnerung.  
**A. St. Schmidt,**  
 D 1, 4. neben dem Pfälzer Hof. D 1, 4.  
 NB. Vereine erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

**Schulranzen**  
 nur selbstverfertigte solide Arbeit.  
 von M. 1.40 an, Schulranzen in Leder  
 von M. 3.— an, bis zu den feinsten  
 Sorten in Saffian- und Rindsleder,  
 Wandlöcher und Taschen von M. 2.—  
 an, bis zu den feinsten. Großes Lager in **Portemonnaies, Brief-**  
**taschen, Cigarrenetuis, Dosen** etc. etc. in nur **Prima Waare,**  
 zu den billigsten aber festen Preisen empfiehlt  
**Leonh. Weber, Sattler.**  
 12340) F 2 Nr. 9.

Zum Besuche unserer  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 laden wir ergebenst ein. 12330  
**Schwestern Hardt, C 1, 3.**

**Meine Weihnachtsausstellung**  
 in großer Auswahl, **Lichtchen, Lichthalter, Baumverzierungen,**  
**Krippen mit Figuren, Weihnachtsmänner, Gold- und Silberhaar,**  
**Berlen, Engel, Wachsfiguren und Kugeln** etc. und seinen Toilette-  
 Artikel ist eröffnet.  
 Die Preise sind billigt gestellt.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein. 12342  
**J. Brunn, Hoflieferant, Q 1, 10.**  
 NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Zu Weihnachtsbäckereien**  
 empfehle den geehrten Hausfrauen: 12200  
 Feinstes ungarisches **Kaisermehl, feinste Kölner**  
**Raffinade, Griesraffinade, selbstgestoßenen Zucker,**  
**Staubzucker, Vanillezucker, große auserlesene Man-**  
**deln, Citronat und Orangeat, Rosinen und Sul-**  
**taninen, feinste Gewürze und Vanille-Chocolade,**  
**Vanille, alle feinen Gewürze, ganz und gemahlen,**  
**Bacoblatten, extrafeinen Tafelhonig, Colonial-**  
**Syrup, achten alten Arac, altes Kirchwasser** etc.  
 Alles in nur erster Qualität, zu den billigsten Preisen.  
**C 2, 11. J. H. Kern. C 2, 11.**

**Zu Weihnachts-Bäckereien**  
 empfehle ich:  
 feinstes ungarisches **Kaisermehl, feinstes Blütenmehl, feinste**  
**gemahlene Raffinade, Vanillezucker, große auserlesene Mandeln,**  
**Haselnüsse, Citronat, Orangeat, Rosinen, rein gemahlene**  
**Gewürze, sowie sämtliche Spezereiartikel** in prima Waare zu  
 billigsten Preisen. 12083  
**Adolf Geber.**  
 N 1, 8. Kaufhaus N 1, 8. 12266

**Weihnachts-Geschenken**  
 empfehle ich:  
**Lüster u. Lampen**  
 für Gas und Petroleum  
 sowie alle in mein Fach ein-  
 schlagende Artikel  
 zu billigsten Preisen.  
**H. Barber,**  
 Gas- und Wasserleitungs-Geschäft  
 N 1, 8. gegenüber der Reichsbank N 1, 8.

**Als passende Weihnachtsgeschenke**  
 empfiehlt in reicher Auswahl:  
 Toilette und Seife u. gefüllt  
 Kammlaken  
 Parfümerie-Kästchen,  
 Reise-Accessoirs und  
 Reise-Rollen.  
 Taschen-Accessoirs  
 Taschenbürsten  
 Kopf- und Nagelbürsten  
 Stahldrahtbürsten  
 feine Odeurs und Seife.  
 und noch viele andere Gegenstände zu billigsten Preisen. 12470  
**P 3, 13 J. Hartmeyer. P 3, 13**  
 neben dem Hotel Kaiserhof.

Zu den herannahenden  
**Festtagen**  
 empfehle als nützliche und passende  
**Festgeschenke**  
  
 Zaubern-Laternen,  
 Nebelbilder-Apparate,  
 Electrophor, electriche  
 Spiele. 11864  
 Diverse Bilder u. Farbenspiele.  
 Stereoscopen und  
 Stereoscopen Apparate,  
 sowie überhaupt alle in dies. Fach ein-  
 schlagende Artikel in grosser Auswahl  
**A. L. Levy.**  
 Optisches Institut  
 vis-à-vis der Post, an den Planken.

Täglich frisches  
**Huvelbrod,**  
**Speculatus,**  
**Lebkuchen,**  
**Zuckerlecken,**  
**Deffertconfect,**  
**Theegebäck,**  
**Caffeelecken** etc.  
 empfiehlt in vorzüglichster  
 Qualität die Bäckerei und  
 Conditorei 10177  
**Gottfried Hirsch, F 3, 10.**

Im Verlag von Otto Hendel in Halle a. S. erschien  
**Der Umgang in und mit der Gesellschaft.**  
 Ein Handbuch des guten Tons  
 von G. M. Koczo. Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage.  
 In dem höchst eleganten Leinwandband (Preis M. 4) eignet sich  
 dieses von der gelehrten Presse als das Beste auf diesem Gebiete  
 gebildete anerkanntes Buch, vorzüglich als  
**Festgeschenk**  
 und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen. 12216

**Damenzugstiefel,**  
**Damentnopfstiefel,**  
**Damenstiefel**  
 in breiten und spitzen Jacconen, mit  
 hohen und niederen Absätzen mit  
**warmem Futter,**  
 ebenso  
**Mädchen- und Kinderschuhe**  
 zu sehr billigen Preisen. 8543  
**Winter-**  
**Schuhe**  
 empfiehlt in sehr großer Auswahl  
 das Schuhwaaren-Lager von  
**G. Hartmann jr.**  
 D 3, 11/4  
 Fruchtmart,  
 (neben dem Reichlichen Neubau).

**Honiglebkuchen**  
 in gross und en detail empfiehlt 12326  
**P 3, 2 Wilh. B. Risch P 3, 2**

**Carl Berthold,**  
**Chocolade u. Conditoreiwaaren Fabriklager**  
 Lit. B 1, 2, Breitestrasse  
 empfiehlt in frischer Waare:  
 Crème Pralinés,  
 Mandel Pralinés,  
 Croquant Pralinés,  
 Chocoladen Dessert,  
 Chocolade Liqueur Bohnen,  
 Chocolade Granatsplitter,  
 Fondants Melange,  
 Victoria Fondants,  
 Fondants Praliné,  
 Liqueur Bohnen,  
 Gelée Bonbons,  
 Frucht-Mark Dessert.  
**Kaiser Chocolade.**  
 Englische Biscuits, Diverses Dessert Backwerk.  
**Englische Rox und Drops.**  
 Große Auswahl in  
 Bonbonnières, Attrappen, Phantasie-Körbchen,  
 passend zu Gelegenheits- und Weihnachtsgeschenken.  
 Marzipantorten und Marzipankartoffel. 12179

B 1, 5. Für die B 1, 5.  
**Weihnachts-Saison**  
 empfehle ich mein reichsortirtes Lager in allen Arten baummollenen,  
 wollenen, wigornia und seidenen **Strumpfwaaren, Unterjacken**  
**und Hosen, Normal-Unterbekleidung, (System Prof. Jäger)**  
**Tricottaillen und Untertaillen, Jagdwäcker, Unterröcke,**  
**Damenweiten, Puls- und Knie-Wärmer, Leibbinden,**  
**Handschuhen, Halstücher, gestricke und gehäkelte Kinder-**  
**confection zu billigsten Preisen.**  
 Prompte und schnelle Anfertigung von **Tricot-Taillen** aller  
 Farben, passend zum Costüme in Wolle und Seide, sowie **Tricot-**  
**Anzüge** für Knaben und Mädchen.  
 Eine Partie nicht ganz frischer Waare, jedoch bester Qualität in  
 engl. merino Hosen und Jacken, sowie woll. **Damenstrümpfe**  
 ist zu enorm billigen Preisen für den Ausverkauf zurückgezielt.  
 Tricot-Confection F. W. Leichter Strickstuhl und  
 nach Mass. Tricotweberci.  
 B 1, 5. 12229 B 1, 5.

**Weihnachts-Bäckereien**  
 empfehle zu sehr billigen Preisen:  
 Aechtes ung. **Kaisermehl, fitt. Brod-Raffi-**  
**nade, gemahlene Poudre- und Gries-Raf-**  
**finade; ausgesuchte große Mandeln und**  
**Haselnüssekerne, schönstes Citronat u. Oran-**  
**geat, Corinthen, Rosinen, Sultaninen,**  
**Vanille, Vanillin, Vanillezucker, Honig,**  
**Bacoblatten, Pottasche, Sirschhornsalz und**  
**garantirt reingemahlene Gewürze.**  
**Sehr schöne Drangen und Citronen.**  
**Mandeln und Haselnüssekerne**  
 werden ohne Preisaufschlag gerieben.  
 Ferner empfehle:  
**Thee, Chocolade, Liqueure,**  
**Bordeaux-Weine, Malaga,**  
**Madeira, Portwein, Chery,**  
**Tokayer, deutsche und**  
**französische Champagner,**  
 sowie  
**Punsch-Essenzen**  
 in diversen Marken und Preislagen.  
**Georg Dietz**  
 G 2, 8 Marktplatz. 12188

Reine reichhaltige  
**Puppen-Ausstellung**  
 ist eröffnet und ladet ich zu deren Besuch höflich ein.  
**Dessart, Nachfolger, D 1, 10.**  
 Puppen werden reparirt und zum An-  
 kleiden angenommen. 11728

# Weihnachts-Ausverkauf.

## Herren-Anzüge.

Buxkin-Anzüge früher W. 24 jetzt W. 18.
Buxkin-Anzüge I " " 30 " " 24.
Cheviot-Anzüge " " 27 " " 23.
Cheviot-Anzüge " " 35 " " 28.
Cheviot-Anzüge I " " 40 " " 32.
do. blau " " 40 " " 30.
do. blau I " " 45 " " 38.
do. blau hochfein " " 50 " " 42.
Kammgarn-Anzüge fr. " 36 " " 30.
Kammgarn-Anzüge I früher " 42 " " 36.
Kammgarn-Anzüge, hochfein früher W. 50 " " 45.
Salon-Anzüge " " 45 " " 30.
Salon-Anzüge I " " 54 " " 47.
do. hochf. " " 65 " " 57.

Bedeutend herabgesetzt, aber streng feste Preise.



## Herren-Winter-Paletots.

Double-Paletots früher W. 20 jetzt W. 15.
do. II " " 24 " " 19.
do. I " " 80 " " 25.
Diagonal-Paletots fr. " 20 " " 14.
do. II früher " 25 " " 20.
do. I " " 38 " " 27.
do. hochfein " " 45 " " 36.
Escimo-Paletots II fr. " 27 " " 22.
do. I fr. " 36 " " 28.
Escimo-Paletots, hochfein früher W. 45 " " 40.
Extra feine Paletot früher W. 60 " " 45.
Reisemäntel, Schuwalovs, Kaisermäntel, Ulster, Havloks und Menschikovs in reicher Auswahl zu bedeutend herabgesetzten, aber streng festen Preisen.

## Schlafröcke.

Schlafröcke in Double, früher W. 18 jetzt W. 12.

Schlafröcke in Ratiné, früher W. 20 jetzt W. 15.

Schlafröcke in Velour, früher W. 24 jetzt W. 18.

Schlafröcke in Floconné, früher W. 30 jetzt W. 24.



Wegen zu überhäuftem Lager haben wir uns entschlossen, einen wirklichen reellen

## Weihnachts-Ausverkauf

zu arrangiren und sind die Preise um Bedeutendes herabgesetzt. Auf all unseren Waaren sind die früheren und jetzigen Preise genau angegeben.

Wir machen hauptsächlich auf einen großen Posten

## Knaben-Anzüge & Paletots

aufmerksam, welche kleine Mängel haben, zum Theil in den Schaufenstern gelitten, jedoch aus dem besten Material bestehend, die sich für

Festgeschenke besonders eignen.



## Schlafröcke.

Schlafröcke in Mussé, früher W. 40 jetzt W. 30.

Schlafröcke in Buglé, früher W. 45 jetzt W. 36.

Schlafröcke in Double Fac., früher W. 48 jetzt W. 38.

Schlafröcke in Pluoch, Matlaob, Ottoman u. türk. Geweben zu sehr billigen Preisen.

## Knaben-Anzüge.

### Knaben-Anzüge

für das Alter von 2 bis 4 Jahren, W. 5, 6, 7.

### Knaben-Anzüge

für das Alter von 5 bis 8 Jahren, W. 8, 9, 11.

### Knaben-Anzüge

für das Alter von 9 bis 12 Jahren, W. 12, 14, 16.

### Knaben-Anzüge

für das Alter von 12 Jahren bis zur Mannesgröße von W. 18-30.

Alle Sorten seiner Genres bis zu den hochsteinsten zu entsprechenden Preisen.



## Knaben-Paletots.

### Knaben-Paletots

für das Alter von 2 bis 4 Jahren, W. 6, 7, 8.

### Knaben-Paletots

für das Alter von 5 bis 8 Jahren, W. 9, 11, 13.

### Knaben-Paletots

für das Alter von 9 bis 12 Jahren, W. 14, 16, 18.

### Jünglings-Paletots

für das Alter von 12 Jahren bis zur Mannesgröße W. 20-36.

Eine größere Auswahl von Schuwalovs, Krimmer-Paletots mit passenden Hüben Escimo- & Pluoch-Paletots, Haute Nouveautés zu sehr ermäßigten Preisen.

## Atelier

zur Anfertigung nach Maass, unter Leitung tüchtiger Fachmänner.

Ausführung unter Garantie des guten Sitzens und eleganter Façons.

Geschäftsprincip: Streng reelle Bedienung zu 12812 festen Preisen.

Umtausch gestattet. Auswahlsendungen bereitwilligst. Effecturung auswärtiger Aufträge prompt.

# Bytinski & Cie.

E 2, 18.

Wiener Confectionshaus

(Planken.) Mannheim. (Planken.)

E 2, 18.

# !Telegramm!

## Berehrliches Publikum!

Da mein Cigarren-Lager als feinstes Sortiment weit und breit bekannt ist und auf Weihnachten der Absatz täglich bedeutend zunimmt, bin ich veranlaßt, die Publikum um frühzeitige Bestellungen zu bitten, damit solche pünktlich und prompt ausgeführt werden können.

Bei Vereinsbestellungen gewähre **entsprechenden Rabatt.**

**Schneider, Friedrichsburg,**

Heidelbergerstr. P 5, 15/16.

12471

F 1, 1. Für den Weihnachtstisch F 1, 1.

empfehle: 12889

**Emil Kölle**

Kathhansseite.

**Beise-Melour-Hüte**  
Knock-a-hous  
in allen Farben.  
Sonder die so sehr beliebten  
mit aufhängbaren Seiten.  
in den neuesten Farben und  
Farben in vorzüglicher Qualität.

**Cylinder-Hüte**  
Chapeau-cloaque,  
Filzhüte  
in den neuesten Farben und  
Farben in vorzüglicher Qualität.

## Weihnachts-Bäckartikel

in nur vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

**Ernst Sigmann,**

Schwebingerstraße 18a.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe  
in feinen Parfümerien und Toiletten-Gegenständen  
zu herabgesetzten Preisen  
**Weihnachtsgeschenke:**

- Odeur-Kästchen mit feinen Odeur und Seifen.
- Odeur-deutsche, französische und englische (echt).
- Toilette-Kästen, Reisekoffer, Spiegel.
- Küffellämme, Koffer- und Taschenlämme.
- Hüte, Haar-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten.
- Seifen in Carton und sonstige diverse Artikel.

03.6. A. E. Schröder, gegenüber d. Kaiserhof 03.6.

**Weihnachtsgeschenke**  
selbstgefertigte Binnene  
**Bettwärmeflaschen**  
in allen Größen von 4, 8 u. 10 W.  
Alle werden umgeknüpft oder umge-  
gossen, sowie alle in mein Fach ein-  
schlagende neue Arbeiten und Repara-  
turen empfiehlt billigst 12476  
**D. Otto Binnigker,**  
D 5, 8 u. T 2, 6.

**Weihnachts-**  
**Baum-Confect,** 12221  
**Chocoladen,**  
Chocolade-Figuren,  
Pralinen, Fondants,  
**Marzipan,**  
Nürnberger Lebkuchen,  
Nechte Breden und Leckerli,  
Bonbons, Atrappen,  
Kinderpiele, Verlobungs-Gegenstände,  
Puppentischen-Einrichtungen.  
**D 2, 5. B. Wirth D 2, 5.**  
Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate.

**Wilh. Clorer,**  
**Posamentier**  
C 2, 6. C 2, 6.  
empfehle zu  
Weihnachten sein reichhaltiges  
Lager aller Arten

**Posamentier-**  
**Arbeiten**  
in schönster Ausführung zu billigsten  
Preisen. 12159

**Visitenkarten**  
von der einfachsten bis zur  
feinsten Ausführung empfiehlt  
billigst 10899  
**Joh. Heinr. Schwindt.**

## Geschenkliteratur, Prachtwerke, Jugendschriften in tadelloser neuen Exemplaren zu ermässigten Preisen!!

Durch Gelegenheits- und Partiekäufe bin ich in der Lage, eine vor-  
züglich reiche Auswahl der besten Geschenkliteratur, Prachtwerke, Jugend-  
schriften zu bedeutend ermässigten Preisen abgeben zu können; die Exem-  
plare sind 12521

- untadelhaft neu,
- worauf ich besonders aufmerksam mache,
- Deutsche und ausländische **Classiker**  
in verschiedenen Ausgaben.
- Jugendschriften, Erzählungen,**  
**Beschäftigungsbücher**  
für die reifere Jugend.
- Märchenbücher** in ganz ausserordentlich reicher Auswahl für  
jedes Alter von 60 Pfg. bis zu 6 M.
- Bilderbücher** von den billigsten bis zu den feinsten Ausgaben.
- Mädchen- u. Frauenliteratur** für jedes Alter sorgfältig  
ausgewählt.
- Bilderwerke, Gedicht-Sammlungen, Reise- und Völker-**  
**Beschreibungen, wissenschaftl. Werke, Lexika u. v. a.**
- Ich besitze ausserdem noch eine grosse Partie  
**gelesener Jugendschriften,**
- welche ich sehr billig abgebe.

**A. Bender's Antiquariat und Buchhandlung,**  
Mannheim, N 4, 12.

Bei **Emil Ebler,** breite Straße P 1, 2.  
**Feine Herren-Jux-Artikel**  
zu Weihnachtsgeschenken  
von M. 250 bis M. 10. —  
Sogleich empfehle zu  
**neuen herabgesetzten Preisen**  
mein großes Lager in garantiert ächten Herrschaft- u. Bernstein-  
Cigarren- u. Cigarren-Spielen u. Pfeifen.  
Spazierstöcke u. Eisenbeinwaaren, Eisenbein-Häcker, Rosen, Brocken,  
Ketten mit Anhänger, Nadeln, Klämme u. v. v. 12454  
Alle Eisenbeinwaaren zu billigsten Ausverkaufspreisen.  
**Emil Ebler,** breite Straße  
P 1, 2.

## Roman-Beilage

### zur Badischen Volks-Zeitung Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung. (Weihnachts-Anzeiger.)

#### Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Basque.

(Fortsetzung.)

Dieser lachte hell auf. „Einen Hof voll Schmutz und abler Dünste! Das Beste daran ist, daß er einen Ausgang nach einem kleinen Gäßchen hat, in dem man bei Tage keinen Menschen erblickt, geschweige denn bei Nacht.“

„H! — Also wollen Sie den Einsatz halten und mein Geld gewinnen?“

„Wenn es Ihr Ernst ist, auf der Stelle und mit tausend Freunden!“

„Was ist mir an dem Gerümpel gelegen? Muß doch längstens morgen hinaus aus dem Hause und der Stadt!“

„Sie wollen verreisen, wirklich?! — und wohin?“

„Weiß es nicht“, lautete die dumpf gegebene Antwort.

Wieder kehrte Beltram das Gesicht ab und blickte finstler vor sich nieder. Einige Augenblicke schaute Ferry ihn an, dann sprach er, indem er maschinenmäßig die Kartenblätter auf dem Tisch zusammenlud:

„Will Ihnen einen guten Rath geben, par dessus la marche geben. Wollen Sie von hier fort, so reisen Sie nach Paris. Sie sind der Sprache mächtig, stammen gleichsam noch her aus französischer Zeit und werden in der herrlichen großen Stadt rasch wie zu Hause sein. Auch — könnten wir dort uns wiedersehen.“

„Sie wollen — nach Paris und zugleich hier meine Wohnung mieten?“

fragte Beltram mit neuem wachsenden Erstaunen.

„Wie Sie sagen. Gewinne ich, so ziehe ich morgen fort mit Saal und Pack aus dem „Blauen Hahn“ in Ihr Haus, ordne die Miethe mit dem Proprietair und am Abend fahre ich mit der Post über Brüssel nach Paris.“

„Ich verstehe Sie nicht“, flötete Beltram, den Kopf schüttelnd.

„Ist auch vor der Hand nicht nöthig. Treffen wir uns in Paris, was mir sehr angenehm sein würde und Ihnen nur vorthellhaft sein könnte, so dürfte es Ihnen vielleicht klar werden. — Doch genug davon, wir wollen spielen und sehen, wer gewinnt.“

Nach diesen Worten erhob er sich und begann langsam die auf dem Boden verstreuten Karten aufzuheben.

Beltram erwiderte nichts. Den Kopf in die Hand gestützt blieb er unbeweglich, wie in tiefes Sinnen versunken. Ferry sah bereits eine ganze Weile an seinem früheren Platz, die Karten bereit zum auflegen in der Hand, und noch immer rührte Beltram sich nicht. Plötzlich fuhr dieser sich aus seinem Träumen empor, seine Züge zeigten eine finstere Entschlossenheit, und fest war der Blick der großen dunklen Augen, welcher auf Ferry haften blieb.

„Wo kann ich Sie in Paris treffen?“ fragte er. Ferry zögerte einen Augenblick mit der Antwort. Es war, als ob sein Auge bis in das Innere Beltrams dringen, dessen geheime Gedanken lesen wollte.

Endlich sprach er langsam, fast gleichgültig:

se bei der Hand hab. — Seht, da kommt er jaht heran, nun könnt Ihr selbst mit ihm reden.“

Der Hausknecht hatte dabei auf den immer noch offenen Hauseingang ge-  
deutet, aus dem ein Fuhrmann im blauen Kittel mit einer Handlaterne ge-  
ritten. Während der Knecht seinen Weg nach den Ställen fortsetzte, wartete  
Beltram einen Augenblick um zu sehen, welche Richtung der Fuhrmann einschlug,  
dann folgte er diesem und trat endlich auf ihn zu, als er bei einer Karren  
angelangt war, auf dem nur einige Säcke und Bündel, dafür aber desto mehr  
Stroh lagen.

„Heda, Mann Gottes!“ rebete er ihn nach Volksgebrauch an. „Ihr  
ahrt nach W. — wollt Ihr einen Kronenthaler verdienen?“

„Warum nicht, Herr? lautete die Antwort, „habt Ihr etwas dorthin  
zu besorgen?“

„Ihr macht mir Platz auf Eurem Karren für zwei Personen; ich und  
meine Frau müssen morgen frühzeitig in W. sein.“

„Das trifft sich gut — doch wird es eine verdammt kalte Reise geben.“

„Gleichviel! Wann könnt Ihr abfahren?“

„In einer Stunde, wenn es sein muß, noch früher.“

„Nein! habe noch mancherlei zu thun, das mich länger aufhalten dürfte,  
wir wollen die Abfahrt um Eins festsetzen. Ihr fahrt aus dem blauen Hahn  
und nach dem Thore zu. An der Ecke des Platzes, wo die Wagen und Karren  
stehen, da haltet Ihr und wartet auf uns. Wir werden Euch nicht zu lange  
warten lassen — wenn wir nicht schon vor Euch an Ort und Stelle sind! Am Thore  
mögt Ihr uns für Landsteute ausgeben, wenn Ihr gefragt werden solltet, wir  
hätten sonst noch Aufenthalt haben. Ist's so recht?“

„Abgemacht! Wäre lieber schon um Zwölf davongefahren, um frühzeitig  
abheim zu sein, denn ich habe schlechte Frucht und verdiene mit meinen Säulen  
so gut wie nichts. Na, der Kronenthaler ist immer noch etwas, und nun will  
ich mich noch ein Stündchen auf die Streu legen.“

Damit machte der Mann Kehrt und schritt wieder auf den schwarzen  
munkeln Eingang des Hauses zu. Beltram eilte durch den langen Thorweg,  
unter welchen seine hastigen Schritte seltsam wiederklangen, hinaus auf die mit  
Schnee bedeckte Straße. Der lichte Boden, der ihn hier empfing, auf dem er  
bei seinem nächstlichen Gange wandeln sollte, machte ihn stutzen, dann drückte er  
sich eng an die Häuser und schritt eiligst deren Reihe entlang nach der inneren  
Stadt zu.

Die lange Straße war stille und leer, weit und breit kein Mensch zu  
sähen. Nur in weiten Entfernungen brannten einzelne Laternen, deren trübe  
Dellichter sich an ihren quer über die Straße gespannten Seilen schaukelten.  
Wenige Minuten und der einsame nächtliche Wanderer hatte die Scheu überwunden,  
welche die verrätherische weiße Schneedecke ihm verursacht, und wieder wandien  
eine Gedanken sich zum Ziel und Zweck seines Ganges zu. Noch einige An-  
genblicke und sie entwickelten sich in rascher Folge.

„Es muß sein!“ sagte er sich, die Brauen zusammengezogen, die Zähne  
st aufeinander gezeigt. „Ich kann nicht mehr zurück, muß vorwärts — vor-  
wärts auf dem einmal betretenen Wege. Das Geld, welches ich heute der  
Schulde des Ladentisches entzogen, gedachte ich morgen wieder hineinlegen zu  
können — ich hoffte zu gewinnen! Zwar weiß ich nicht, wie viel ich nahm —  
zu paar Hände voll — doch dies ist nun gleichgültig, es ist zum Teufel gegangen  
wie mein Salatz, das ich mir für den December schon vor einigen Tagen aus-  
ahlen ließ.“

(Fortsetzung folgt.)

# Ausverkauf

**Mannheim**  
H 1, 15, Speisemarkt. **Herm. Epp,** **Mannheim**  
H 1, 15, Speisemarkt.

Wegen Umzug verkaufe mein  
**großes Lager in Woll-, Leinen- und Baumwollwaaren**  
zu vera-günstigten Preisen. 1201g

## Reeller Weihnachts-Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Feste offerire ich unter Fabrikpreisen meine großen Waaren-Vorräthe.  
Meine Magazine enthalten reichhaltige Auswahl in  
**Luxus- und Gebrauchsgegenständen,**  
**praktische Weihnachtsgeschenke,**

- als wie:
- Schmuckgegenstände**  
in Gelb, Silberplatt, Eisenblech u. drit.  
Portefeuille und Lederwaaren,  
Photographie-Album, Schreibmaschinen,  
Recessoiren, Damentaschen,  
Handschuh- und Taschentuchkasten,  
Jagdtische, Cigarren-Etui,  
Brief- und Banknotentaschen und alle  
in dieses Fach einschlagende Artikel.  
**Fächer** in Schildpatt, Horn, Bein,  
Eisenblech, Perlmutt.  
**Sehr Spitzen-Fächer** von 50 Pfg.  
bis 200 Mk. 10641
- Pappetrien.**  
**Phantastische Artikel.**  
**Bronze, Messing, Oxyd, Cuivre poli**  
Majolica u. c.
- Schreibzeuge, Schreib-Garnituren.**  
**Boxen, Figuren.**  
**Tischen, Bistie und Cabinet-Rahmen,**  
Stuhlseten und hundert andere  
Artikel.

- Caves à Liqueurs.**  
**Goldfischbänder und Aquariums.**
- Kunst geschnitten Holzwaaren:**  
Etageres, Garderobe- und Handtuch-  
halter, Konsols, Handapothecken,  
Kantische, Arbeitstische, Toilette-  
und Nähtische u. c.  
Säulen und Staffeleien.
- Messing- u. verfilberte Waaren.**  
Tisch- und Tranchir-Bestech, Döhlische  
Tafelaufsätze, Schalen u. Kasse, Dornen,  
Kring u. Salzgefäße, Messer u. Gabeln,  
Lampen u. c.
- Musik-Gegenstände.**  
Kantategegenstände, Dosen von 2-12  
Stück spielend, großes Schlagwerk mit  
und ohne Klöden, bewegliche Figuren,  
Flügel, Harfe u. c.
- Stickerien.**  
Angelegene und fertige Stickerien  
Total-Ausverkauf.

**B. Herrmanns Bazar N 2, 8.**

Für den Weihnachtstisch.

**E. Kölle**  
**F 1, 1**  
Breitestrasse

Größte Auswahl in allen  
**Neuheiten der Saison.**

### Reisszeuge

von den einfachsten bis zu  
den feinsten Sorten empfiehlt  
in grosser Auswahl 10010  
**A. L. Levy,**  
Optisches Institut  
**P 2, 14,**  
an den Planken.

**Regen- und Sonnen-  
schirme** werden sogl. gut  
u. billig reparirt  
bei **Josef Silberbach, P 4, 2. 8046**

Als passende  
**Weihnachtsgeschenke**

empfehle ich: **Blumen-, Näh-, Arbeits- und Schreibtische** für  
Herren und Damen, **Notenkünder und Etageres, Sopha's und**  
**Kantentische** mit und ohne Nachrichtigung in den verschiedensten  
Stoffen; ferner alle Sorten 12461

**Kasten-Möbel,**  
als: **Secrtaire, Chiffonniers, Waschkommoden** u. c. zu äußerst  
billigen Preisen.

**D 5, 4 J. Schönberger, D 5, 4**  
Möbellager. — Frachtmarkt.

## H. Model, D 1, 3

Paradeplatz. 12458

empfeilt als praktische Geschenke:

Kragen	Taschentücher	Reisedecken
Manschetten,	Foulards	Schirme
Cravatten	Handschuhe	Stöcke
Vorstecknadeln	Hosenträger	Gamaschen
Manschettenknöpfe	Slippers	Portefeuilles.

**Ausstellung im Lokale.**

## Th. Sohler,

Kunst-, Musikalien- & Instrumenten-Handlung,  
**O 2, 1**

empfeilt zu **Weihnachts-Geschenken:** 12210

**Bilder**

jeder Art in größter Auswahl, gerahmt und ungerahmt.  
**Illustr. Prachtwerke, Oelgemälde.**  
Musikalien in hochfeinen Einbänden.  
**Piano und Flügel**  
sorgfältig gemäht aus den ersten Fabriken.  
**Violinen, Aristen, Flöten u. s. w.**

„Wo werden Sie mich anders treffen können, als im Palais Royal? Ich bin ein leidenschaftlicher Spieler und immer dort zu finden, wo die Karten regieren.“

„Ich denke, das Spiel ist seit der Julirevolution im Palais Royal wie in ganz Frankreich aufgehoben und verboten.“

„Dah! Man kehrt sich dort ebenso wenig an das Verbot als hier. Darf man nicht mehr öffentlich spielen, so spielt man insgeheim. Ich werde die stillen Orte schon zu finden wissen und Ihnen davon erzählen — wenn wir uns im Garten des Palais Royal oder in einem der dortigen Cafes, wo ich den ganzen Tag anzutreffen sein werde, wiedersehen.“

„Es genügt!“ rief Beltram, mit einer wilden Bewegung den Kopf empormerkend, daß das wirre schwarze Haar sich flatternd bewegte. „Wir wollen spielen! Doch weg mit den verfluchten Karten, ich habe heute kein Glück mit ihnen, und Würfel herbei! Ein Wurf mag entscheiden! Wer die meisten Augen wirft — hat gewonnen.“

„Ich bin's zufrieden,“ entgegnete nach einigem Zögern Ferry, die Karten beiseite legend. Dann sagte er kalt, doch mit bestimmtem Ton: „Nur eines bedinge ich: Wie auch die Würfel fallen, das Resultat wird ohne weitere Bemerkung acceptirt. Gewinnen Sie, so nehmen Sie das Geld, gehen heim und ich lege mich schlafen. Gewinne ich, so streiche ich den Bettel ein, Sie notiren mir die Adresse Ihres Hauseigentümers und eilen nach Hause, um Ihre Wohnung zu räumen, die ich morgen frei finden muß.“

„Einverstanden!“ rief Beltram dabei mit der Faust zur Bekräftigung seines Entschlusses auf den Tisch schlagend.

„Prüfen Sie!“ sagte jetzt Ferry, der ein paar Würfel aus der Tasche geholt und vor Beltram niedergelegt.

Dieser rief die Dede von dem Tische, ließ die Würfel mehrmals in der Hand rollen und dann auf die glatte Tischplatte fallen, und jedesmal überzeugte er sich, daß sie andere Augen zeigten, demnach in Ordnung waren. Er nahm endlich einen derselben, schob den andern Ferry hin und rief:

„Wer beginnt?“

Die beiden Würfel kolkerten auf den Tisch. Beltram hatte sechs, Ferry zwei gemorfen. Ersterer begann.

„Denor er mal, leerie er sein großes, mehr denn halbgefülltes Glas auf einen Zug, dann klapperten die Würfel eine Weile in seiner Hand und rollten endlich weit über den Tisch. Er hatte fünf und drei gemorfen.

„Anfassend ruhig spielte Ferry. Kaum hatte er die Würfel ergriffen, so lagen sie auch schon vor Beltram.

„Zehn,“ schrie dieser auf.

„Zweimal fünf macht zehn und somit — gewonnen!“ entgegnete Ferry gleichgültig. Zugleich steckte er langsam das Geld in seine Taschen, zog ein Notizbuch heraus und wandte sich dann an Beltram, der aufgesprungen und mit unruhigen Schritten, mehr in Gedanken als durch den Verlust erregt, in der kleinen Stube auf- und niederging.

„Notiren Sie mir geschäftl Namen und Wohnung Ihres Proprietairs, und dann — gute Nacht, ich bin schläfrig.“

So sprach Ferry, die Hand an den Mund haltend, als ob er wirklich ein Gähnen unterdrücken wollte. Beltram trat zu dem Tisch, nahm den Stift und schrieb. „Aber odem fuhr Ersterer fort:

„Wann werden Sie wiederkommen?“

„Nach drei Nacht. Kaug es, wenn auch mit gedämpftem Ton, doch be-

stimmt als Antwort. „Mit den ersten Stunden des Tages gehört die Wohnung und der Bettel, den sie enthält, Ihnen. Ich brauche beide nicht mehr.“

„Um so besser! Nochmals gute Nacht und — auf Wiedersehen im Palais Royal.“

„Auf Wiedersehen! entgegnete Beltram kurz und ohne seinen Genossen anzusehen. Zugleich hatte er seinen Hut genommen und war im folgenden Augenblicke, ohne weiter ein Wort zu sprechen oder sonstige Gebärde des Abschieds, aus der Stube verschwunden.

Eine Weile schaute Ferry ihm nach, sein Gesicht lächelte eigenthümlich, dann murmelte er:

„Einen solchen Menschen kann ich gebrauchen, er wird kommen, hoffentlich ohne Frau und Kind — nur soll er mir die nicht zurück und auf den Hals lassen! Er wird wohl zu Fuß reisen müssen, denn an Geld fehlt es ihm eben so sehr, als an der rechten Courage. Vielleicht bestimmt er sich eines Beseren! Wo er das schmutzige Silber heute Abend hergenommen, wird wohl noch mehr zu holen sein. Dah! Er wird die Gelegenheit schlecht benutzen und lange Zeit zur Reife brauchen. Gleichviel! Einmal wird er doch kommen und damit — assoez!“

Dann gähnte er wirklich und begann sich zu entkleiden, denn er hatte nicht gelogen, als er gesagt, daß er schläfrig sei und der Ruhe bedürfe.

Drittes Kapitel.

**Wie Beltram und Ferry sich zur Reise vorbereiten.**

Als Beltram durch die große, nunmehr vollständig dunkle und öde Küchen- und Speisekammer schritt, schlug eine Uhr in einem gewaltigen Gehäuse die erste Stunde, und aus dem Nebenraume drangen Töne, die da künbeten, daß dessen zahlreiche Inassen näher dem Ende, denn dem Beginn ihres festen und gesunden Schlafes sein mochten. Im Hofe begegnete er einem Hausknecht, der mit einer brennenden Laterne nach einem der Pferdebeställe ging. Hastig wollte Beltram an dem Manne vorbei, doch nach wenigen Schritten hielt er inne, sann einen Augenblick nach und trat dann rasch auf ihn zu. Der Knecht hemmte seinen Gang und hob die Leuchte empor, um denjenigen zu erkennen, der ihn da zu nachtschlafender Zeit anhielt und anredete, denn Beltram fragte:

„Ist etwa ein Fuhrmann im blauen Hahn, der noch vor Tagesanbruch nach den Bergen zu fährt und noch eine Fracht mitnehmen könnte?“

Der Knecht, welcher seine Laterne hatte sinken lassen, entgegnete zögernd und vorsichtig:

„Hm! die Nachfrage kommt ein wenig spät. Wer seid Ihr denn eigentlich?“

„Hätte sie freilich früher thun sollen, doch habe ich mich darinnen bei einem Exzer-Passagiere, einem guten Bekannten, verspätet.“

„Wohl bei dem Herrn aus Polen, wählte sonst keinen Passagier des blauen Hahns, mit dem Ihr verkehren könntet und der sich noch nicht aus der Stube. Nur in seiner Stube brennt ein Licht.“

„Ganz recht, den Herrn Ferry, den Polen, kenne ich.“

Ferry? — Hm! Ich dachte, seine Landleute, die mit ihm kamen und vorige Woche abgereist sind, hätten ihn anders genannt. Doch, was geht's mich an, das ist Sache des blauen Hahnwirths. Gute Gelegenheit könnt Ihr finden; der Fuhrmann des kleinen Wagens dort hinten an der Ecke will nach Zwölz davon fahren, um mit Tag dabeim zu sein. Er ist aus W. und hat so aut wie keine Fracht, könnt noch dreißig Centner anladen lassen, wenn Ihr

# Nova-Nähmaschine.



Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich die im Kleinverkauf habende Nova-Nähmaschine, die jetzt die einfachste und dauerhafteste Maschine häuslicher Systeme.  
Die Novamachine steht dem verehrl. Publikum zum Prospekt bereit und leiht für dieselbe 5 Jahre unentgeltliche Garantie. Die Novamachine ist nur **allein** zu kaufen bei  
**D 4, 14. Georg Eisenhuth, Näh- & Strickmaschinenhandlung, D 4, 14. Zeughausplatz.**

## Zu Weihnachts-Geschenken: Operngläser, Feldstecher

Fernrohre, Brillen, Pinne-nez, Lorgnetten in jeder gewünschten Fassung, Glas-Brillen und Pinne-nez ohne Randfassung, Mikroskopen, Lupen, Barometer, Thermometer, wie alle optischen Artikel auf das Reichhaltigste assortirt, bei nur vorzüglichster Qualität und billigsten Preisen.  
C 2, 15, neben **H. Platz, C 2, 15, neben dem deutschen Hof. Mechaniker und Optiker.**

## Möbel-Fabrik und Lager.

**JACOB J. REIS**

G 2. 22 u. 23 Mannheim G 2. 22 u. 23  
(bestehend seit 20 Jahren).

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß nach Anlage eigener Schreineri für die Folge hochfeine

Schlafzimmer-, Wohnzimmer- und Salons- sowie alle übrigen feineren Möbel selbst fabricirt und ich durch Engagement tüchtiger Kräfte allen Anforderungen entsprechen kann. Gleichzeitg empfehle

**Complete Zimmereinrichtungen,**

worin ich in jedem Genre großes Lager unterhalte.

**Polstermöbel, Matratzen und Betten, einfache, polirte & lackirte Möbel**

zu billigsten Preisen.

In Folge der immer wieder vorkommenden Irrthümer weise wiederholt darauf hin, daß mit anderen hiesigen Möbelgeschäften in durchaus keiner geschäftlichen Verbindung stehe. Meine Verkaufstotalitäten befinden sich

Nur G 2. 22 und 23.

## Als passendes Weihnachtsgeschenk

offertren 100 Stück hochfeine

## Visitenkarten

von 80 Pfg. an,

**Neujahrs-Karten und Briefe**

mit oder ohne Namen in reicher Auswahl,

**Billettpapiere mit und ohne Monogramm,**

in elegantem Carton verpackt.

Jeder Auftrag wird innerhalb 3-4 Stunden ausgeführt. Bestellungen von Auswärts wolle man gefl. den Betrag in Marken beifügen.

Buch- und Kunsthandlung **Th. Wendling & Co., G 7, 6 1/2**

## Prima Lebkuchen, hausgebackenes Confect und Kugelbrod

stets frisch bei

**Bäckerei Mad, J 3, 35.**

## Cigaretten und Rauchtobake

der Türkischen Tabak-Regie Constantinopel

empfehle in allen Sorten zu den billigsten Preisen.

**E. Keller, D 5, 1.**

## Grosses Pelzlager

Berliner, Wiener und Leipziger

Skunksmuffe natur und schwarz von M. 18-20.  
Schuppen- und Opposammuffe 12-15.  
Astrachan- und schwarze Blamuffe 10-12.  
Itis-, Nerz- und Biber-muffe 3 1/2-12.  
Die neuesten schwarzen Muffe 8-10.  
Blamuffe von bester Qualität 3 1/2-12.  
Herren-, Damen- und Kinderkragen 2 1/2-5.  
Kledergarnituren und Muffchen 2 1/2-5.  
Pelzbesätze und Reparaturen werden schnell und sehr billig besorgt.  
Sugleich empfehle mein Wäsche-Geschäft, Leinen, Tischzeug und Handtücher.

**Q 1 No. 19. Karl Krönig. Q 1 No. 19.**

**Tafelobst** Borsdorfer pr. St. M. 13.—, Rabau pr. St. M. 11.—, Renette M. 14.—, Kohlrübel M. 8.— bis M. 10.— sind zu haben bei  
**Adam Doll, Obsthändler, S 1, 1.**

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich reingehaltene

**Weiß- und Rothweine,**

prima selbstgefeuert

**Apfel- und Birnenwein**

(ärztlich empfohlen),

semihochfeine **Urac u. Rum, Punsch-Weizen.**

**M. Weiß, Weinhandlung, 12185 H 6, 3 u. 4.**

## J. Baumann,

S 4, 20. Schuhmacher S 4, 20.

Gerrenzugstiefel von 8 M.,

Damenzugstiefel 5

Selbstgemachte Kinderballetstiefel 2-5 M.

Auch wird alles Maas, nach Maß und billig gemacht. 10180

**Arbeitshemden,**

**Arbeits-Blousen,**

**Arbeitschürzen,**

**Arbeitskittel,**

**Kragen,**

**Taschentücher,**

**Cravatten**

in reicher Auswahl sehr billig bei 12170

## Max Keller,

O 3, 11.

## Rothwein.

Durch billigen, direkten Bezug größerer Partien Rothweine, kann zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen anbieten:

1881er Burgunder à 70 Pfg. pr. Hl.,

1878er Burgunder à 85 Pfg. pr. Hl.,

Oberengelheimer à 1 M. pr. Hl.

Für Reinheit der Weine übernehme jede Garantie. Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger 10688

**G. Krausmann, U 2, 1.**

## Wein-Verkauf.

Besten französischen Bordeaux

(sowie Weiß-Weine zu billigsten

Preisen. 9112

**Georg Karb, R 4, 19/20.**

## Pommerische geräucherte Gänsebrüste

ohne Knochen. 11702

Pfund 1 Mark 70 Pf.

verfenbet gegen Rothnahme

**Ed. Jungknecht,**

**Barth a. d. Ostsee.**

## Gänselebern

werden fortwährend gekauft von 10818

Alb. Imhoff, S 1, 2 & 3.

## Flaschen-Bier

aus der Aktienbrauerei Löwenkeller, H. Lager- und Doppel Bier in erstannter vorzüglicher Qualität liefert frei ins Haus 11727

Lagerbier. 20 Pfg.

1/2 Champagnerflaschen 11 Pfg.

Doppel-Bier. 24 Pfg.

1/2 Champagnerflasche 13 Pfg.

Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter 11 Pfg.

Rotter und weißer Wein über die Straße.

**K. Bitsch, N 3, 17.**

## Cigarren.

Als passendes Weihnachtsgeschenk bringe ich mein reichhaltiges Lager in Cigarren, türkischen Cigaretten, Schnupftabakdojen und Cigarrenspitzen zur gefl. Kenntniss und empfehle besonders:

	pr. Stück 5 Pfg.	m
Kornblume	5	Qualitäts-Cigaretten zu haben überall
American. Plantago	5	
Kolibri	5	
Phytea	5	
Holländer Brevas	6	
Amicos	6	
Regatta	6	
Ophelia	6	
Ventia	7	
Pressila	7	

Türk. Cigaretten, verschiedene Sorten Tabak fein und grob, Schnupftabakdojen, Cigarren spitzen billigt. 918

**Fr. Nicol. Acker, Ludwigshafen**



Immer das Neueste und Beste in

## Nähmaschinen

bei 1252

**Jos. Kohler**

Mechaniker, vorher N 4, 21,

jetzt N 4, 4,

gegenüber der „Alten Sonne.“

## Französische Chocolate

der bekannten Firma Lombart in Paris, in feinsten Qualitäten und schönsten Phantasiepackungen, zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet; ferner beste Sorten

**Thee und Cacao**

empfehle 12582

**Fran G. Keller, Mannheim, D 5, 1.**

## Seidel & Naumann's Deutsche Universal-Nähmaschinen

(System Singer)

sind die besten Maschinen der Welt. Das neue hocharmige Singer-Modell dieser renommirten Fabrik erfreut sich einer grossen Beliebtheit und allgemeiner Anerkennung. Dasselbe vereinigt in sich alle Vorrüge, welche der Käufer an eine wirklich praktische Familien-Nähmaschine zu stellen berechtigt ist. Die Maschine, mit den neuesten Apparaten ausgestattet, wird von keinem anderen Fabrikat bezüglich Solidität, der Ausführung und Leistungsfähigkeit erreicht.

Der Knopfloch-Apparat, mit dessen Hilfe man per Tag 1000 Knopflöcher in überraschend accurater Sauberkeit herstellen kann, macht die Seidel & Naumann-Maschine zur vollkommensten Familien-Nähmaschine.

Die Schneider-Innung zu Magdeburg erklärt, dass die Leistungen der Seidel & Naumann's Universal-Nähmaschinen das Prädicat „vorzüglich“ verdienen. Jede echte Seidel & Naumann-Nähmaschine trägt in der Fabrikmarke die volle Firma. Von obigen „Deutschen Universal-Nähmaschinen“ halte ich stets ein assortirtes Lager und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen hier nur allein bei

**Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 4, gegenüber der „Alten Sonne.“**

12130

## Die große Weihnachts-Ausstellung

in Nürnberger u. Sächsischen, Pariser u. Wiener

**Kinderpielwaaren** ist eröffnet.

**Spezialität in Puppen** vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre.

Zur gefl. Besichtigung ladet ergebenst ein

**P 2, 1. Carl Komes, P 2, 1.**

vis-à-vis dem Kaiserl. Postamt. 11465  
(Filialgeschäft in Baden-Baden.)

# M. HIRSCHLAND & Co.

a. d. Planken, P 2, 1

empfehlen als besonders geeignet zu Festgeschenken:

Neuheiten in Damencolliers, Schleifen u. Rüschen in Cartons  
 Umfchlagetücher für Damen in Wolle, Wolle mit Seide und Chenille.  
 Capotten für Damen u. Kinder. Damen u. Kinder-Unterröcke. Wollene Damentragen Handarbeit.  
 Wollene Damenwesten. Wollene Kinderkleidchen, Handarbeit.  
 Atlas-Schürzen mit geschmackvoller Stickerei, zu sehr billigen Preisen.

Eine Partie schwarze Damenpelz-Muffe mit Atlasfutter zu M. 2.75 Pf.



Eigene Reparatur-  
Werkstätte.

Allezeit freudig willkommen als Weihnachts-Geschenk  
für deutsche Hausfrauen und Töchter

ist gewiß die bis jetzt in ihrer Vollkommenheit unerreicht bestehende

## Pfaff-Nähmaschine

denn sie ist die beste schöne und leistungsfähigste.

Zum Unterschied jedoch habe ich auch die aus anderen Fabriken hervorgegangenen. — insbesondere sämtliche hier in Mannheim vielfach angebrachten — Nähmaschinen anderer Systeme, sogar die Kaiser Universal-Knopfloch-Maschinen auf Lager und bitte das verehrte Publikum die reichhaltige Ausstellung in meinem neu hergerichteten, vergrößerten Lokal A 3, 5 zu besuchen, um sich von Allem zu überzeugen und den Unterschied kennen zu lernen.

Man lasse sich nicht durch werblicherische, auf complizierte, untaugliche Apparate Bezug habende Annoncen verleiten, sondern es überzeuge sich Jeder persönlich durch Besuch meiner Ausstellung, was auch denen, die nicht kaufen, gerne gestattet wird.

Die Pfaffnähmaschine wird in allen Größen zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen abgegeben. Bei Barzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der Unterricht auf allen Maschinen wird durch eine gewandte Dame gratis erteilt.

Die Pfaffnähmaschine ist hier nur allein zu haben bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5 gegenüber dem Theater-Eingang.

12157

# Weihnachts-Ausverkauf.

Wie die Jahre vorher, so eröffne auch diesmal wieder einen Weihnachts-Ausverkauf, welcher am 1. Dezember d. Jahres begonnen hat und mit dem 1. Januar 1886 endigt.

Der Zweck dieses Ausverkaufes ist der, die Herbst- und Winterwaaren vor Beginn des neuen Jahres zu räumen, und um Platz für die z. B. frisch eintreffenden Frühjahrsmäntel zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine Preisreduktion von

**25 Procent**

eintreten lassen.

Es kosten somit:

Winter-Paletot's neueste Facon und solide Stoffe, früher von 13—100 Mk. jetzt 10—75 Mk.  
 Winter-Haveloc's in geschmackvoller Ausführung, früher von 20—120 Mk. jetzt 15—90 Mk.

Winter-Mäder schließend und lose in Himalaya u. Doppé früher v. 16—30 Mk. jetzt 12—60 Mk.  
 Winter-Jaquettes u. Kinder-Winter-Mäntel in vorstehendem Preisverhältnis.

Speziell als Weihnachts-Geschenke empfehle:

Theater-Mäder, Kinder-Regen-Mäntel, Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen  
 ferner: Regenmäntel von 9 Mk. an.

Sämtliche Mäntel sind von dieser Saison.

Filiale  
Kaiserslautern,  
Steinstraße.

## Sophie Link.

Hauptgeschäft  
MANNHEIM,  
Q 1, 1.

Breitestrasse.

12120

Anfertigung nach Maass.

Zu besonders passenden Weihnachts-Geschenken empfehle sämtliche Neuheiten in:

# Kleiderstoffen,

nebst den entsprechenden Besatzartikeln, schwarze und farbige Cachemir, in nur reiner Wolle, Loden 2c. 2c., schwarze Seidenzeuge, Tuchen und Buglin (in- und ausländischer Fabrikate), Tricot (diverse Farben).

## Paletot-Stoffe.

Berlitz Nöcke, geschmackvoll gearbeitet, Schürzen (gewöhnliche bis zu den feinsten Atlas-Schürzen.)

Die größte Auswahl jeder Art: Bettdecken, Reisdecken, Tischdecken, Bett- und Sopha-Vorlagen, Püser am Tisch, Tisch- und Handtuch-Gebild, weiß und farbig, am Stück wie abgepaßt, Feinen 2c. 2c. Sämtliche Bettwaaren. Stoffe für Rödel und Gardinen, englische Fall-Gardinen am Stück und abgepaßt, schwarze und farbige Chale, wollene Tücher, Chenille-Tücher, seidene Foulards, weiße und farbige Tischentücher, theils in eleganter Verpackung.

Normal-Woll-Artikel, Hemden und Hemden-Stoffen jeder Art, gestrichte Herren-Westen, Unterhosen, Unterjacken, Kapuzen, Handschuhe 2c. 2c.

Schirme von den billigsten bis zu den feinsten.

Mein Lager bietet stets die schönste u. reichhaltigste Auswahl u. sichere bei reellster und aufmerksamster Bedienung wie bekannt stets die billigsten Preise zu

Theodor Doerner, Ludwigshafen.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil A. Prosz, für den Reklamens- und Inseraten-Theil S. W. Berte, beide in Mannheim.

**Billig und vorzügliche Qualität.**

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß von einer der größten Schuhfabriken eine

**bedeutende Parthie Schuhe und Stiefel**

für Herren, Damen, Knaben und Mädchen

von den gewöhnlichsten bis zu den hocheleganten Sorten, ausschließlich reelle Waare, zu besonders billigen Preisen übernommen habe.

Um damit reich zu räumen, gebe solche zu staunend billigen Preisen ab und wird Niemand mehr g'ehrten Abnehmer mein Lokal verlassen, ohne in jeder Hinsicht zufrieden gestellt zu werden.

Einem geneigten Zuspruch steht entgegen

**S. Frey Wittwe,**

**E 3, 10. Eckladen. E 3, 10.**

**Großes Lager in Ballschuhen**  
zu anerkannt billigen Preisen.

Frey's Schuhlager E 3, 10 Eckladen E 3, 10.

Zu Weihnachtsgeschenken.

**Rölnisches Wasser**

VON **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn

weithberühmt durch seine heilsamen Wirkungen bei Augenleiden und geschwächten Nerven sowie als vorzügliches Toilette-Mittel, empfiehlt in Flacons à 35, 60, u. 90 Pfa. die alleinige Niederlage für Weinheim von

**C. Schlott.**

12241

Thee en gros & en detail.

**Hch. Dobmann junior**

In Karlsruhe. 11961

Lager in Rotterdam, Mannheim und Karlsruhe.

**C 1, 1 Filiale Mannheim C 1, 1**

Thee, Vanille, Biscuits, Chocolate, Cacao.

**Thee! Specialität! Thee!**

Thee neuer Erndte.

Thee-Saison 1885/6.

**Elise Wern,**

**H 1, 14 Speisemarkt H 1, 14**

empfehle ihr Lager in großer Auswahl bei billigen Preisen, in:

**Damen- & Kinderkrämpfe und Socken.**  
Kinderkleidchen und Jäckchen.  
Tücher in Wolle, Chenille & Seide.  
Woll. Capuzen u. Damenträger.  
Corsetten und Schürzen.

**Herren-, Damen- & Kinder-Trauen.**  
Krawaten, Schleifen und Cravatten.  
Handschuhe, Muffs.  
Herrenwesten und Hosenträger.  
Unterhosen und Jacken.

Gefäkte Schuhe, Fürstentaschen, Hansfegen etc.

**Tricot-Tailen von M. 4.75 an.**

**Ph. Schäfer**

Liegenschafts-, Agentur- und Commissions-Bureau  
Mannheim, L 6, 12.

Die Agentur verkauft und verpachtet durch Vermittelung:

Große herrschaftliche Besitzungen, Oeconomiegebäude, Sägemühlen, Brantereien, Wabungen, Landgüter, Wirten, Milchwirthschaften und Brennereien, Fabriken, Weberei- und Spinnereien, Gasthäuser, Cafes, Restaurationen jeder Größe, jeden Ranges, gewöhnliche Wirthschaften, Metzger- und Bäckereien, Apotheken, Mühlen, Wasserkränze mit Fabriken; Verleihung von Kapitalien auf Häuser und Güter-Verkäufe von Liegenschaften wie Verpachtungen werden jederzeit angenommen und reell ausgeführt. Diejenigen Kauf- oder Pachtliebhaber, die sich direct an mich wenden, finden große Auswahl und gute Besorgung. Der Einzug von Schuldsforderungen aller Art wird übernommen und auf das Billigste und Prompteste besorgt.

Geschäfts-Nummer der Objekte seit Gründung 1872 bis heute: über 25,000

**Bürsten-Waaren**

in allen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen 11840  
F 2, 11 Joh. Mahler, F 2, 11  
Büstenmacher,  
neben der Synagoge.

**Flügel, Piano**

u. s. w. 12266

(neu und gebraucht)  
Verkauf und Vermietung.  
Billige Bedingungen.  
— Grosse Auswahl. —

**A. Donecker O 2, 9**

Instrumentenhandlung.

**Fräbel'scher Kindergarten,**  
F 1, 2.

**Vierteiljähriges Honorar**  
12 Mark. 12225

Lehrmädchen werden angenommen.

ten Finger zuckten konvulsisch. Sie schien zu berechnen, was sich alles mit so viel Geld ausrichten lasse.

„6000 Louisd'or, sagen Sie? Und es ließe sich der Posten vertreten, ohne mich — ohne Sie zu compromittiren? Und das Geld ist in Ihren Händen?“

„Gewiß, Erlaucht, nur wiederhole ich . . .“

Die Gräfin unterdrückte ihn:

„Ich will an dem Untergange der Dynastie keine Schuld tragen“, sagte sie mit einem eigenthümlichen Lächeln. „Schicken Sie das Geld. Ihre Entbüllungen sollen, sobald Sie es wünschen, an ihre Bestimmung gelangen.“

Die Art, wie die erlauchte Gräfin die Hand ausstreckte und der Blick, den sie mit ihrem Günstling austauschte, bewies, daß sie sich verstanden hatten.

„Die Furcht hat meinen allerhöchsten Herrn so blind gemacht, daß er seine treuesten Freunde auf die Hörner spielt“, murmelte der Minister vor sich hin, als er die breiten Treppen des fürstlichen Palastes hinabstieg. „Die Furcht soll ihn auch wieder in meine Gewalt bringen, zu seinem eigenen Besten.“

Zu seinem eigenen Besten! — Reinhardt glaubte das, so wenig ihm an dem Wohle des Fürsten, und so viel ihm an dem eigenen Haffe lag. Wo wäre der Heuchler, der vor sich selber rückhaltlos die eigene Selbstsucht bekennt und sich nicht für verkannt und mißhandelt hielt, wenn seine verbrecherischen Pläne scheitern!

**Prinz Carneval.**

Schon prallten die Klappen am Wagen des Ministers, welcher eben aus dem fürstlichen Schlosse fuhr, zurück vor dem Höllelärm, welcher alle Echos des großen Karlsplatzes weckte. Der Kutscher mußte wohl oder übel halten, denn der Platz war versperrt durch einen großen Zug zu Pferde, zu Wagen und zu Fuß in Gewändern, wie sie nur die Faschingslaune einer Bevölkerung erfinden kann, welche sich ein paar Stunden lang über das eigene Elend zu betäuben sucht.

Der Minister erinnerte sich, daß heute Faschingsdienstag sei und daß schon seit einigen Tagen durch rosenrothe Anschlagzettel an den Straßenecken im Namen eines unbekanntem Komite's zur Theilnahme an einem Maskenzug und einer nachherigen Redoute im alten Schloß aufgefodert worden war.

Reinhardt hatte sich um die Sache nicht weiter bekümmert, indem das alte Schloß, welches zur Franzosenzeit Jerome gehört hatte, und nun dem Grafen Emil zur Benutzung überlassen worden war, von demselben zwar nie bewohnt wurde, aber doch nur mit seiner Erlaubniß zu jenem Zwecke benutzt werden konnte. Es war also zu vermuthen, daß die Anregung zu Maskenzug und Redoute von dem wilden Prinzen ausging, welcher dadurch einiges Leben in den ernstesten Fasching zu bringen suchte.

Dem Zug voran ritt ein Musik-Corps blauer Teufel, welche durch ihre Musikstücke nur un schwer als die Trompeter der fürstlichen Huzaren zu erkennen waren.

Ein von vier glänzend schwarzen Klappen gezogener, von Beelzebub dirigirter, feuerroth ausgeschlagener Leiterwagen führte die türkische Musik eines Infanterie-Regiments, welche mit den Trompetern und den am Schluß des Zuges einhermarschirenden Hornbläsern aus dem vorigen Jahrhundert abwechselten.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**

zur  
**Badischen Volks-Zeitung**

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

**Thron und Altar.**

Roman von Max von Schlägel.

(18. Fortsetzung.)

Die corbale, etwas zu zwanglose Art, mit der die Gräfin ihrem Freunde und Gehilfen die Hand reichte, hätte es allein schon begreiflich erscheinen lassen, warum die Mutter des Fürsten, die hochberzige Tochter eines der ausgeklärtesten und mächtigsten Fürstenhäuser Deutschlands, sich geweigert hatte, neben ihrer Schwiegertochter im Theater Platz zu nehmen. Zwischen der zur Höhe erzogenen Königstochter und der erhandelten Courtisane bestand ein Abgrund, den die heftigen, von keiner höheren Vernunft geregelten Leidenschaften des Fürsten nicht zu überbrücken vermochten.

„Ich habe Sie zu mir bitten lassen“, begann die Gräfin mit einer eigenthümlich rauhen Stimme, „weil mit dem Fürsten heute wieder gar nicht zu reden ist. Ich verstehe nichts von Regierungsangelegenheiten und will nichts davon verstehen; aber ich habe als Gemahlin des Fürsten sein Haus zu vertreten und kann mich nicht wie eine Bettlerin einschränken lassen. Das werden Sie zugeben, mein bester Reinhardt!“

Reinhardt hatte beim Eintritt keine übergeschwängliche Verehrung an den Tag gelegt und verhielt sich auch bei dem Versuch der Gräfin, ihre Angelegenheit so obenhin einzuleiten, ziemlich kühl.

„Die Regierungsangelegenheiten sind allerding's berat, und königliche Hoheit haben ihre Entschlüsse so plötzlich geändert, daß ich nicht absehe, wie die gegenwärtige Lage enden soll.“

Forschend und mit leichter Unruhe blickte die Gräfin auf.

„Ist es wirklich so schlimm?“

„Die Stände haben offen den Gehorsam und die Steuern verweigert.“

„Woju habt ihr denn Soldaten?“

„Königliche Hoheit haben ein nicht ganz begründetes Mißtrauen gegen die Arme gefaßt und scheinen Willens, die Aufsehung der Stände zu bulden bis es zu spät sein dürfte.“

„Über das ist ja ganz unverantwortlich, ganz unvernünftig! Ich will.“

„Jede Vorstellung, auch von Seite Eurer Erlaucht, würde, so hoch ich Ihre Fürsprache zu jeder anderen Zeit schätze, im Augenblicke mehr Schaden als nütze.“

„Aufgeregt ging die Gräfin im Zimmer auf und nieder und schritt dabei rathloslos über einen kostbaren Sammtstoff, welcher zum Theil aufgerollt auf dem Boden lag.“

„Steuerverweigerung!“ wiederholte sie, als schiene ihr diese Gefahr die schrecklichste von allen. „Wir leben doch wie einfache Privatleute . . . Wir können doch nicht hungern und uns in Sackleinwand kleiden! Von den 2000 Louisd'or, die ich vom Fürsten haben wollte, vermag ich kaum meine laufende Rechnungen zu bezahlen . . . Und Sie wissen kein Mittel, wie da zu helfen wäre, lieber Freund?“

F 3, 1 S. Lindauer, Mannheim F 3, 1



Lager in allen Sorten  
Oefen und Ofenbestandtheilen.

Reguliröfen in geschmackvoller Auswahl.  
Patent-Ofenweissblei, sehr praktisch zum Kochen. Wormser Ofenblei, Saarrofen, Säulenöfen etc.  
Kastatter und Dampfhafter Sparlocherde, sowie gußeiserne massiver Regulirherde unter Garantie  
für einen guten Brenner in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Geschwister Suzen**

empfehlen für Weihnachtsarbeiten ihre großartige Auswahl  
altdeutsche, ächte weiße und farbige leinene Spitzen.  
Zu Geschenken geeignet:

Span. Fisches und Barben, weiße und schwarze. Chemise-Tücher  
und Schürzen in allen Größen und Farben. Herrentragen u. Cravatten,  
seidene Boniards, weiß und farbig, Glace- und Winterhandschuhe etc.

Zur Ballsaison:

Tüll-Spitzen und Volants in jeder Breite bis zu 1 Meter 20 Cent., für  
ganze Spitzenkleider zu äußerst billigen Preisen. 12408

**Geschwister Suzen,**

P 1. II. Planken.

**Grosser Schuhwaaren-  
Ausverkauf.**

Wegen Aufzucht des Geschäftes verkaufe ich mein sämtliches Lager  
in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen  
20 Procent unterm Einkaufspreis.

Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich  
zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu  
gemietet werden. 12248

F2,17 Carl Lang F2,17.

Spezialität:

**Herren-  
Hemden.**

Normal-  
Hemden,

Hosen  
und

**Jacken,**

Gamaschen.

0 1, 5



Größtes

**Lager**

aller Sorten

fertiger

**Herren-  
Damen- und  
Kinder-  
Hemden,**

eigenes

**Fabrikat.**

0 1, 5

**Regenschirme**

in größter Wahl, gute Qualitäten, sehr billig. 9829



**Herren-Hemden**

nach Maas

unter Garantie für guten Sitz. Liefert in  
guter Waare 7790

D4,9 Q. Steinthal, D4,9  
Mannheim.

**Erhardt'sche Bäckerei & Conditorei, E 5, 5**  
Honiglebkuchen, alle Sorten feines und  
hausgebackenes Confect. Wiederverkäufer erhalten  
Rabatt 12444

J 1, 17. Zu J 1, 18.

**Weihnachts-Geschenken**

empfehle ich mein reichhaltiges  
Lager in

**Lampen- und  
Küchen-Geräthschaften**

billiger als jede andere Konkurrenz

**Petroleum-Licht-Lampen**

mit Rundbrenner von 2 M. 80

Bf. an bis zu den feinsten.

**Petroleum-Hängelampen**

mit Rundbrenner von 1 M. 60

Bf. an bis zu den feinsten.

**Petroleum-Zug-Lampen**

mit 14 Finnen-Rundbrenner von

6 M. 50 Bf. an bis zu den

feinsten. Ferner

**Cimer**, von verzinntem Eisen-  
blech von 1 M. 60 Bf. an.

**Cimer**, fein lackirt, von 1 M.

80 Bf. an bis zu den feinsten.

**Petroleumlampen**, von 1

Alter Jahalt, von 40 Bf. an.

**Sturmlaternen** mit 7 Finnen-  
Brenner 2 M. 15 Bf.

**Kochlösen, Laboir,**

**Schöpfer, Kaffeelannen** etc.

zu den äussersten Preisen.

**Spiritus-Expreßkocher**, kocht

in 6 Minuten 1 Liter Wasser,

zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

**Gottlieb Schmitt, Wm.**

J 1, 18. 17297



**A. KUNZ, STUTTGART.**  
Größtes Lager  
in Kupfer-Clichés  
für  
alle Geschäftsbranche.  
Man verlange Musterbogen  
unter Angabe der Ge-  
schäftsbranche.  
12388

Niederlage u. Reparaturwerkstätte  
in Wänden, Saffarren und D.  
Wangen von H. Weiler, O 2, 2.  
Mannheim und Weinheim. 10877



**Technicum Mittweida**  
— Maschinen-Ingénieur-Schule  
— Werkmeister-Schule  
— Vertriebsamt Prof. —  
10880

Es lag eine gewisse Kindlichkeit, die für Manches verzeihen konnte, in dem Blick der Gräfin, als sie zu ihrem Günstling emporhaupte.  
„Keines — da Königl. Hoheit selbst die Empörer begünstigt...“  
„Unbegreiflich — und wie kommt er denn plötzlich zu dieser unerhörten Idee?“  
„Durch seine Zweifel in die Treue des Heeres. Aber das Heer ist ruhig und zuverlässig, und gefährlich nur jene bis jetzt noch unbefangene Nothe im schwarzen Rock. Wenn ich Königl. Hoheit davon durch die That überzeugt haben werde, wird es zu spät und viel Unheil schon geschehen sein...“  
„Und was wird aus uns, wenn die Revolution und Steuerverweigerung ausbricht?“  
„Das ist vorläufig noch nicht abzusehen. Die moderne Geschichte kennt entsetzliche Schicksale entzogener Fürstlichen Familien...“  
„Ja, ja, ich weiß. Die Franzosen haben Marie Antoinette hingerichtet. Louis Philipp starb in Elend und Verbannung!...“  
„So weit dürfte es bei uns nicht kommen; — aber ein Umsturz aller bestehenden Verhältnisse, wie er bei der von meinem allerhöchsten Herrn eingeschlagenen Politik der Milde unschätzbare hereinbrechen muß, kann auch eine plötzliche Flucht des fürstlichen Haushalts, eine Entblößung von allen Einkünften, zeitweilige Beschlagnahme der Güter durch die Revolution und vieles Andere, was sich nicht vorhersehen läßt, zur Folge haben...“  
Verzweiflungsvoll den Kopf schüttelnd und die Hände ringend, schaute die erlauchte Dame zur Stukkatur der Decke empor. Dann wendete sie, ohne ihre Stellung zu ändern, die Blicke nach Reinhardt.  
„Und Sie wissen wirklich gar kein Mittel, dem Fürsten Beirath beizubringen?“  
Der Ausdruck in Reinhardt's Gesicht hatte sich während der letzten Minute etwas verändert. Er war ein Politiker des Augenblicks. Er mußte, daß die lange vorbereiteten und bis in ihre feinsten Einzelheiten ausgepönten Intriguen nur auf dem Theater und in Romanen sehr wirksam seien, im Leben und im lebendigen Kampf der Meinungen und Interessen, wo so vieles Unberechenbare jeden Augenblick den Schwerpunkt der Dinge verlegt, meist erfolglos, wenn nicht unmöglich sind. Er hatte sich daher immer begnügt, bloß Zwecke, keine Pläne zu verfolgen und verließ sich auf seine allezeit bereite Schlagfertigkeit und die Blößen seiner Gegner. Er war widerwillig dem Ruf zur Gräfin gefolgt; im Verlauf des Gesprächs hatte sich ihm indes ein Gedanke aufgedrängt, der ihn im Augenblick fast betäubte.  
„Vielleicht gäbe es ein Mittel,“ sagte er zögernd, „Man müßte Seine Königl. Hoheit ohne sein Mitwissen, vielleicht gegen seinen Willen von dem verhängnisvollen Schritt zurückhalten, unter dem sein Thron und die ganze Zukunft seiner Dynastie zusammenbrechen kann. Und dazu bedürfte ich Ihrer Hilfe...“  
Die Gräfin erbleichte.  
„Gegen seinen Willen? O, Sie kennen den Fürsten nicht. Er ist festig und sein Zorn würde keine Grenzen finden, wenn er eine Ahnung davon bekäme!“  
Reinhardt war es nicht unbekannt, daß die Scenen zwischen dem Fürsten und seiner Frau zuweilen allerdings zu einer besonderen Leidenschaftlichkeit ansetzten, aber er wagte auch, daß die Gräfin sich die Verhinderung jedesmal ihrer bezahlten ließ.  
„Er müßte eben keine Ahnung davon bekommen,“ meinte Reinhardt

anspielend. Es handelt sich nur darum, einen Brief, welcher wichtige Enthüllungen enthält, an irgend eine Stelle zu legen, wohin Niemand als die allernächste Umgebung Seiner Königl. Hoheit gelangen kann. Bei der augenblicklichen Stimmung meines gnädigsten Herrn würden die Enthüllungen alle Wirksamkeit verlieren, wenn ich sie ihm selber vorträge. Daß die Sache geheim bleibt, erheischt ja unser eigenes beiderseitiges Interesse.“  
Die Gräfin schüttelte den Kopf und sagte mit schlecht gespielter Würde:  
„Was Sie von mir verlangen, ist ja Verrath an meinem Gatten! Nie werde ich dazu die Hand reichen! Nichts mehr davon, Herr Minister! Ich will unser Gespräch zu vergessen suchen...“  
Sie blickte eine Weile schweigend vor sich nieder und die außergewöhnliche Lebhaftigkeit ihres Vorgehens spiegelte sich deutlich auf ihrem Antlitze ab.  
„Sie müssen großes Vertrauen in meine Gunst setzen, weil Sie sich so ganz in meine Hände geben. Wenn ich nun für meine Pflicht hielt, Ihren Vorschlag dem Fürsten mitzutheilen?“  
Reinhardt war auf etwas Aehnliches gefaßt und verneigte sich mit ironischer Demuth.  
„Die Ungnade Seiner Königl. Hoheit würde dann ohne Zweifel groß sein. Ich würde aus einer Stellung scheiden, die ja bei der von Seiner Hoheit eingeschlagenen Politik ohnedem unhaltbar ist, und mit tiefem Schmerz ziehen müßten, wie das Schicksal eines mir so theuren Herrscherhauses an Klippen scheitert, welche zu umgeln meinen Bemühungen bisher gelungen war! Aber dann würde mein Interesse an Euer Erlaucht Wohlgergehen daselbe bleiben.“  
Die Gräfin wurde dunkelroth im Antlitze und ihr auflodernder Zorn bewies, daß sie sich geschlagen fühlte.  
„Sie wissen recht wohl, daß ich Ihnen nicht schaden werde,“ sagte sie ungebüldig. „Aber ebenso wenig wünsche ich mich gerne in Startagschäfte. Ich verstehe nichts davon und ich habe immer gehört, es komme nichts Gutes dabei heraus. Ich habe nicht das geringste Interesse daran, mich zu Ihrem Werkzeuge zu machen.“  
„Die Sicherheit des Thrones ist auch die Ihre, erlauchte Gräfin! Wie sehr die gegenwärtige Lage schon in Ihre Privatangelegenheiten eingreift, haben mir Ihre Worte bewiesen, als ich eintra. Die Fruchtlosigkeit Ihrer Vorstellungen bei Seiner Königl. Hoheit und die dadurch Euer Erlaucht aufgezwungene Stellung hat mich tief ergriffen. Ich war im Begriff, Euer Erlaucht einen kleinen Posten Staatsgelder, welcher sich zufällig in meinen Händen befindet, einstweilen zur Verfügung zu stellen, in der Hoffnung, bei einem endgiltigen Sieg des monarchischen Prinzips und der Wiederkehr würdiger Zustände die Veräußerung vertreten zu können.“  
„Wie viel beträgt die Summe?“ fragte die Gräfin kurz und rasch aufathmend.  
„Das Dreifache der von Euer Erlaucht von Seiner Königl. Hoheit erbetteten Summe“, versetzte Reinhardt leichtsin. „Vedder ist durch die Weigerung Euer Erlaucht, auf eine Sinnesänderung Seiner Königl. Hoheit hinzuwirken, meine letzte Hoffnung verschwunden. Die siegreiche Revolution wird es an Anklagen gegen mich nicht fehlen lassen und ich muß mich daher vorbereiten, strenge Rechenschaft ablegen zu können.“  
Die Gräfin schaute mit gefalteter Stirne zu Boden. Ihre ringelschmück



**Lager in Tuch, Burkin- und Ueberzieherstoffen.**

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**

Einem geehrten Besuch und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft von H 1, 18 nach dem nächsten Quadrat

**Lit. H 2, 19**

verlegt habe. Dem Einkauf meiner neuen Waaren habe ich in jeder Hinsicht die größte Sorgfalt gewidmet und bin ich durch direkte Bezüge im Stande, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. Unter Anderem werden nachstehende Artikel, wie folgt, abgegeben:

1/2 Lamm, rei wollen, seither 90 Pfg., jetzt 75 Pfg. //	1/2 Crêpe Plaid, seither 90 Pfg., jetzt 85 Pfg. //
1/2 Kleiderstoffe reinw. □ 1.20 " 50 " //	do. " 50 " 38 " //
1/2 Cachemir alle Farb. reinw. " 1.80 " 1.20 " //	1/2 einfarbige Kleiderstoffe " 90 " 85 " //
1/2 Croise alle Farben, reinw. " 1.80 " 1.20 " //	1/2 Bettzeuge, wäscht " 38 " 28 " //
1/2 Serge, rein wollen " 1.50 " 1.10 " //	1/2 Cattun zu Ueberzüge " 25 " 18 " //

Wein Lager in allen andern Artikel, wie Tuch, Burkin, Gosenzeuge, Barchend, Bettrest, weiße Leinen, Baumwolltuch, Schirting, alle Arten Hemdentuche, Bettüberzieher, Handtuchgebild, farbige Hemdenstoffe, Unterhosenbarchend, Rodzeuge, Matten, Drucktatten, Lama, Gab, Baumwollzeuge, Vorhangstoffe, Strohfackelweiden, seidene, wollene und baumwollene Cadenez, Kuerboien, Herrenschlupps, weiße und farbige Taschentücher, Beizvorlagen, Pierde und Bettdecken, weiße und farbige Hemden 1c. 1c. ist bestens sortirt.

Ganz besonders mache noch darauf aufmerksam, daß der Restbestand meines bisherigen Waarenlagers, um vollständig damit zu räumen, zu den bisherigen Ausverkaufspreisen und theilweise noch billiger verlaufe.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, sichere stets reelle und billigste Bedienung zu.

**H 2, 19 Heinrich Fath, H 2, 19**  
nächst dem Preisemarkt.

**Lager in Kleiderstoffen, schwarze und farbige Cachemirs und Seidenzeuge.**

**Karl Emil Herz**

**Neeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.**

Um mein großes Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Waaren wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

**Damenkleiderstoffe, Hautes Nouveautés und solide Stoffe für Hauskleider,**

eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.

Sämmtliche zu Ausstattungen nöthigen 9973

**Leinen- und Baumwollwaaren,**

Wollene Bett-Teppiche in den neuesten Farben, Crème und weiße Vorhangstoffe, abgepaßt und am Stück, sowie alle für den Winterbedarf nöthigen Artikel.

Indem ich diese günstige Gelegenheit, gute reelle Waaren zu wirklich billigen Preisen einzukaufen, einem verehrl. Publikum von hier und auswärts empfehle, sehe ich recht zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

**Karl Emil Herz, O 4, 6 am Strohmarkt.**

**Kleinste Abzahlung. — Eigene Reparatur-Werkstätte.**

Die

**Patent-Kayser-Maschine**

mit Knopflochapparat

wird allgemein als „Universal-Maschine“ anerkannt, denn sie ist die Maschine der höchsten Vervollkommenung!

Die höchst vereinfachte Construction, die große Leistungsfähigkeit, der hohe Arm und Durchgangsraum, schließlich die hochfeine Ausstattung machen dieselbe zur Maschine der Zukunft.

Prämiirt auf allen beschickten Ausstellungen, darunter:

**Erster Preis: Patent-Ausstellung zu Frankfurt a. M. 1881.**  
**Große goldne Medaille: Landes-Ausstellung Nürnberg 1882.**  
**Preis-Medaille: Health-Exhibition zu London 1884.**  
**Silberne Medaille: Antwerpen 1885.**

Die Universal-Maschine besitzt außer sämtlichen neuerbesserten Apparaten, darunter verstellbarer Soutacheur und verstellbarer Kordoleinnäher auch den mit der goldenen Medaille preisgekrönten

**„Patent-Kayser-Knopfloch-Apparat“**

ohne welche eine Maschine der Neuzeit unvollkommen ist. — Bei diesem einfachen Apparat genügt das Umdrehen eines Knopfes, um Stüchliche, Zierstiche, überwindliche Rätze zu erzielen und mit einigermaßen geübter Hand täglich bis 1000 der solidesten und schönsten Knopflöcher in Stoff, Weißzeug, Leder 2c. herstellen zu können.

Alleinverkauf für Baden.

**Ludwig Biow, D 1, 11.**

**C. Ruf**

Grossh. Bad. Hof-Photograph

**Mannheim, A 2, 7.**

NB. Auch die größte Zahl der zu Weihnachten an mich gelangenden gest. Aufträge, bezüglich irgend einer Art der neuesten **Portrait-Photographie**, bin ich in der Lage, pünktlich und mit aller Sorgfalt auszuführen, da zahlreiche künstlerische Kräfte gewonnen wurden, um jeder Arbeitsüberhäufung zu dieser Zeit spunklich begegnen zu können.

10229

**Mein großes Schuhwaarenlager**

ist für jegige Bedarfszeit in allen möglichen Artikeln auf das reichhaltigste sortirt, wozu ich geehrtes Publikum ergebenst erinnere. Bei bekannter ausgezeichneter Qualität verliere ich meine Absicht, um bei der großen Konkurrenz nicht zurück zu bleiben für alle Artikel die niedrigsten hier vorkommenden Preise.

Hochachtungsvoll 11447

**Jacob Hartmann, sen.,**  
Breitestraße P 1, 3.



Durch außergewöhnlich vortheilhaftesten

**Gelegenheitskauf**

einer sehr bedeutenden Parthie solid und geschmackvoll gearbeiteter

**Regenschirme**

bin ich in der Lage diese für

**Bestgeschenke**

besonders geeignete Waare zu sehr herabgesetzten Preisen abzugeben. 12428

**Karl Pfund**  
Q 1, 4 (Breitestr.)



**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**

Einem besigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die Anzeige, daß ich am diesigen Orte, im Hause des Herrn Kleiderfabrikanten Stern, Litera F 4, 3, eine

**Schreibmaterialien-, Papier- & Galanteriewaaren-Handlung**

eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche und billige Einkäufe bin ich im Stande, meine Abnehmer billig und reell zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Mit Hochachtung

**Gottfried Trampler,**  
F 4, 3.

**Hemden nach Maas**

**Mark Klein.**

E 1, 19. 10678 E 1, 19.

# Bordeaux-Weine von der Association Vinicole de Bordeaux

per Flasche ohne Glas à Mk. 1.— und Mk. 1.50 empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Johannes Meier, C 1, 14.

## Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben der verlebten Bürgermeisters Friedrich Weisbrod Witwe Anna Maria, geb. Pfang von hier, lassen der Erbverteilung wegen...

- 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus... 2. Eine Scheuer mit Schoppen...

## Sparcasse der Stadt Mannheim.

Für die Sparcasse der Stadt Mannheim ist ein ständiger Controleur in der Person des Herrn Ph. Eug von hier angestellt...

Einlagen: Montag, Mittwoch, Freitag, Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag...

Die Verwaltung: J. E. Dresler, Ehmann.

## Bekanntmachung.

Am ersten November d. J. trat ein von uns errichtetes Arbeitervermittlungsbureau für Cigarren- u. Tabakarbeiter...

## Sammel-Molkerei Mannheim G 4, 16.

Reine Kuhmilch, per Liter 20 Pfg., abgerahmte Milch (Süß), per Liter 12 Pfg., hochfeine Zartbutter, Mainzer Saufrisch...

J. Dettweiler.

## Neckarau Gasthaus „zum Eichbaum“

Zum Besuche meiner Lokalitäten lade ein geehrtes Publikum, sowie verehrliche Vereine und Gesellschaften, denen Saal mit Klavier unentgeltlich zur Verfügung steht...

Ph. Rathgeber.

## Deutscher Kaiser F 4, 9

Sonntag, den 12. Dezember, Großes Schlachtfest.

Abends 7 Uhr: Streich-Concert, mit Aufbruch von Domjancum Lagerbier aus der Brauerei Sid in Speyer...

J. Keller.

Per 1. März eine Wohnung aus 4-5 Zimmern bestehend, zu miethen gesucht.

3 Stück Arbeitspferde mit oder ohne Geschirr.

Peter Fiedl.

## Franz Friedmann.

O 3, 4, Cafe Wit, empfiehlt als: Weihnachts-Geschenke sehr geeignet:

Fichus, Echarpes, Barbes in Seide und Tull.

Chenille-Tücher in allen modernen Farben. Jabots, Lavalières, seid. Tücher, Cravatten, Rüschen, Schützen, Ballklumen etc.

## Das Recht auf Arbeit

Sozialpolitische Wochenchrift. Auflage 10.000 Exemplare.

vertritt den Standpunkt sozialer Reformen auf der Grundlage freier Selbstverwaltung der arbeitenden Klassen.

Deutsche Wochenblatt. (Auflage 10.000 Exemplare.)

entfalten, reichhaltig und interessant. Informationen aus erster Hand.

Süddeutsche Postillon. (Redigirt v. Max Regell.)

L. W. München.

## Erste Bezugsquelle

täglich gebrannte Kaffee's

hochfeiner und feiner Qualitäten.

Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

## Weihnachts-Ausstellung.

II. Dieter'sche Buchhandlung, am Frachtmarkt, D 3, 11/4.

## Weihnachtsgeschenke für Puppenküche.

Bestes Lager von blau emaillirten Kinderspielwaren...

Blau Sieben.

Zu Weihnachtsbäckereien!

empfehle den geehrten Hausfrauen feinstes Confect-Mehl per Pfund zu 20 Pfennig...

sehr feines Mandeln, Casselnüsse, Dragat u. Curonax, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Vanille, Portwaise, schöne Orangen u. Citronen...

Ferd. Schotterer, F 7, 11, Kirchenstraße.

## Zur gold. Traube, Oeffentlichen Dank.

Frau M. Schüb. Helffanklein, J 2, 9, hatte ich hiermit öffentlich meinen Dank ab, für die Heilung meines Kindes...

Mannheim, im Dezember 1885.

## Esparsettenhonig, Süßbutter, Eier

Esparsettenhonig, täglich frische Süßbutter, frische Butter zum Backen, fr. deutsche und italienische Eier

v. Schilling'sche Verwaltung, E 5, 1 am Frachtmarkt.

## Frisches Rehragout

per Pfund 30 Pfg., Gajenragout per Pfund 40 Pfg., J. Knab C 2, 3.

## Schlittschuhbahn

ohne Gefahr, befindet sich oberhalb der Bahn'schen Bierhütte am Friedhofsweg.

Die Unternehmer.

## Hötel zum Stern.

B. Speizer, 12007, Reine Weine, Gute Biere, Ausgewählte Küche, Billige Preise.

## Sendung in Muff

und empfehle sie billigt Therese Mayer, Modes 0 5, 8.

## Sendung in Handschuhen

soeben erhalten. Therese Mayer, Modes 0 5, 8.

## Sonlards u. Umschlagentücher

in großer Auswahl vorräthig, gut und äußerst billig bei Therese Mayer, Modes 0 5, 8.

## Das Neueste in Chenillentüchern

soeben eingetroffen bei Therese Mayer, Modes 0 5, 8.

## Sobienz. Hotel-Restaurant

Kölnischer Hof, Moselstraße 8, nahe dem Stadtbahnhof.

## Gasthaus z. Krone.

Gute u. billige Speisen und Getränke. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

## Louis Kander

Q 1, 1 Breitestr. Q 1, 1 empfiehlt als passende

## Weihnachts-Geschenke

- Woll-Schürze 3 Mk., Cachemir- u. Vlies-Schürze 1 Mk., Leinwand Schürze 50 Pf., Unterröcke für Damen 1.25 Mk., Rajastentücher in Carton verpackt 50 Pf., Kransen und Mantelsetts 25 Pf., Halbblenden 20 Pf., Gestickte Schürze 1 Mk., Tischdecken 1 Mk., Seidene Foulards 1.50 Mk., Velv-Rosse für Damen 2.00 Mk., gest. alte Hosenträger, gebäfelte Wolldecken, Wärfentassen, Bettlaken, Leinwand, Deichen, Hauslegen, Uhrtäschchen, Strickmäule für Kinder, sowie noch viele andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

## Süddeutsche Belleidungs-Academie Stuttgart.

Erste der Gattin für das wissenschaftliche Lehrfach für das Schneideweisn. Einziges Institut Deutschlands, welches noch der weitverbreiteten dritten und letzten Methode Rouffier's Lehrplan Stuttgart 1885.

Direktor: Karl Ost.

**Blumen-Arrangements**  
in den neuesten und geschmackvollsten  
Gold-etc.-Körben, Füllhörnern etc.  
**Blumen-Bazar,**  
Q 1, L. 12497

**Herrn und Damenwäsche**  
nach Maass. 11516.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen.  
Gebrüder Born, S 1, 4, Breitestrasse.

**Photograph. Atelier**  
**Weinig & Lill.**  
MANNHEIM  
Kunststrasse N 4, 11.  
Aufträge jeder Art für Weihnachten werden bis zum 22. Dezember entgegengenommen und bestens ausgeführt. 11856  
Aufnahmezeit von 9-3 Uhr bei jeder Witterung.

empfehlen sein Lager in  
Herren-, Damen- und Kinder  
**Regenschirmen**  
besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet. Ueberziehen und Reparieren schnell und billig. 12117  
**F. Bartenstein,**  
Schirmfabrikant  
Mannheim.  
E 2, 7. Marktstraße E 2, 7.

**P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.**  
Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen in grösster Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate: 11852  
Glace-Handschuhe, | Kammgarn-Handschuhe,  
Dänisch. Handschuhe, | Seiden-Handschuhe,  
Wildlederhandschuhe, | Pelz-Handschuhe  
Waschlederhandschuhe, | zc. zc. zc.

Gediegene Waare! Billigste Preise!  
Umtausch jederzeit gerne gestattet.  
Fortsetzung des Ausverkaufs in den ganz billigen  
Ziegen- und Lammleder-Glace-Handschuhen.  
**Gebr. Eckert**  
Handschuh-Fabrik, Paradeplatz, P 1, 10.

**Gebr. Stadel,**  
Juweliere und Uhrmacher  
D 3, 10 Mannheim D 3, 10  
Kuchmarkt Planken, Fruchtmarkt  
Reichhaltiges Lager in:  
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Feststecke etc.  
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,  
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 11900  
Auswahlsendungen.  
Einkauf und Austausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Musik-, Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung  
von **K. Ferd. Heckel,** 10371  
0 3, 10 K. Ferd. Heckel, 0 3, 10  
Musikalien-Leihanstalt.  
Abonnements können täglich begonnen werden.

**Emil Schenck**  
empfehlen in reichster Auswahl für Tapissier-Zwecke:  
**Franzen, Quasten, Maraboüts**  
etc. etc.  
zum Besetzen von Buntstuhlereien u. Körbchen.  
Bestellungen auf Polsterarbeiten jeder Art, in der Arbeit des Herrn W. D. Langlotz gefertigt, werden entgegengenommen und schnellstens geliefert. 12595

**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
**Jul. Hermann's**  
**Buchhandlung**  
**O 3, 6**  
Ecke von Planken und Strohmart.  
Reichhaltige Auswahl von  
**Fest-Geschenken.**  
Cataloge gratis. 12486

Wein reichhaltiges Lager in:  
**Fourniren**  
aller Art, 12545  
Rehkleisten, gefraichten Tischfüßen, Tragsteine, Marqueterien,  
Einlagen für Nähtische, Chatullenblättchen, Nähtisch-Einsätze, Sekretair-Schubkasten, Sekretair-Einsätze zc.  
hätte zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen.

**C. Dosz, Ludwigshafen a. Rh.,**  
am Markt.  
Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.  
**G 4, 21. Cigarren. G 4, 21.**  
Ich empfehle jedem Raucher einen Versuch meiner abgelagerten, hochfeinen Cigarren in allen Breislagen, ebenso als passendstes **Weihnachtsgeschenk** für Herren in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Kistchen zu herabgesetzten Preisen und gemäße den vereinigten Vereinen

für Einkäufe zu Weihnachtsgeschenken Fabrikpreise.  
Das Cigarren-Lager G 4, 21: **W. Ridinger.**  
Billigste und beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.  
Versandt nach Auswärts. 12525  
**Sühneraugen, Hornästel & Warzen**  
werden nach Operateur Maffels Methode ohne Messer und ohne Wäcker binnen wenigen Minuten entfernt. 12270  
**J. Kost, E 5, 1.**

**Sämtliche Weihnachtsbäckereiartikel**  
empfehlen billig 12519  
**M 5, 12. G. M. Habermaier, M 5, 12.**

**Zu Weihnachten!**  
Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Schuh-Waaren**  
sowohl in Filz als auch in Leder.  
**Großes Lager in Kinderschuhwaaren.**  
**Sigmund Kander,**  
12587 Redarstraße S 1, 9.

**Zu Weihnachten**  
empfehle meine reichhaltige Auswahl in:  
**ächten Elfenbeinwaaren.**  
als: Armbänder, Broschen, Colliers, die neuesten Muster in Fächer, Manschetten-Knöpfe mit Wappen u. Monogrammen sowie aller Art Schmuckgegenstände. Großes Lager echter Meerschaum- und Bernsteintopfen, Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Schnupftabaksdosen, Schach- und Dominospiele zu den billigsten Preisen.  
**Q 1, 1. Rich. Adelman. Q 1, 1.**  
Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Elfenbein-schnitzereien werden auf's sorgfältigste ausgeführt. 10793

Die hohen Herrschaften werden ganz besonders auf den  
**Großen Ausverkauf**  
**Chinesischer u. Japanischer Waaren**  
während der Weihnachts-Weche, Quers-Reihe am Kaufhaus, aufmerksam gemacht. 12542

12486  
**Puppenrücken,**  
E 5, 6. vis-à-vis dem großen Mayerhof, E 5, 6.  
**B. Faust, Friseur,**  
E 5, 6.  
**Pianino-Fabrik**  
CH. SCHARF, Mannheim, C 4, 4  
empfehle transp. Pianinos in erster Qualität zu fabricir. & 500-800 Mark franco Lieferungen nach allen Gegenden, welche Spinnweise werden im Preis 100724  
Raum genommen.

Leere Flaschen  
werden fortwährend gekauft bei 11591  
**Serd. Oberle**  
F 4, 16.  
**Cylinder-Hüte**  
kauft E. Derrmann, E 2, 12. 9146  
Bestechene Corsetts, Glas- und Porzellan-Gegenstände werden dauerhaft bei H. Sid. D 5, 1 reparirt. 9152  
Wänder werden unter Berücksichtigung in und aus dem Reichhaus besorgt. L 4, 10. 12508  
Wänder werden in und aus dem Reichhaus besorgt. 10858  
T 1, 2, 2. Etad. „weiße Taube.“

**Aufgepaßt.**  
Ein großer Transport prima Häber ist soeben eingetroffen und wird per Pfund & 40 Btg. abgegeben bei 12558  
Reiger Bekläner K 4, 16.  
**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 10685  
gehen sie nur zu E. Derrmann hin. E 2, 12

**Zu verkaufen.**  
Ein  
**Freier- u. Barbier-Geschäft,**  
das seit 84 Jahren in bestem nachweislich rentablem Betriebe steht, ist sammt Kasse-Einbe und andrerzügiger Kundenschaft unter günstigen Bedingungen zu vermiehen oder zu verkaufen.  
Offerten unter H 11740, an die Expedition dt. Blattes. 11740  
**Sophagestelle**  
12611  
sehr billig zu verkaufen. F 5, 23.  
Ein gut erhaltener dreirädriger **Rückenstuhl** zu verkaufen. 11958  
ZC 1, 9 im Laden.  
Zu kaufen gesucht ein 12448  
**Zadenschrank**  
mit Glasauslag. Gest. Offerten unter G. G. 12448 an die Expd. d. Bl.  
1 zweirädriger **Dandfahrrad** mit Kasten billig zu verkaufen. 11588  
Serd. Oberle F 4, 16.  
8 Stück gebrauchte, aber noch gute **Dezimalwaagen** von 2-25 Grm. Tragkraft billig abzugeben. 11582  
Serd. Oberle F 4, 16.  
50 Stück **Bügel- und Werdeteppiche** billig zu verkaufen. 11585  
Serd. Oberle F 4, 16.  
Alle Sorten gebrauchte **Ofen** und **Ofenröhre**, (Mormier, Doal- und Saufpfeifen) billig zu verkaufen. 11594  
Serd. Oberle F 4, 16.  
Ein **Wirtschaftstisch** mit vollständigen Regalen, 1 **Dezimalwaage** von 10 Kilo Tragkraft, billig zu verkaufen. 11588  
Serd. Oberle F 4, 16.

**Wegen Wegzug**  
sind in Q 1, 19, 2. Etad. Rücken- und Kleiderchränke, Schreib-, Tisch- und Nachttische, Stühle, Plüschgaratur, 4 vollständige Betten mit taunen, Weiss-laden, 2 halb und 2 ganz franz. Bett-laden mit Koff., 2 Gonsols mit Mar-marplatteln, Bilder, Spiegel und verschiedene Gegenstände fast neu, sehr billig zu verkaufen. 11778  
Eine gut erhaltene eiserne 12175  
**Drehbank**  
mit Vertikal zu verkaufen. H 7, 3  
**Billig zu verkaufen.**  
**Chiffoniere, Kleiderchränke**  
Kleiderchränke, Bettladen, Comode und Zulegtische, dauerhaft gezeichnet in R 4, 6. 11598

Für jedes Geschäft.

Sehr dauerhafte gute Antiquar-Stempel jeder Art.

Bureau-Stempel, bestehend unter anderem aus 1 Büro-Stempel, Kopier, Drucksache, Waarenprobe, Konto, Nachnahme, Postauftrag, Annuliert, etc.

Jacob Ester, Rosenstr. 2 in Kaiserlautern. Reiterabdrücke gratis und franco!

Zu kaufen gesucht. 1 leichter einpänniger Koffwagen wird zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen. E 1, 12 Marktstr. frequentes Geschäft, 30 Meter tief, mit großem Laden, Seiten und Hinterbau etc. zu vermieten event. auch zu verkaufen.

Landauet-Wagen. Kleiner Landauer, ein- und zweipännig zu fahren, (auf der Reichsstraße) Gewerbenutzung mit dem 1. Preise gefordert im Robbau fertig gestellt, preiswürdig zu verkaufen.

Schlitten. leichter, zweipännig, zu verkaufen. Peter Reusland, Wagner in Weinheim.

Zither. zu verkaufen. J 3, 25. 12467

Ein fast neue Nähmaschine zu verkaufen. B 2, 12. 11987

Sopha. sehr schön zu verkaufen. G 5, 18, parterre. 11920

Ein Tafelclavier. Harzer Sängern, seine Sängern, sehr billig zu verkaufen. 11945

Ein gut erhaltenes Tafelclavier zu verkaufen. M 1, 2/3, 3. Stod. 12180

Ein junge Frau sucht Monatsdienst, geht auch Wäsche und Putzen. 12260

Ein junges solides Mädchen auf Ziel für Kinder u. Hausarbeit gesucht. 12350

Ein Mädchen welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, zu zwei älteren Leuten aufs Ziel gesucht. F 4, 3, 2. Stod. 12051

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Billig zu verkaufen.

20 Stück Bettdecken, Kleiderstoffe für Schneider oder Modistinnen, Holzstühle für Teller, Dienstmädchen. 12430

Stellensuchen.

Ein habitaubiger, junger verheiratet Mann sucht als Ausländer oder lehrhafte Stelle. Röh. in d. Grub. 12317

Ein junger, tüchtiger Möbelschreiner sucht im Rechnen und Entwerfen, be- wandert, sucht, geführt auf die besten Zeugnisse, bis längstens Neujahr feste Stellung. Offerten beliebe man gef. in B 5, 6, 8. St. abg. zu wollen. 12885

Ein netter, feiner Tapezierer wünscht Arbeit in oder außer dem Hause und nicht gest. Anträgen freundschaftl. entgegen. 12472

Ladnerin-Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie 20 Jahre alt, in der Kurz- u. Wollwaren-Branche tüchtig, sucht anverwandte Stelle. Näheres kann schriftl. ertheilt die Grub. b. Bl. 12501

Ein braves Mädchen.

(Näherin) sucht noch einige Tage Beschäftigung im Kleiden u. Ausbessern. Röh. U 2, 8, 4. Stod. 11704

Eine junge Frau sucht Monatsdienst 12123

Eine junge Frau sucht Monatsdienst oder Bureau zu reinigen. 12267

Eine gesunde zwanzigjährige Schenk- anme sucht Stelle bis Weihnachten oder Neujahr. Q 1, 7, Laden. 12340

Eine kinderlose Wittwe.

vom Lande sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. Näheres im Verlag. 12335

Eine gelehrte Person sucht 1 Stelle aufs Ziel zu einer kleinen Familie. 12447

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat und sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näheres R 4, 8. 12541

Stellensuchen.

Ein Geschäftsmann sucht zur Ver- größerung eines rentablen Geschäftes einen Teilhaber mit etwas Capital, welcher die kaufmännische Leitung übernimmt. 12571

Offerten unter P 6971 b an Haasenstein & Vogler, Mannheim. 12571

Schwefelkiesbrenner.

ge sucht. Näheres in der Grub. b. Bl. 12574

Tüchtige Provisionen-Reisende werden für einen lohnenden Vertrieb gesucht. 12071

Ein guter Arbeiter auf Wäsche gesucht. C 7, 21. 11692

Stellen-Vermittlungs-Bureau.

von E. Kann in Straßburg.

bedient die werthen Herrschaften und Gewerbetreibenden kostenlos und erischt am gefällige Besuchen. 11986

Stellensuchende jeder Art, beson- ders auch Hotel- und Restaurant- Personal werden jederzeit gut placiert.

Internationales Stellen-Vermittlungs-Bureau 10. Pergamentergasse 10. Straßburg.

P. S. Anfragen können nur berück- sichtigt werden, wenn Freimarkte zur Rückantwort beifügt ist.

Kellnerinnen, Köchinnen.

sie hier und auswärts sofort gesucht, sowie Mädchen mit guten Kenntnissen werden stets placiert durch Frau Her, J 3, 21. 9162

Kellnerinnen, Köchinnen für hier und auswärts fortw. gesucht, sowie Mädchen jeder Art empfiehlt und placiert Fr. Becker, B 6, 7. 11978

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle bei Frau Her, H 5, 1, 2. St. 12234

Gut empfohlene Mädchen finden aufs Ziel Stelle und können den besten Herrschaften nachgewiesen werden. 12266

Autonome Mädchen suchen und finden Stelle bei Frau Reising in Weinheim. 11986

Eine junge Frau sucht Monats- dienst, geht auch Wäsche und Putzen. 12260

Ein junges solides Mädchen auf Ziel für Kinder u. Hausarbeit gesucht. 12350

Ein Mädchen welches selbständig gut bürgerlich kochen kann und häus- liche Arbeit mit übernimmt, zu zwei älteren Leuten aufs Ziel gesucht. F 4, 3, 2. Stod. 12051

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. B 5, 7. 12038

1 Monatsmädchen.

für den ganzen Tag gesucht. Näheres 2 10-11/12, 2. St., Lindendof. 12483

Zum Ziel wird ein braves Mädchen das etwas kochen kann, sofort gesucht. An Erfragen in der Expedition 12040

Ein junges Mädchen für Kinder gesucht sofort oder aufs Ziel. Näheres im Verlag. 12588

Modes.

2 tüchtige, erste Arbeiterinnen für sofort gesucht. 12495

M. K. Kaufmann, Ww. Rodes, D 6, 17.

Mietgesuche.

Gefucht eine Parterrezimmerung für ein Kleinrentengeschäft, im Preise von Mk. 400, in der Nähe von J R oder G. Offerten unter L. K. im Verlag abzugeben. 12512

In einem Wirtshause sucht eine Gesellschaft ein kleines, aber separates Nebenzimmer, eventuell auch im obem Stockwerk ge- legen, zu mieten. 12480

Offerten mit Preisangabe an die Grub.

Kleine Wohnung.

2 Zimmer bei sofort in den Quadrate P bis U von kleiner anständiger Familie gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 11985 an den Verl. d. Bl. 11985

Kost und Logis bei einer gebilde- ten Familie für einen jungen Kauf- mann gesucht. Off. Offerten beliebe man in der Grub. b. Bl. unter Chiffre H. A. B. 12392 abzugeben. 12392

Zu vermieten.

Großes Magazin 11681

Goldwaaren- und Kurz- waarengeschäft, ein sehr gangbares, in einer beleb- ten Stadt der Vorberpfalz, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten oder zu ver- kaufen. Näheres in der Grub. b. Bl. 12483

Ein geräumiges zweigesch. Hinterhaus mit großm Kell., Brunnen im Hof, in guter Lage, als Comptoir oder Magazin bis Frühjahr zu vermieten. Offerte beliebe man unter 12295 an die Grub. b. Bl. zu richten. 12295

2 hübsche Läden.

mit Wohnung zu v. M 2, 8. 12569

Ein großer Keller.

10 Qm. Fläche zu v. M 2, 8. 12570

H 2, 10 ein Laden zu verm. 12169

U 2, 2 Vagerräumlichkeiten zu ver- mieten. 11584

Z 10, 11a Wegwerter u. Läden durch J. Zeiger zu vermieten. 11017

ZC 2, 3 Viehhof, großer Stall, Schuppen und Haus- speicher sof. zu verm. 12048

(Wohnungen.)

B 5, 1 2 Wohnungen, 2 Zimmer, Küche, Keller, sogl. beheizt, zu vermieten. 12482

B 5, 7 2 Zimmer und Küche so- fort zu verm. 11764

C 4, 3 ist der 2. Stod, 6 Zimmer nebst Zubeh. pr. 1. Jan. zu vermieten. 11760

D 2, 7 an den Planken sind 2 Mansardenzimmer (sogl.) zu beziehen. 11708

F 5, 20 Wohng. v. 2 Zimmern u. u. zu verm. 11784

F 6, 9 2. St., Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 12469

G 4, 21 eine kleine Wohnung so- fort zu verm. 11712

G 7 2 Zimmer, Küche und Keller so- fort zu vermieten. 12455

G 7, 1 zwei leere Zimmer zu ver- mieten. 11588

H 1, 13 Markt, 2 Mansd. Zim- mer an kinderl. Leute zu verm. Röh. b. Bl. 12043

H 3, 22 ein leeres Mansarden- zimmer, auf die Straße ge- h., an 1 alt. Kranen, z. v. 12142

H 4, 25 eine neue hergerichtete Wohnung zu v. 11838

H 4, 29 ein leeres Zim. i. 2. St. so- fort zu verm. 12102

H 5, 16 1 kleine Wohnung zu vermieten. 12160

J 2, 19 Hinterhaus, 1 Parterre- wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche an ruhige kinder- lose Leute zu verm. 11928

J 3, 34 2 Zimmer und 1 Küche an eine ruhige Familie zu verm. Näheres im Laden. 12490

J 4, 10 3. St., gute Schlafst. zu vermieten. 11183

J 5, 1 Parterrezimmerung zu verm. zu erf. 2. St. 11915

K 4, 8 1. St. wegen Abreise 2 2 Zimmer, Küche zum 1. Dez. oder später z. v. 12000

K 4, 9 1 schöne Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu ver- mieten. 12442

M 3, 9 2. St., 2 schöne Zimmer mit Zubehör z. v. 12475

P 4, 11 2. St., 4 Zimmer mit Zugb. 1. v. 12233

R 6, 7 mehrere Wohnungen z. v. Näheres R 6, 8. 12258

T 6, 1c 2. St. Himd, Remaral. Degen, ein leeres Zimmer zu vermieten. 12500

T 6, 4-5a 3. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubehör so- fort zu vermieten. 12044

T 6, 6 Hinterhaus, (Neubau) zwei Wohnungen je 2 Zimmer und Küche so- fort zu verm. 9946

Z 9, 38 2. St., 2 schöne Wohn- ungen z. v. 12577

Z 10, 11a Wohnungen von 2 bis 8 Zimmern mit Küche und Zubehör, in der Nähe des Personenbahn- hofes durch J. Zeiger z. verm. 11016

Z 10, 19 1. St., 1 leeres 1. St. so- fort z. v. 12591

ZC 1, 3 neuer Stadtteil, zwei Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres 3. Stod. 12413

ZE 1, 9 Redargart, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 12421

ZG 2, 14 Redargarten, 2 schöne Wohnungen billig zu vermieten. 11658

ZL 2, 1 am Redardamm, 2-3 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 12333

Ein großes leeres Parterrezim- mer zu vermieten bei Fr. Wibel, Schloßwerk. 12010

Ein Logis zu vermieten. 12887

1 neu gebaute 2stöckige Werkstätte, 12 Meter lang, 8 Meter tief, mit oder ohne Wohnung in ZC 1, 10. Dieselbe kann man jetzt noch nach Belieben ein- theilen. Näheres U 1, 5, 18. 12188

Im Neubau der Ringstraße ein schöner vierter Stod. v. März ab zu vermieten. Näheres bei J. Wanzel, D 8, 2. 12291

Eine schöne Wohnung im II. St. a. d. Straße geh. 2 Zimmer u. Küche u. Zuggehör b. Januar zu verm. 11981

Schwägerstr. 41. 11981

Eine Wohnung zu verm. 11 30 Friedrichselderstr. St. Frankfurt.

Ein leeres Zimmer mit Keller für 8 Mk. zu verm. bei Sitterlin, Z 10, 20 Lindendof. 12437

(Schlafstellen.)

F 4, 9 3. St., 2 bessere Schlaf- stellen zu verm. 12371

E 5, 5 Schlafstellen sofort zu be- ziehen. 11759

E 5, 14 3. Stod, schöne Schlaf- stelle sogl. zu v. 12671

F 4, 18 eine schöne Schlafst. zu vermieten. 12191

H 4, 5 2 schöne Schlafst. für 2 Arbeiter. 12328

H 5, 5 eine Schlafst. zu ver- mieten. 12227

H 6, 5 eine Schlafst. zu ver- mieten. 12296

J 3, 35 3. Stod, eine freundl. Schlafst. auf die Straße gehend zu vermieten. 12249

J 4, 11 2. St., 1 schöne Schlaf- stelle zu verm. 12163

J 7, 25 2. St., Schlafst. zu vermieten. 11791

K 4, 1 zwei Schlafstellen zu v. Näher im Laden 11914

L 4, 14 männliche Schlafst. zu vermieten. 12220

Q 2, 22 3. St., 1 gute Schlafst. für einen Herrn zu vermieten. 11785

R 3, 7 Schlafst. zu vermieten. 12478

R 4, 22 Schlafst. zu ver- mieten. 11984

S 4, 11 eine gute Schlafst. zu vermieten. 12082

T 2, 3 4. St., eine schöne Schlaf- stelle zu verm. 11892

T 2, 20 2. St., 2 gute Schlaf- stellen zu verm. 12926

T 4, 1 Seitend., 3. St., 2 Schlaf- stellen f. 1. u. 2. St. zu verm. 12091

U 2, 7 Schlafst. zu vermieten. 12212

ZD 2, 5 Redardamm 1 Schlafst. f. 2 Mädh. z. verm. 11860

1 bessere Schlafst. für ein em- pfindliches Mädchen oder Arbeiter sofort zu vermieten. G 5, 9, 3. Stod. 12462

F 5, 6 1 möbl. Parterrezim. an 1. od. 2. Herrn z. v. 11678

G 5, 14 2. St., ein schön möbl. Zimmer z. v. 12058

G 5, 17 ein schön möbl. Parterre- zimmer vis-à-vis dem Badner Hof zu vermieten. 12280

G 6, 17 2. St., 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 11989

H 1, 5 ein möbl. Zimmer z. v. Röh. im Laden. 12259

H 4, 21 2. St., ein möbl. Zim. billig zu verm. 12504

H 4, 30 ein freundl. heizbares Zimmer, möbl. od. leer an 1 einz. Perf. so- fort zu v. 12200

H 6, 6 parterre, Zimmer mit Bett für ein Mädchen so- fort zu vermieten. 12188

H 7, 19 3. St., möbl. Zimmer pr. 1. Jan. preiswür- dig zu vermieten. 12292

J 2, 8 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12106

J 2, 20 3. St., ein großes schön möbl. Zimmer an zwei bessere junge Herren billig z. v. 11609

J 4, 15 ein möbl. Parterrezim. so- fort zu verm. 11916

K 2, 24 4. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, billig zu vermieten. 11834

K 3, 11 3. St., 1 gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend, mit Kasse zu 22 Mark so- fort zu vermieten. 11752

K 4, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer für einen oder zwei Herrn zu vermieten. 12023

M 4, 10 3. St., möbl. Zim. m. Kost für 1 Herrn z. v. 11873

N 4, 1 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12012

O 6, 3 ein schön möbliertes Parterrezimmer so- fort zu vermieten. 11979

O 7, 14 3. St., 1 freundl. möbl. Zim. sogl. z. v. 12299

P 6, 7 zwei gut möbl. Zimmer mit und ohne Stablen- benützung zu verm. 12262

R 1, 15 2. Stod, ein möbl. Z. zu verm. 12445

R 3, 10 2. St., 2 schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. Anwesen v. Mittags 1 Uhr an. 12283

R 5, 6 2. Stod, 1 real. Zimmer auf die Straße gehend, an ein sol. frönl. so- fort zu verm. 11749

Q 3, 18 möbliertes Zimmer zu vermieten. 11671

Q 3, 21 3. St., ein möbl. Zim. so- fort zu verm. 12273

Q 4, 22 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11738

T 5, 4 4. Stod, ein möbliertes Zimmer auf die Straße gehend, so- fort billig zu verm. 10886

T 6, 1 4. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12272

U 3, 11 2. Stod, ein möbliertes Zimmer z. v. 11714

U 1, 1 1. St., ein schön möbl. Zimmer und eine Schlaf- st. zu verm. 12466

Kost & Logis.

H 2, 10 können 2 junge Leute (30-jährig) Kost und Logis erhalten. 11752

H 5, 2 4. St., 1 anständ. junger Mann in Kost u. Lo- gis gesucht. 12091

J 4, 12b Kost und Logis zu haben. 11754

J 7, 12 2. St., ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 12351

J 7, 26 3. St., ein ge. gut möbl. Zimmer a. 2 anst. Herrn m. od. ohne Pension zu verm. 11777

part., gute Kost und Logis zu v. 12246

L 4, 13 part., gute Schlafst. in Kost u. Wode 7 Mk. 11814

S 2, 12 2. Stod, Kost u. Logis. 11975

T 2, 2 3. Stod, 1 anständ. Herr kann Logis erhalten. 12098

Z 3, 14 im Hinterbau 2. Stod, Kost und Logis. 11739

ZD 1, 1 ein j. Mann in Kost u. Logis gef. 12420

</



# Die Original Singer Nähmaschinen

sind die erprobtesten und am meisten vervollkommenen Nähmaschinen der Welt; ihre Hauptvorteile sind: Einfache Construction, — leichte Handhabung, — vielseitigste Leistungsfähigkeit, — größte Dauer. — Die Original Singer Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind beßhalb

## die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Welt-Ausstellungen enthalten das beste Urtheil über die Güte dieser Maschinen; das 30jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen meiner in allen größeren Plätzen bestehenden Geschäfte bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

Besondere Kaufvorteile, wöchentliche Abzahlung und hoher Rabatt bei Barzahlung werden gewährt.

12891

**G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1 (Breitestrasse.)**

Weisswaren und Vorhänge

**Weihnachts-Ausverkauf**

meiner sämmtlichen

**Kleiderstoffe**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders empfehle eine große Partie

**Coupons** von 3 bis 15 Meter,

welche — wie alljährlich — sehr billig verkaufe.

Bukskins und Paletotstoffe

**J. A. Ettlinger.**

Tisch-, Reise- und Bettdecken

Möbelstoffe & Vorlagen

12861

**Gänzlicher Ausverkauf**

wegen Geschäftsaufgabe.

Wer billig kaufen will zu Weihnachten, versäume nicht.

**Filzhüte** für Herren in feinsten Qualitäten u. neuesten Farben u. Formen, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.



**Cylinderhüte** noch in großer Auswahl.

**Stuppen** für Herren u. Knaben in allen Faconen verkaufe um jedes annehmbare Gebot.

**Q 1,1 Dr. Jos. Heisel Q 1,1.**

Breitestrasse im Rös'schen Neubau.

12881

Als Weihnachtsgeschenke empfehle Regulatoren, Wand- und Taschenuhren für Herren und Damen in Gold u. Silber, Musikboxen, Ziehharmonika und Goldwaaren etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**J. Kraut, T 1, 10.**

12294

G 1, 13. **Grosser Ausverkauf** G 1, 13.

zurückgesetzten Spielwaaren jeder Art.

Um möglichst rasch damit zu räumen wird bedeutend unter dem

**Fabrikpreis**

abgegeben, wovon sich Jedermann überzeugen wolle.

**C. Garbrechts Nachf.**

Sächsisches Spielwaaren-Fabriklager P 1, 1.

**Ausverkauf nur G 1, 13.**

12844

**Große Auswahl**

Gummi-Schuh für Herren, Damen und Kinder.

Gummi-Ueberstiefel mit Velzbefah. 10670

Gummi-Turnschuhe

Gummi-Sohlen für Herrn, Damen und Kinder zum Aufschrauben.

Gummi-Schürzen für Damen neuester Facons.

Gummi-Eisbeutel mit Patent-Verschluss.

Eine Partie Resten

Gummi-Betteinlagestoffe, von 70 Pfg. 1.00, 1.50—3.50.

Außerdem empfehle mein Lager in allen Sorten

**Filz-Schuhe und Filz-Stiefel** von 60 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten.

**Berthold Flegenheimer**

Q 1, 8. gegenüber dem Rathhause. Q 1, 8.

**F 4, 7. Ausverkauf! F 4, 7.**

Das noch gut sortirte **Manufacturwaarenlager** der **Rudolf Dann'schen Concursumasse** wird von heute ab um bis

**Weihnachten**

damit zu räumen zu außergewöhnlich niedrigen Preisen ausverkauft.

**F 4, 7 E. Süß jr. F 4, 7.**

12598

**Weihnachts-Ausstellung**

der **Buchhandlung Tobias Loeffler,** 11907

E 2, 4/5 Markstraße E 2, 4/5.

Großes Lager elegant gebundener Festgeschenke für jedes Alter und zu allen Preisen.

Deutsche, französische, engl., italienische Classiker, hervorragende Werke aus allen Wissenschaften.

Illustrierte Prachtwerke.

Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher in reichlicher Auswahl.

Atlanten, Globen, Spiele für Kinder und Gesellschaftsspiele.

**Warnung!**

Dem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnissnahme, daß die **Allein-Vertretung** unserer Fabrikats für **Mannheim und Umgegend** ausschließlich in den Händen des **Herrn Ludwig Biow D 1, 11** ruht. Allenfallsige Anpreisungen von anderer Seite könnten nur dienen, das Publikum irre zu führen, indem außer Obigen bis jetzt Niemand am vorzigen Orte die **hochwichtige Kayser Universal-Nähmaschine** mit **NEUEM** Knopfloch-Apparate von uns erhalten hat oder erhalten wird.

Wir übernehmen nur für diejenige Maschine eine Garantie die von Ludwig Biow gekauft ist.

**Gebrüder Kayser, Kaiserslautern.**

Hoflieferanten.

12567a